THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 491 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 22. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 69

Wirrwarr in Rußland — neue Unruhen!

Neue Friedensvermittlungs-Offerte liegt wieder in der Luft!

Großes bereitet sich vor.

An westlicher Front beiderseits wieder Kavallerieverwendung.

Die Schiffszerstörungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. März. (Dienstag. Funkendepeche der „Assoziirten Presse" über Sayville.) Deutsche Kavallerie ist jetzt in Fühlung mit den französischen und britischen berittenen Truppen, welche seit mehreren Tagen auf dem, von den Deutschen geräumten Gebiete in Tätigkeit sind, — sodaß, zum ersten Male seit dem Herbst 1914, Kavallerie auf beiden Seiten an der westlichen Front benutzt wird.

Dies gilt hier als ein Anzeichen, daß große Ereignisse im Anzug sind, und daß eine wirkliche Schlacht in naher Aussicht ist, und es mit dem Schützengrabenkrieg an diesem Teile der Front ein Ende hat.

Die Franzosen und die Briten versuchten letztes Jahr, Kavallerie an der Sommefront zu benutzen, ebenso wie zur Zeit der Champagne-Offensive, — aber die Verwendung dieser Streitkräfte gegenüber verschanzten Truppen mit Maschinengeschützen brachte ihnen nur sehr schwere Verluste. Die jetzige Lage ist eine andere, da keine der beiden Seiten jetzt durch Schützengräben geschützt ist.

Berlin, 22. März. (Funkenmeldung über Sayville.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern gegen Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Wegen Regen und Schneesturm nur begrenzte Kampftätigkeit. Zwischen Arras und Bertincourt, nordwestlich Ham und nördlich Soissons, zwangen unsere Deckungstruppen einige gemischte Abteilungen unserer Gegner zum verlustreichen Rückzug.

„Rechts der Maas schlugen heute früh zwei französische Vorstoßversuche in der Richtung des Fosseswaldes fehl."

Berlin, 22. März. (Ueber Sayville.) Es wird bekannt gegeben, daß ein Aeroplan, welcher vom Prinzen Friedrich Karl, einem Vetter des Kaisers, geführt wurde, von einem Streifzug über die Linien zwischen Arras und Peronne nicht zurückgekehrt ist.

Berlin, 22. März. (Ueber Sayville, funkentelegraphisch.) Der Nachmittagsbericht vom deutschen Hauptquartier ist, wie folgt:

„Westliche Front: Zwischen Lens und Arras ereigneten sich, nach lebhaftem Artilleriefeuer, Kämpfe zwischen Auskundungsabteilungen.

„In dem Bezirk auf beiden Seiten der Somme und der Oise nahmen Zusammenstöße zwischen vorgeschobenen Abteilungen einen günstigen Verlauf für uns. Nahe Chivres und Missy, am nördlichen Ufer der Aisne, wurden französische Bataillone zurückgeschlagen.

„Auf dem linken Ufer der Maas (Verdunner Front) wurde ein feindlicher Angriff, der noch in Vorbereitung war, durch unser Feuer auf die feindlichen Schanzen vereitelt, ehe er überhaupt zur Ausführung gelangen konnte.

„Bei Vorstößen in die französischen Linien am Aisne-Marne-Kanal, nordöstlich von Verdun, nahe St. Mihiel, am westlichen Abhang der Vogesen und in der Ebene und im Tale brachten Sturmabteilungen 40 Gefangene zurück.

„Drei feindliche Aeroplane wurden herabgeschossen.

„Ein Aeroplan, welchen Prinz Friedrich Karl von Preußen führte, ist von einem Streifzug über die feindlichen Linien zwischen Arras und Peronne nicht zurückgekehrt."

Paris, 22. März. Mehrere Dörfer nördlich von Soissons wurden trotz des heftigsten Widerstandes der Deutschen genommen, berichtete das französische Kriegsamt.

Amsterdam, 22. März. (Ueber London.) Das „Berliner Tageblatt" schrieb bezüglich der Bewaffnung amerikanischer Handelsschiffe: Eine außergewöhnliche Lage müßte entstehen, falls amerikanische Seeleute in ihrer Aufregung auf das erste Tauchboot feuern würden, das ihnen in Sicht kommt. Es könnte möglicherweise ein französisches oder englisches sein. Ein deutsches Tauchboot wird in der Kriegszone nicht an die Oberfläche kommen, wenn es einen Dampfer bemerkt hat, und Amerika muß nicht glauben, daß Handelsschiffe ungestraft von Kriegsschiffen begleitet werden dürfen. Die Londoner Deklaration sieht eine solche Möglichkeit vor, aber diese veralteten Gesetze, die Tauchboot oder Gefahrzonen nicht anerkennen, sind für uns wertlos.

Was Major Moraht schrieb.

Berlin, 19. März. Drahtlos über Sayville, 22. März. Der bekannte Militärsachverständige Major Moraht sagte in einem Leitartikel, dem er die Ueberschrift „Ein deutscher Erfolg" gegeben hatte, über die Rückwärtsbewegung der Deutschen an der westlichen Front folgendes:

Die Kühnheit des Generals ist überwältigend, und nur eine so machtvolle Persönlichkeit, wie Hindenburg, konnte ein so großartiges Unternehmen beginnen und mit größter Ruhe und Sicherheit ausführen lassen.

Daß der Plan dieser strategischen Verkürzung der Front im Großen Hauptquartier geschmiedet und dann genau, wie vorgeschrieben, befolgt wurde, muß jedes deutsche Herz erfreuen und zugleich die größte Befriedigung hervorrufen, wenn man dabei an die vom Feinde gemachten Pläne denkt. Jetzt ist die Gelegenheit geboten, dem Feinde in Zukunft weit größeren Schaden zuzufügen, als das vorher in einer für Verteidigungszwecke ungünstigen Lage möglich gewesen wäre.

Wenn auch die Leute häufig in ihren Voraussetzungen bezüglich der Handlungen Hindenburgs im Irrtum waren, so geben die Kritiker, welche einen etwas tieferen Einblick haben, allgemein zu, daß die Deutschen durch die Bewegung ökonomische Vorteile, eine Verbesserung der Front und Zeitgewinn erzielen werden. Die Briten auf der anderen Seite müssen dagegen neue Vorkehrungen für ihre Offensive treffen. Ihre schwere Artillerie muß unter sehr starker Bedeckung vorwärts gebracht werden, und Straßen und Brücken müssen wieder, und häufig unter feindlichem Feuer, wiederhergestellt oder neu gebaut werden. Ebenso dürfte die Vorschaffung von Munition nur langsam von Statten gehen, wie überhaupt der Zustand, in den das aufgegebene Gelände versetzt worden ist, sich den Truppen, den Beobachtungsposten usw. sehr hinderlich erweisen muß.

Deutsche Kriegserklärung morgen?

London, 22. März. Angebliche Berliner Telegramme an die Amsterdamer Börse von gestern Abend besagten, das deutsche Auswärtige Amt habe amerikanische Journalisten benachrichtigt, daß der Krieg Deutschlands mit den Ver. Staaten „binnen 48 Stunden" eine vollzogene Tatsache sein werde.

Aus Versehen versenkt.

Berlin, 22. März. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete, daß ein französischer Torpedozerstörer ein Tauchboot in dem Glauben, es sei ein deutsches, versenkt hat. Nachträglich hat es sich jedoch herausgestellt, daß das Tauchboot ein französisches gewesen ist.

Ein Sorgenkind.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 22. März. Die Tätigkeit an der rumänischen und russischen Front lebt auf's Neue auf! Das deutsche Hauptquartier berichtete heute Nachmittag darüber:

„Front von Prinz Leopold von Bayern — Nahe der Beresina, östlich von Lida drangen deutsche Stoßabteilungen an einer Front von 4 Kilometer (2½ Meilen) über die ersten russischen Schützengräben hinaus vor und erreichten die zweite Reihe dieser Schanzgräben. Sie zerstörten zwei Verteidigungsanlagen und kehrten mit 225 Gefangenen, 2 Revolverkanonen, 6 Maschinengeschützen und 14 Minenwerfern zurück.

„Fronten von Erzherzog Joseph und Feldmarschall v. Mackensen — Allgemeines Wiederaufleben der militärischen Tätigkeit.

„Mazedonische Front — Die Höhen, welche von unseren Truppen am 20. März nördlich von Monastir genommen wurden, waren gestern starken französischen Angriffen unterworfen, die aber sämmtlich scheiterten.

„Kleinere Angriffe in dem Landstreifen zwischen den Seen scheiterten ebenfalls."

Berlin, 22. März. (Funkendepesche über Sayville.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Nordöstliche Schauplätze — Nur unbedeutende Zusammenstöße im Vorgelände.

„Mazedonischer Schauplatz — Teilweise Angriffe der Franzosen auf Nijopole, Trnowa und Ristani, westlich und südlich Monastir, wurden durch unser Feuer niedergehalten oder abgeschlagen. Die Höhen nordöstlich Trnowa und Anegowo, die vorübergehend im Besitz des Feindes waren, wurden von uns im Sturm wieder erobert. Der Feind räumte daraufhin auch das zwischen diesen beiden Punkten gelegene Gebiet. Seine Versuche, im Lauf der Nacht gegen die Höhen vorzugehen, blieben vergeblich.

„Im Tschernabogen wurde von unserer Artillerie ein feindlicher Fesselballon in Brand geschossen."

Versenkte Schiffe.

London, 22. März. Die britische Admiralität berichtete über britische Schiffsverluste vom 11. bis zum 18. März:

„Britische Handelsschiffe von über 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 16. — Unter 1600 Tonnen Gehalt: 8.

„Britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen: 19. — Darunter eines in der Vorwoche.

„Britische Fischfänger (bis zu 4000 Tonnen Größe) versenkt: 21. — Darunter 17 Segelschiffe.

„In dem gleichen Zeitraum Handelsschiffe aller Nationalitäten von über 100 Tonnen Gehalt in Häfen der Vereinigten Königreiche eingetroffen: 2528. — Abgefahren 2554."

Auch berichtete die Admiralität gestern Abend, daß zwei britische Minensucher durch Minen versenkt wurden. In dem einen Fall waren keine Verluste an Menschenleben zu verzeichnen. In dem anderen sind 14 Mann der Besatzung wahrscheinlich umgekommen.

New York, 22. März. Der erste Monat der Sperrung Großbritanniens und Irlands durch die deutsche U-Bootflotte hatte eine Verringerung des Exporthandels über New York nach jenen Ländern um $39,000,000 zur Folge, vergleichen mit der Ausfuhr im Februar 1916. So berichtet das hiesige Zollamt.

Im Februar 1916 betrug die Ausfuhr rund $91,500,000, im ersten Monat der U-Bootblockade nur $52,000,000.

Die Ausfuhr über New York nach den übrigen europäischen Ländern stieg hingegen um $1,072,000.

Deutschlands Volk ist gesund.

Amsterdam, 22. März. (Ueber London.) Einer Reuterdepesche aus Berlin zufolge erklärte der Vizekanzler Helfferich in einer von ihm im Reichstage gehaltenen Rede, der Gesundheitszustand des deutschen Volkes sei überraschend gut und die Kindersterblichkeit sei geringer als in Friedenszeiten. Befürchtungen für unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln sind unbegründet, und da Großbritannien auffordert, mehr Landwirtschaft zu betreiben, gibt es dadurch zu, daß es dem Tauchbootkrieg Bedeutung zumißt, und seine Einfuhr wird durch unsere Tauchboote noch immer mehr verringert werden.

Wir haben schon jetzt Maßnahmen getroffen für die Erlangung und Verteilung von Rohmaterial nach dem Kriege, und Verhandlungen, um unsere Handelsflotte wieder in Stand zu setzen und zu vergrößern, sind ebenfalls im Gange. Auch gedenken wir trotz der Pariser Konferenz unsere Handelsbeziehungen mit dem Auslande nach dem Kriege wieder aufzunehmen.

Das neue Rußland.

Anscheinend noch nicht sehr verschieden von dem alten.

Böse Unruhen in St. Petersburg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Von John Grandens, „United Preß" Korrespondent.)

Berlin, 22. März. (Funkenmeldung, nicht über London!) Rußland ist in Verwirrung! Die anarchistische Agitation gegen die Fortdauer des Krieges ist im Zunehmen. Die Arbeiter haben sich geweigert, der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit zu entsprechen!

Diese Auskunft traf über Stockholm, Schweden, hier ein. Sie läßt erkennen, daß die provisorische Regierung weit davon entfernt ist, die Lage zu beherrschen, — ferner auch, daß die Manneszucht in der Armee locker geworden ist, und daß jeden Augenblick die noch glimmenden Parteistreitigkeiten wieder ausbrechen mögen!

London, 22. März. Eine neue Reuterdepesche aus der russischen Hauptstadt meldet:

Räubereien, Brandstiftung und auch verschiedene Morde ereigneten sich in St. Petersburg.

Die Unordnungen wurden von Raufbolden hervorgerufen, die von der Polizei dazu aufgemuntert wurden: aber die Miliz, bestehend aus Soldaten und Arbeitern, unterdrückte sie rasch.

London, 22. März. Alle Mitglieder der vormaligen russischen Dynastie haben sich der provisorischen Regierung zur Verfügung gestellt. So meldet wenigstens eine Reuterdepesche aus St. Petersburg. Großfürst Zyrill hat sein Kommando über die russische Marinegarde niedergelegt.

St. Petersburg, 22. März. (Reuterdepesche, über London.) Politische Häftlinge, welche aus dem Gefängniß zu Hertschinsk, Sibirien, entlassen worden waren, sind zu Chita eingetroffen, wo sie einen großen jubelnden Empfang erhielten und von Militärkapellen begrüßt wurden. Maria Spiridonowo (Tochter eines russischen Generals, erschoß 1906 den Polizeichef Luschenowski in Tambo, wurde zum Tode verurteilt, aber zu 20 Jahren Strafhaft begnadigt, im Gefängniß schrecklich gefoltert; die beiden Folterer wurden nachher ermordet!) wurde auf den Schultern der Menge durch die Straßen getragen.

St. Petersburg, 22. März. (Ueber London.) Da sich die begnadigten politischen Häftlinge in bedrängten geldlichen Verhältnissen befinden, so hat der russische Ministerrat beschlossen, ihnen freie Eisenbahnfahrpässe zu gewähren.

Der Minister des Auswärtigen ermächtigte auch dazu, allen ausgewanderten Russen, welche nach ihrem alten Vaterlande zurückzukehren wünschen, geldliche Unterstützung zu gewähren; und die Grenzbehörden wurden angewiesen, keine Schwierigkeiten bezüglich der Identifizirungspapiere zu machen.

St. Petersburg, 22. März. In einem langen Artikel, der keine Unterschrift trägt, stellt das Blatt „Rußkja Volja" die Behauptung auf, daß Zarskoje-Selo, das nördliche Zarenschloß, ein „Nest deutscher Spione" gewesen sei, und die Hofkliks stets landesverräterische Verbindungen mit Berlin gehabt habe! Der (inzwischen ermordete) Mönch Rasputin sei von deutschen Spionen umgeben gewesen, welche von dem betrunkenen vertraulichen Ratgeber des Zaren leicht militärische Geheimnisse in Erfahrung gebracht und nach Berlin vermittelt hätten.

Das Blatt fügt hinzu, ein Sonderausschuß sei eingesetzt worden, um die Verbrechen der früheren Minister zu untersuchen".

Was die Serben sagen.

Korfu, Griechenland 22. März, über London. Eine heute aus Saloniki eingetroffene halbamtliche Mitteilung besagt, daß die Bulgaren, um sich zu rächen, weil sie unter dem von den Alliirten ausgeübten Druck zurückweichen mußten, die offene Stadt Monastir am 18. und 19. März bombardirten. Sie warfen etwa 600 Bomben, von denen viele giftige Gase entzielten, in die Stadt, und 25 Personen, nur alte Leute und Kinder, fanden dadurch ihren Tod, 23 andere wurden tötlich verletzt, und 10 weniger schwer. Außerdem wurden 59 Häuser zerstört. Bei dem diesem vorhergegangenen Bombardement hatten 80 Zivilisten ihr Leben eingebüßt.

Jene „Narrowdale"-Matrosen.

Barcelona, Spanien, 22. März. (Ueber Paris.) Die 59 amerikanischen Matrosen, welche in Deutschland interniert waren — nachdem sie auf dem Prisenschiff „Narrowdale" eingebracht waren, — sind gestern hier eingetroffen, auf der Rückreise nach den Ver. Staaten.

(Sie waren am 8. März in Deutschland freigelassen worden und hatten dann durch die Schweiz die Rückreise angetreten.)

Kleine Kriegsnachrichten.

Für Liebknechts Sitz gewählt.

London, 22. März. Eine Reuterdepesche aus Berlin besagte, daß Dr. Franz Mehring, welcher der sozialistischen Minderheit angehört, anstelle von Dr. Karl Liebknecht, der wegen Verrats zu Zuchthaus verurteilt wurde, zum Mitglied des preußischen Abgeordnetenhaus erwählt worden ist. Sein Gegner war ein Sozialist der Mehrheit, aber Mehring erhielt von den abgegebenen 427 Stimmen, 341. Die Kölnische Zeitung bemerkt dazu, es sei auffallend, daß bei der Ersatzwahl eines Reichstagsmitgliedes für Liebknecht, die eine geheime und direkte war, eMhring von seinem sozialistischen der Mehrheit der Partei angehörenden Gegner geschlagen wurde, während bei der unter dem Klassensystem abgehaltenen Landtagswahl siegte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen teilweise bewölkt und wahrscheinlich unbeständig. Mittlere Lufwärme. Mäßige bis frische südliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, im nördlichen Teile wahrscheinlich Regenschauer. Heute Abend im südlichen Teile wärmer.

Indiana: Heute Abend klar und wärmer, morgen bewölkt, wahrscheinlich Regen.

Wisconsin: Heute Abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich Regen. Heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:04.
Sonnenaufgang, morgen: 5:48.
Monduntergang: Morgen Abend 7:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	57	3 Uhr Morgens	43
4 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	44
6 Uhr Abends	54	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	51	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	52
10 Uhr Abends	49	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	46	11 Uhr Vorm.	59
12 Uhr Mitternacht	45	12 Uhr Mittags	60
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	61
2 Uhr Morgens	44	2 Uhr Nachm.	64

Leset die „Sonntagpost"

Vermittlungs-Anerbieten?

Eine neutrale europäische Macht dürfte es stellen.

Washington ist mißtrauisch!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 22. März. Mit größter Spannung sieht man der weiteren Gestaltung der amerikanisch-deutschen Krise entgegen. Unter den nächsten erwarteten Entwicklungen ist das Anerbieten einer Vermittlung, um wirklichen Krieg zwischen den beiden Ländern doch noch zu verhindern.

Administrationsbeamte hörten heute, daß eine europäische Macht einen solchen Plan gefaßt habe, — aber sie erklärten sogleich, daß sie denselben nur für einen weiteren, von Deutschland unterstützten Versuch halten, die Meinung im Kongreß zu teilen und den Präsidenten in Verlegenheit zu bringen!

Von beiugter Seite wird gesagt, daß man keine Vorschläge für Vermittlung oder Erörterung in Betracht ziehen will, — außer wenn Deutschland zuerst den „rücksichtslosen Tauchbootkrieg" aufgibt!

Alle Administrationsbeamte, vom Präsidenten abwärts, nehmen die Stellung ein, daß die Ver. Staaten niemals Krieg mit Deutschland gewünscht hätten und auch jetzt nicht wünschten, daß sie jedoch in denselben hineingedrängt würden, um Leben und Rechte ihrer Bürger gegen ungesetzlichen Angriff zu schützen.

Wenn nicht Deutschland bereit ist, seine Stellung vollständig zu ändern — so wurde heute bestimmt erklärt — so sind alle Anerbietungen betreffs Vermittlung und fernerer Verhandlung gegenstandslos. Man erinnert sich auch, daß Deutschland niemals den Vorschlag des früheren Staatssekretärs Bryan annahm, einen seiner „Friedensuntersuchungs"-Verträge zu unterzeichnen, welche die Ver. Staaten für ein Jahr zur Untätigkeit verpflichtet haben würden, während eine Kommission die Lage untersuchte.

Mittlerweile werden alle Vorbereitungen für irgendwelche Fälle von der Armee und Flotte weiterbetrieben, und der Präsident sieht dem Zusammentritt der „Kriegstagung" des Kongresses entgegen.

Man erwartet, daß, wenn nicht vor dem 2. April noch irgend eine große Aenderung in der Lage eintritt, der Präsident in seiner Ansprache an den Kongreß ausführen werde, Deutschland habe schon seit einiger Zeit durch die schrankenlose Anwendung seiner Tauchboote Krieg gegen die Ver. Staaten geführt, und daß er es dem Kongreß anheimstellen werde, eine diesbezügliche Erklärung zu erlassen und das nötige Geld zu bewilligen.

Washington, D. C., 22. März. Die Bundes-Bankreservebehörde und andere Regierungsbeamte erörtern jetzt informell Pläne, den Alliirtenmächten geldlichen Beistand zu leisten, falls es Krieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gibt. Doch dürften diese Pläne erst dann bestimmte Gewalt gewinnen, wenn der Kongreß zur Sondertagung zusammentritt.

Interessante Abstimmung.

Monroe, Wis., 22. März. Unsere Stadt, deren Bevölkerung zu über 60 Prozent aus geborenen Schweizern oder Bürgern von Schweizer Herkunft besteht, hölt zugleich mit der Ortswahl am 3. April eine Urabstimmung — die erste ihrer Art in den Ver. Staaten — über folgende acht Fragen ab:

1) Hätte die Regierung im Beginn des europäischen Krieges England, Frankreich und Deutschland zwingen sollen, das Völkerrecht und amerikanische Rechte zu respektiren?

2) Sollte die Regierung amerikanische Burger warnen, daß sie, wenn sie auf kriegführenden Schiffen reisen, sie dies auf ihr eigenes Risiko tun?

3) Sollte die Regierung die Politik annehmen, kriegführenden Nationen zu garantiren, daß alle neutralen Schiffe, welche von Häfen der Ver. Staaten abgehen und Passagiere führen, frei von Munition und Kriegskonterbande sind und daher ein Recht auf die Freiheit der Meere haben?

4) Sollten Fahrzeuge, welche Passagiere und Kriegskonterbande zugleich befördern, Ausfahrtspapiere erhalten, und ihnen gestattet werden, unsere Häfen zu verlassen?

5) Sollte der Kongreß auf den Präsidenten die Vollmacht übertragen, amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen?

6) Sollte der Kongreß irgendwelches Geld aus dem Schatzamt bewilligen, um amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen und sie zu Kriegführenden zu befördern, durch Blockaden und Kriegszonen hindurch?

7) Da England in Verletzung des Völkerrechts die Nordsee minirt und hierdurch unseren Handel mit Deutschland zerstört hat, sollen wir um jeden Preis Deutschland verhindern, ebenfalls in Verletzung des Völkerrechts, mit seinen Tauchbooten unseren Handel mit England zu zerstören?

8) Begünstigen Sie unter den bestehenden Verhältnissen, einschließlich des Tauchbootkrieges Deutschlands, eine Kriegserklärung durch den Kongreß gegen Deutschland?

Die Mehrkosten dieser Abstimmung werden von Denjenigen getragen, welche den Abstimmungsbeschluß im Stadtrat herbeiführten.

Deutsche Tauchboote vor Maine?

Rockland, Me., 22. März. Leutnant James O. Porter, von der amerikanischen Bundesflotte, sagt, man habe Kenntniß erhalten, daß deutsche Tauchboote sich nicht weit von diesen Gestaden befänden, und daß ein Angriff auf die Häfen von Maine keineswegs unwahrscheinlich sei!

Der Hafen von Rockland soll, wie Leutnant Porter ferner sagte der Stützpunkt für 70 amerikanische Patrouilleboote werden.

Holland wird „unsre" bestückten Schiffe sperren!

London, 22. März. Wie aus Amsterdam gemeldet, hat die holländische Regierung angedeutet, daß sie amerikanischen armirten Schiffen den Zutritt zu holländischen Häfen nicht zu gestatten gedenkt. Außerdem heißt es in wohlunterrichteten Kreisen, daß die Antwort der holländischen Regierung auf die Vorstellungen bezüglich des britischen Dampfers „Princeß Melitta" vom Standpunkte der Entente nicht zufriedenstellend ausfallen wird.

(„Princeß Melitta" mußte, da sie armirt war, laut Bericht vom 5. März einen holländischen Hafen, den sie anlaufen wollte, wieder verlassen und durfte erst wieder zurückkehren, nachdem sie das Geschütz angeblich über Bord gewor'en hatte. Daraufhin beschloß die britische Regierung, „darauf zu bestehen, daß den zu Verteidigungszwecken ausgerüsteten britischen Schiffen der Zutritt zu holländischen Häfen gestattet werde".)

UMI

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Hier ist eine Liste von außergewöhnlichen Bargains, zum Verkauf am Freitag nur mit Koupon — wir verlangen den Koupon, um den Wert des Anzeigens in dieser Zeitung auszufinden.

Koupon — **Hosenträger für Männer**—Starkes Elastic Web mit soliden Lederenden,—25c Werte, — mit Koupon zu nur..... **12½c** —(2)—

Koupon — **Leinene Fenster-Rouleaux** — in allen Farben, an guten Spring Rollen befestigt. — 50c Werte — mit Koupon, für..... **33c** —(2)—

Koupon — **Handtücher** — Schwere rauh, trocken gewebte Qualität, Extra Größe,— 30c wert, (4 an jeden Kunden), mit Koupon..... **19c** —(2)—

Koupon — **Kappen**, — Kappen für Männer und Knaben — von blauen Serges u. fcy. Mischungen, 50c Werte,— mit Koupon, für..... **29c** —(2)—

Koupon — **Weiße Nottingham Spitzengardinen** — in einfach oder gemustert, mit breitem oder schmalem Border, $1.00-Werte, Paar, zu **58c** —(2)—

Koupon — **Weißes Piaue** — Yard breite, schwere Stärkequalität, 30c wert, (5 Yards an jeden Kunden), mit Koupon, Yard..... **14½c** —(2)—

Koupon — **Waschbare Anzüge für Knaben** — echtfarbiger Madras und Percales — schichtfarbig und gestreift, 2½ bis 8 Jahre, für..... **57c** —(2)—

Koupon — **Schuhe für Mädchen u. Kinder**, mit weißem Oberteil, Größen 8½ bis 2, Freitag, mit Koupon, Paar (2 Paar an jed. Kunden.) **1.69** —(2)—

Koupon — **Bettuchzeug**— 2¼ Yds. breit, schwere Leinen abgepretzte gebleichte Qualität, 28c Wert, — mit Koupon, Yard..... **28½c** —(2)—

Koupon — **Hosen für Männer und junge Männer**, — blaue Serges und fancy Mischungen, Größen 28 bis 42, mit Koupon, für..... **1.33** —(2)—

Koupon — **Tennis- und Turn-Slippers für Knaben, Mädchen und Kinder** — weiß oder schwarz, alle Größen, mit Koupon, das Paar..... **39c** —(2)—

Koupon — **Sport gestreiftes Suiting**, Yard breit, echtfarbig, blaue und rosa Streifen, 20c wert, — mit Koupon, Yard..... **17½c** —(2)—

Koupon — **Ueberhosen u. Jumpers** — „Union gemacht", von blauem Denim, alle Größen bis 44 — mit Koupon, zu nur..... **43c** —(2)—

Koupon — **Filz Haus-Slippers für Männer und Damen**, — komfort-Leisten — in Größen 4 bis 11, 39c wert, das Paar für..... **24c** —(2)—

Koupon — **Jetz Rapida Laundry-Seife**, Freitag, 5 Stücke für 19c. **Rub-no-More Laundry-Seife**, Freitag, 8 Stücke für..... **28c** —(2)—

Koupon — **Schwarze oder weiße baumwollene Strümpfe f. Damen**—doppelte Strumpfband Oberteil, doppelte Sohlen, 19c-Werte, Paar.... **11c** —(2)—

Koupon — **Haarnadel-Kabinette**— 125 Haarnadeln in Etuis, in sortierten Größen, — 10c Wert, per Kabinett, Freitag, zu..... **6c** —(2)—

Koupon — **Argo Stärke, reg.** 6c Pak. Freitag, 4 **14c**

Duryea, das Waschtag-Wunder, Freitag, 2 Packete für..... **5c** —(2)—

Koupon — **Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder** — feine und schwere Qualität, Größen 6 bis 10½, 25c wert, das Paar zu..... **17c** —(2)—

Koupon — **Zwirn.** — 3 Cord J. C. Clings, Favorite und andere wohlbekannte Marken, weiß, schwarz, in allen Nummern, 6 Spulen für..... **11c** —(2)—

Koupon — **Gas-Bügeleisen** — 6 Pfund, voll nickelplattiert— mit 6 Fuß Schlauch, vollig garantiert, — $2.75 wert, Freitag für..... **1.79** —(2)—

Koupon — **Einzelne Spitzen Garnituren** — Filet und Rotunahaar, — sind nicht ganz komplett, — mit Koupon, — das Stück, zu..... **25c** —(2)—

Koupon — **Bone Metall Steckkämme**, 15c wert, 7c. **Snap Kleider Fassteners**, schwarz oder weiß, 10c Werte, Dutzend **4½c** —(2)—

Koupon — **Sauce Pans**, 5 Quart, granitemailliert, 55c wert, für 15c. **Teppichklopfer**, von verzinntem Draht, Holzgriff 15c Wert, zu **9c** —(2)—

Koupon — **Sophakissen**, — Größe 22, mit Seidenstoff gefüllt, wird sich nicht zusammendrücken, 55 wert, das Stück für..... **32c** —(2)—

Koupon — **Gebleichter Mastlin**, — Yard breit, „Cora" beste 15c Qualität (10 Yards an jeden Kunden), mit Koupon, — die Yard..... **10c** —(2)—

Koupon — **Frühjahr Coats für Kinder** — schwarz und weiß karriert, großer, blauer Seidekragen, 2 bis 6 Jahre, — 2.25 Wert, für.. **1.39** —(2)—

Koupon — **Seidene Waists für Damen**—Crepe de Chine und Rub-Seide, — ein wenig beschmutzt, — $3.00 Werte, — für..... **1.39** —(2)—

Koupon — **Seide Poplin und feldene Taffeta-Kleider für Damen** — in schwarz und allen Farben; $10.00 Werte, für..... **3.69** —(2)—

Koupon — **2000 neue Waists**, — neueste Kragen-Fassons — prachtvolle Modelle — alle Größen, Freitag, zu..... **58c** —(2)—

Sich erkälten

Zwischen den Tänzen, in dem gewöhnlich schlecht ventilirten, heißen, stickigen, überheizten Saal, sucht Ihr einen kühlen Platz auf — gewöhnlich nahe einem Zug. Später geht Ihr in die durchdringende Nachtluft, vielleicht nicht so wohl geschützt wie gewöhnlich, und als eine Folge erkälter Ihr Euch — diese Erkältungen führen häufig zu schwereren Krankheiten.

Beim ersten Anzeichen einer Erkältung — fiebernd, schlaff, bedrückt in der Brust, mit Schmerzen und Niesen — geht zu dem nächsten Apotheker und holt eine Flasche von Dr. King's New Discovery für Husten und Erkältungen. Die Tatsache, daß dieses Rezept seit 50 Jahren erfolgreich angewendet wurde, ist seine eigene Empfehlung für Euch. Versucht es.

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oscar Höcker.

(12. Fortsetzung.)

„Arhausen hab' ich's nie zugemutet. Höchstens Tante Eve. Sie hat mir aber sagen lassen: wenn sie wo anders acht oder zehn Prozent bekommen kann, dann wird sie nicht so dumm sein, auf der Olfers'schen Werft ihr Geld mit drei oder vier vom Hundert arbeiten zu lassen. Das ist ein klarer Standpunkt, der einzig richtige für Arhausens Tochter. Nur von Vaters Wittwe hätt' ich's anders erwartet."

„Jetzt werden Sie bitter, Fräulein Otti. Und jetzt gebe ich Ihnen recht: es wäre besser, Sie wären ein Mann. Denn dann würden Sie das milder auffassen. Oder auch kühler. — Kommen Sie, Fräulein Otti, setzen Sie sich mal da her und hören Sie mich an. Aber ganz ruhig, ohne gleich aufzumucken."

„Denken Sie, ich könnt's nicht vertragen, wenn Sie andrer Meinung sind als ich? Sie haben ja keine Pietät zu wahren wie Vattings Erben."

„Und doch bin ich der größte Bewunderer Ihres Vaters gewesen. Fräulein Otti, das ist keine Phrase. Ich hab' mir's seinerzeit sogar hin und her überlegt: wie kann ich's anstellen, um das Olfers'sche Werk zu retten. — Bitte, ruhig geblieben. — Für Sie zu retten, Fräulein Otti. Und auf die Dauer, damit die Firma nicht bloß notdürftig ein paar Jahre lang über Wasser bleibt . . ."

„Das kann ich mir gar nicht anhören," unterbrach sie ihn und wollte unlustig aufstehen.

Er hielt ihre Hand auf dem Tisch fest. „Bitte sehr, ich hab' das Wort."

„Die Firma bleibt — und nicht nur des Vaters Firma, sondern sein ganzes Werk. Geben Sie sich keine Mühe, meinen Glauben erschüttern Sie nicht mehr."

„Ich will Ihnen doch nur auseinandersetzen . . . ja, wenn Sie mich nicht zu Worte kommen lassen wollen . . ."

Sie setzte sich gelassen zurück, ihr Gesicht war aber ganz kühl geworden. „Bitte, ich höre."

„Ich hätte jetzt Camphöven einmalhundertachtzigtausend Mark Bareinlage bieten können. Also noch eine größere Summe als damals Ihrem Vater. Aber an dieser Hauptbedingung wäre das Geschäft gescheitert — ebenso wie damals — und darum versucht' ich's gar nicht erst."

„Ich weiß, Sie konnen Schrötter nicht leiden. Proschwitz ist Ihnen ja schon gar ein Greuel . . ."

„Ein Greuel . . ." Er zuckte lächelnd die Achseln. „Ich finde die Herren eben nur nicht geeignet, einen so komplizirten Betrieb zu leiten. Jeder Tag bringt neue Errungenschaften auf unserm Gebiet — aber auch neue Forderungen. Da heißt's immer sprungfertig dastehen. Ein pflichttreues, ruhiges Beamtentum genügt da nicht. Talent ist nötig — und Nerv."

„Beides besitzt Proschwitz." Sie sah ihn trotzig an. „Sie kennen ihn ja nicht, also können Sie nicht über ihn urteilen!"

„Wenn sich's um ein solches Objekt handelt — ein Vermögen — dann kann man nicht experimentiren."

„Ich verlang's doch gar nicht von Ihnen!"

„Sie selbst riskiren's aber, Fräulein Otti."

„Ja. Camphöven auch."

„Nun ja, de., durch f ine Frau ein mehrf cher Millionär."

„Millionäre sind im Ganzen vorsichtiger als unsereins. Er hat nun aber mal das Vertrauen ebenso wie ich. Und da heißt's denn: hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!"

Er seufzte. „Also hocken wir an derselben Stelle."

Jetzt meldete sich plötzlich ein gewisses Mißtrauen in ihren Zügen. Sie faßte ihn etwas schärfer ins Auge. „War's denn wir lich Ihre Meinung, ich ließe mich von der Stelle fortbrin oen?"

„Ich lachte nicht, daß Sie den Posten mit solcher Leidenschaft verteidigen würden."

„Aber was kann Ihnen denn daran liegen?"

„Es tut mir leid. Einmal, weil ich Sie jetzt in einer Gefahr sehe — und dann, weil ich gehofft hatte, Ihre Interesse n ließen sich mit denen Ihrer Stiefmama doch irgendwie noch vereinen . . ."

„Warum denn vereinen? Wem zuliebe — oder wem zuleide?"

„Ich sagte Ihnen doch, daß ich mit Lebeau affoziirt habe. Wir haben den Bootsbau in großem Stile vor."

„Ja — ich las in der Zeitung."

„Wissen Sie: ein Massenartikel ist bei uns in Vorbereitung, das Boot für den Binnenverkehr, Kreuzer von kleinen Abmessungen, solid, schmuck und beispiellos billig, das wird auf den ganzen Markt einwirken . . . . Und daneben auch schon von Behörden eine Menge Aufträge, Strompolizei, Hafenkutter, Zollboote und noch allerlei. Lebeau erwirkt ja alles . . . na, es ist also eine bombensichere Sache. Es wird dadurch viel an die Wand gedrückt werden."

Sie lächelte. „Aber wir hier an der Waterkant — wir fürchten Euch Berliner nicht. Und dem Riesengewinn geht ja auch ein Rieseneinsatz voran."

„Gewiß. Enorme Kapitalien stecken schon jetzt darin. Und von allen Seiten strömt's noch zu. Auch Frau Olfers beteiligt sich."

So ruhig er's sagte, es traf Otti wie ein Blitzschlag. Sie fuhr zurück und sah ihn mit großen Augen starr an. „Tante Eve — beteiligt sich — auch?"

„Lebeau hat mit Arhausen schon seit einer ganzen Weile verhandelt. Gestern kam die Sache zum Abschluß."

„So. Gestern." Otti atmete tief und schwer. „Und da sind Sie nun heute gekommen, um zu sehen, ob ich vielleicht nicht ebenfalls bereit wäre . . ."

„Eigens deswegen nicht. Bewahre. — Aber wäre mir's möglich gewesen, den Gegensatz aufzuheben, so hätte mich's natürlich gefreut."

„O, jetzt verstehe ich," sagte sie fast tonlos. Aus ihrem Antlitz war alles Leben gewichen. Sie schloß die Augen. Eine Art Schwindel hatte sie erfaßt.

„Daß Sie mich recht verstehen, Fräulein Otti, das will mir gar nicht scheinen," sagte Stuckradt.

Noch immer rang sie mit sich. Sie kam sich getäuscht und gedemüthigt vor. Stuckradt saß hier bloß als ein Abgesandter von Tante Eve, von Arhausen . . . darum also die umständlichen Anstrengungen: man brauchte in der neuen Firma noch Geld, man brauchte ihr Geld! Darum die Warnungen vor Schrötter und Proschwitz! . . . Sie hätte aufspringen und es ihm voller Empörung zurufen mögen. Aber dabei griff wieder ein so tiefes Weh an ihr Herz, daß sie nicht scharf sein konnte. Was für Erinnerungen hatte er ausgelöst, wie ehrlich, herzlich und freundschaftlich hatte sein Ton geklungen! Und es war doch nur die geschickte Einleitung dazu, sie zu überreden, daß sie ihren Posten hier verloren gab und gleich Tante Eve mit klingendem Spiel ins feindliche Lager übertrat!

Ein langer, heulender Pfiff kam vom Wasser her. Gleichzeitig hub die Uhr am Pförtnerhaus an zu schlagen. Und in wirrem Durcheinander folgten die Dampfpfeifensignale und Sirenenrufe auf dem weiten Hafengebiet und auf dem Wasser. Und irgendwo begannen Kirchenglocken zum Abendgottesdienst, zur Silvesterandacht, zu läuten.

Feierabend. Arbeitsschluß für das ganze Jahr.

Otti stand auf und strich mit einer müden Bewegung über Stirn und Schläfen. Es kam ihr vor, als riefe sie der Glockenklang aus ihren letzten phantastischen Mädchenträumen.

Der heimlichen, zagen Seligkeit, mit der sie Stuckradts Kommen begrüßt hatte, entsann sie sich in tiefer Beschämung. Er war ja nicht als ihr Freund gekommen — sondern als der kluge, gewitzte, diplomatische Geschäftsmann.

„Nun ist es Zeit," sagte sie mit einer Ruhe, über die sie selbst staunte, „ich muß gehen."

Stuckradt hatte ihre Wandlung mit wachsendem Unbehagen wahrgenommen. „Es ist mir recht leid, Fräulein Otti, daß wir gerade jetzt abbrechen sollen."

„Es ist in der Angelegenheit doch gar kein Wort mehr nötig, Herr Doktor Stuckradt."

„In der Sache selbst vielleicht nicht. Aber ich fühl's heraus: Sie haben mich mißverstanden."

„Ganz und gar nicht."

„Schon wie Sie das jetzt sagen . ." Er bemerkte jetzt erst, daß sie schon stand, und erhob sich. „Ich hab' mir das ganz anders gedacht, Fräulein Otti. Um mich über die dumme Geldgeschichte mit Ihnen zu unterhalten — oder zu zanken — hab' ich wirklich nicht die Reise hierhergemacht. Ich dachte, Sie könnten einen Freund brauchen. Grad heute Abend. Weil Silvester ist, und weil ich mir vorstellte . . ." Ihre eisige Miene reizte ihn. „Ich sehe, ich habe mich getäuscht. Sie brauchen mich nicht. Sie haben andre Freunde."

Noch einmal zögerte er. Er erwartete, daß sie ihn mit irgend einem freundlichen Wort halten, ihm ermöglichen würde, das Mißverständniß in aller Ruhe aufzuklären. Aber sie rührte sich nicht.

„Also leben Sie wohl, Fräulein Otti," schloß er.

Sie erwiderte halblaut seinen Gruß, sich zur Festigkeit zwingend. Ihre Rechte, die seinen Händedruck matt zurückgab, war wie leblos.

„Und die besten Wünsche zum Jahreswechsel."

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor Stuckradt. Ihnen ebenfalls."

Nun ging er trotzig. Noch in der Tür erwartete er einen Anruf von ihr. Aber sie schwieg.

Als er das Gitter und die Straße erreichte, kam ein temperamentvoller Aerger über ihn.

Weshalb hatte ihn gestern die dumme Sentimentalität packen müssen? Warum war er der plötzlichen Laune gefolgt? Warum nur in aller Welt? Was hatte er denn bloß erwartet?

Das hatte wahrlich gelohnt — die lange, öde Winterreise hierher.

Was fing er jetzt nur in dem langweiligen Kiel an?

Er konnte nach dem Hotel ziehen, seinen Koffer vom Bahnhof kommen lassen, sich hinter eine Tasse Tee setzen und melancholisch Silvester totschlagen.

Oder ob er telephonisch da und dort anfragte, bei alten Bekannten, wo „etwas los" war?

Vielleicht wußte ihn Graf Grote für heute Abend irgendwo unterzubringen. Zum Glück hatte er im Koffer stets den Fracanzug mit. Gewiß war bei Exzellenz von Fesca größerer Empfang. Da traf er dann lustige Gesellschaft, elegante Frauen, schöne Mädchen, und er hörte Musik und fröhliches Geplauder.

Immer hastiger ward sein Marschtempo. Heute Abend wollte er wieder einmal von Herzen ausgelassen sein. Wie schon lange nicht mehr. Das Rheinländerblut regte sich in ihm.

Aber immer wieder mußte er an den Abschied von Otti Olfers denken. „Wie sie garstig war, die Kleine!" Mit der kleinen Olfers war er fertig. Ganz fertig. Und zornig warf er sich in die Ecke der Droschke, die er an der Alleestraße erwischte.

(Fortsetzung folgt.)

Bestellen Sie Ihren Zaun jetzt

Es wird dies wieder ein geschäftiges Jahr, und wer jetzt bestellt, dem wird geliefert, sobald der Frost aus dem Grund ist. Schreibt sofort nach unserem neuen Katalog Nr. 41 oder sagt, daß ein Vertreter vorsprechen soll.

Acme Fence Co., F. Kitzelman, Mgr., 20 E. 20. St. Tel. Calumet 2147.

Kimball Spieler-Pianos

Vollkommen als Piano — Vollkommen als Spieler

Bereichert Euer häusliches Leben

Der Kimball Spieler-Mechanismus mit seiner wunderbaren **Einfachheit, leichten Spielbarkeit** und seinen vollkommenen **musikalischen Resultaten** erschließt die Pforten zu vollkommenem Genuß aller Arten von Musik. Er leistet mehr; so auf der Stelle entspricht er jedem Impulse des Spielers, daß er darauf spielen kann, wie seine Stimmung ihn treibt, wie ein talentvoller Pianist das tun würde mittelst des Gebrauchs der Tasten. Jeder Wechsel des Tempos, des Anedrucks und der Steigerung steht ihm zur augenblicklichen Verfügung. Kein langes, vorbereitendes Studium, keine Stunden der Mühe sind nötig. Alles, was erforderlich ist, das ist

Die Liebe zur Musik und das Verlangen, ihr Ausdruck zu geben.

Musikrollen: Für alle 88-Note Spieler-Pianos. Jede Art von Musik — klassisch, populär, aus Opern, kirchlich.

W. W. Kimball Co.

Gegründet 1857
S. W. Ecke Wabash Ave und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

mode

Wahlbeamte verhaftet.

Auch in der 20. Ward sollen Betrügereien großen Stils vorgekommen sein.

Den Hilfsstaatsanwälten Case und Byrnes legte gestern Bernard Tract, 561 W. 14. Str., republikanischer Wahlclerk im 13. Bezirk der 20. Ward, ein Geständniß über angebliche Wahlbetrügereien anläßlich der jüngsten Primärwahlen ab. Dennis Egan, der Sekretär der Wahlbehörde, ist Vertreter jener Ward im demokratischen Zentralrat. Dem Geständniß folgte die Verhaftung dreier Richter und Clerks, eines republikanischen Bezirkskapitäns und eines demokratischen Politikers jenes Bezirkes auf dem Fuße, denen zur Last gelegt wird, daß sie sich gegen die Aufstellung sowohl gewisser demokratischer, als auch republikanischer Kandidaten verschworen hätten. Die Verhafteten sind: Joseph London, republikanischer Bezirkskapitän, 544 W. 14. Str., Oskar Renner, demokratischer Wahlrichter, 646 W. 14. Straße, Al. Brodie, demokratischer Wahlrichter, 600 W. 14. Str., Hermann Siegel, demokratischer Clerk, 638 W. 14. Str., und Michael Klein, demokratischer Politiker, 650 W. 14. Straße.

Die Staatsanwaltschaft behauptet, daß die Verhafteten die Wahlzettel markirt, gesetzwidrige Stimmenabgabe gestattet und willkürliche Aenderungen des Wahlprotokolls zugelassen hätten. Es sollen in dem Bezirke, der eine Wählerschaft von 225 Stimmberechtigten aufweist, zwischen 60 und 70 betrügerische Stimmen abgegeben worden sein.

Hämorrhoiden werden in 6—14 Tagen geheilt. Die Apotheker geben das Geld zurück, falls PAZO Salbe nicht juckende, innere, äußere od. blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c. 0d700*

Unter $5000 Bürgschaft.

Guy Lee, Nr. 528 Diversey Parkway, wurde unter der Anklage verhaftet, der Autler zu sein, der gestern früh, wie berichtet, Otto Kuenter, wohnhaft an Avondale Ave., und Charles Lanz, Nr. 1521 School Straße, überfahren und sich dann feige aus dem Staube gemacht hat. Die Opfer fanden Aufnahme im Passavanhospital, wo Kuenters Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird. Lee ist gegen $5000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden.

Zusammengepraßt.

An Southport Ave. und Marianna Straße stieß gestern ein Milchwagen mit einer Elektrischen mit solcher Wucht zusammen, daß die Deichsel die Vorderwand der Elektrischen durchbohrte und einen Fahrgast: A. J. Robert, Nr. 3629 Maple Square, traf und am Bein verletzte. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die gefährliche Erkältung ist die vernachlässigte Erkältung. Holt eine Schachtel—

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Familien-Mittel—in Tablettenform — sicher, zuverlässig, — leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehmen Nachwirkungen. Heilt Erkältung in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Hrn. Hills Bild darauf. — 25 Cents.

In jeder Apotheke.

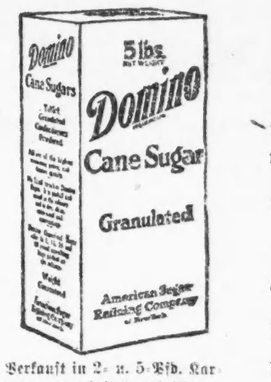
Keine Magenschmerzen, Gas, Unverdaulichkeit in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" ist das beste Anti-Säuremittel und Magen-Regulator, den man kennt.

„Tatsächlich" bringt es verdorbene Mägen wieder in Ordnung — „Tatsächlich" beseitigt es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gase, Sodbrennen und Versäuerung, die Folge von Säure-Gährung, in fünf Minuten — dies — gerade dies — macht Pape's Diapepsin zu dem am meisten verkauften Magenstärkungsmittel und Regulator der Welt. Wenn das, was Ihr eßt, in Gährung gerät und versauert, stoßt Ihr Gas auf und unverdaute Nahrung oder Wasser; der Kopf ist schwindlig und schmerzt Euch, Euer Atem ist übelriechend, Eure Zunge ist belegt, Euer Inneres mit unverdaulichem Abfall angefüllt; denkt daran, daß alle solche Leiden in demselben Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich, — beinahe wunderbar, und das Gute dabei ist, seine Unschädlichkeit.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin ist ihr Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihren Magen nicht in Ordnung bringen können. Es gehört in Euer Heim — sollte bei Tag oder bei Nacht immer bei der Hand sein im Fall von einem kranken, saurem, verdorbenen Magen. Es ist das schnellste, sicherste und unschädlichste Magenmittel in der Welt. Angelse

Was ist Ihre Lieblings-Speise?



Verkauft in 2- u. 5-Pfd. Kartons, verpackt in der Raffinerie

Verkauft in 5-, 10-, 25- u. 50-Pfd. Säcken — verpackt in der Raffinerie

Etwas Süßes, nicht wahr? Weßhalb? Ihr Körper verlangt nach Süßigkeiten, denn Ihr System benötigt Zucker zur Erzeugung von Energie und Hitze.

Zucker ist die am schnellsten verdaute Speise. 98.9% wird in Heizstoff für den Körper verwandelt. Die menschliche Maschine, wie jede andere, wird durch ihr Heizmaterial betrieben.

Domino

Granulirter Zucker

ist der beste von allen Zuckersorten, der reinste, feinste, trockenste Zucker.

„Versüßen Sie es mit Domino"

Granulirter, Tablet, Powdered, Confectioners, Brauner.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Die Einfassung am Halsausschnitt, den Aermeln, Taschen und an der ganzen Vorderseite, wo die Schürze geknöpft wird, gibt ihr ein nettes Aussehen. Ein kurzer Gürtel an der Rückseite hilft zu gefälligem Faltenwurf.

Größe 36 erfordert 6½ Yards 27 Zoll breites und ½ Yard kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 7716. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 225 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Keine billigen Ostereier.

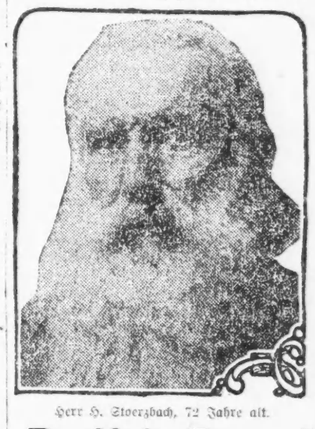
Fast im ganzen Lande sind die Bestände an Hühnern knapp; die Folge sind steigende Preise für Hühner und die Aussicht, daß die Eier zu Ostern nicht billiger sein werden, als jetzt, etwa 30 Cents das Dutzend. Gestern wurden sie im Großhandel zu 27 Cents das Dutzend für Wagenladungen verkauft, was einem Einzelverkaufspreis von 31 oder 32 Cents entspricht. Warmes Wetter mag den Preis vor Ostern um einen oder zwei Cents herunterbringen.

Vereint in den Tod.

Der 80jährige Patrick Donavan und seine um zwei Jahre ältere Lebensgefährtin Elisabeth, die seit 35 Jahren im selben Bezirk wohnten, wurden gestern Abend an Gas erstickt in ihrer Wohnung Nr. 1619 W. 21. Straße aufgefunden. Allem Anscheine nach liegt Unfall vor.

— Aus einer Postkarte. — Liebstes Männchen! Ich kann dir heute nur ganz kurz schreiben. Hier ist nämlich eine Frau närrisch geworden. Nächstens mehr. Deine Paula.

Dieser prächtige alte Herr nimmt Duffy's, „das Elixir des Lebens."



Herr H. Stoerzbach, 72 Jahre alt.

Mit seinen 72 hat dieser alte Herr sich gesund und stark erhalten durch Duffy's Pure Malt Whiskey. Er ist ein Bild der Gesundheit, und sein Lob zeigt den Wert von Duffy's als tonisches Anregungsmittel.

„Ich bin zweiundsiebenzig Jahre alt und bin vollkommen gesund. Als ich siebenundvierzig war, dachten die Aerzte, daß ich an Schwindsucht sterben würde. Ich narrte sie alle. Ich begann Duffys Pure Malt Whiskey einzunehmen und wurde schnell kräftig und stark. Ich bin im Stande, jeden Tag harte Arbeit zu tun und kann, ohne müde zu werden, Leads, Treppen steigen.

„Nach meiner Ansicht ist nichts so gut wie Duffy's Pure Malt Whiskey, um einer geschwächten Person Kräftigkeit, Energie und Lebenskraft zu verleihen. Ich nenne es „das Elixir des Lebens." — Herr H. Stoerzbach, 109 Ost 76. Straße, N. Y. City.

Zahlreiche Leute, die es zu einem großartigen hohen Alter gebracht haben und die noch eine wundervolle Frische aufweisen, haben während der langen Jahre ihres arbeitsamen Lebens Duffy's gebraucht. Diese Leute erkennen an, daß

Duffy's Pure Malt Whiskey

zum großen Teil die Ursache ist, daß sie in ihren Jahren noch so rüstig und lebenskräftig sind, daß sie wegen ihrer gesunden Natur und Langlebigkeit bekannt geworden sind. Ein Eßlöffelvoll von Duffy's in einer gleichen Menge Wasser oder Milch, nach Vorschrift eingenommen, hilft dem Magen bei seiner wichtigen Aufgabe der Verdauung und Assimilirung. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, daß ein in gutem Zustande befindlicher Magen die Grundlage guter Gesundheit ist.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung: Holt Euch Duffys von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. $1 die Flasche. Können Sie Euch nicht damit versorgen, schreibt an uns. Unser Haushaltbüchlein frei geschickt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Für kriegsnotleidende Juden.

Julius Rosenwald bereit, $1,000,000 zu deren Unterstützung beizutragen.

Die in den Vereinigten Staaten ansässigen Juden beabsichtigen, die Summe von $10,000,000 aufzubringen, um das Elend ihrer durch den europäischen Krieg in die bitterste Not geratenen Glaubensgenossen nach Kräften zu lindern, und Julius Rosenwald, der Präsident von Sears, Roebuck & Co., hat sich bereit erklärt, für jede anderweitig gezeichnete Million den Betrag von $100,000 beizusteuern, sodaß also sein Beitrag allein sich auf eine volle Million stellen wird. Nach Herrn Rosenwalds Angaben können gegen 3,000,000 in der östlichen Kriegszone wohnhafte Juden nur dann vor dem ihnen drohenden Hungertode bewahrt werden, wenn sofort in ausgiebigster Weise für sie gesorgt wird, und da auf Hilfe aus Europa nicht gerechnet werden kann, liegt den Juden Amerikas die Pflicht ob, so tief wie nur irgend möglich in die Tasche zu greifen.

Ertrunken.

Der achtjährige Louis Perso, Nr. 653 W. Ohio Straße, tummelte sich gestern mit anderen Kindern am Fuße der Grand Ave., fiel, im Eifer des Spiels nicht des Weges achtend, in den Norderm des Flusses und ertrank, ehe Straßengänger ihm zu Hilfe kommen konnten.

— Erklärung. — Mark studirt eifrig den Verschlußstreifen einer Bierflasche. — „Abgezogen in der Brauerei." buchstabirt er heraus. Dann wendet er sich an seinen Vater, der ihm Autorität in allen seinen kindlichen Fragen ist. „Du, Vater", sagt er, „was heißt denn das: abgezogen in der Brauerei?" — „Na, das halbe Quartel Bier, was an jeder Flasche fehlt," knurrt der Vater.

Funkenstation Sayville heute wieder eröffnet!

Oster-Geldsendungen

funkentelegraphisch nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland, Polen, Serbien, Bulgarien, Türkei.

unter Garantie

durch die Wiener Bank und Darmstädter Bank, Berlin, vermittelt ins Haus gesandt. Auszahlungen durch Originalhandbepeschen bestätigt.

Heutige Preise:

100 Mark..... $18.50
100 Kronen..... $12.00

Laut letztem eingetroffenen Wiener Funkentelegramm sind alle bis 7. März bei uns aufgegebenen Direkt-Orders in Oesterreich-Ungarn ausbezahlt.

L. KAUFMANN & CO.

28 S. Fifth Avenue, Chicago, Staatszeitungs-Gebäude.
Täglich offen bis 7 Uhr Abends.
Sonntags 9—1 Uhr.
Telephon..... Franklin 5729.

— Teilung. — Ein Spaziergänger wird in den Anlagen von einem Räuber angefallen. — „Geld oder Leben!" schreit der Räuber. — „Gut," erwiderte der Spaziergänger, „was ist da zu machen? Hier habe ich achtzig Mark, die sollen Sie haben. Sie werden aber zuverlässig ergriffen werden, und dann fliegen Sie ins Loch." — „Kann schon sein." — „Außer Sie haben einen guten Verteidiger." — „Ich werd' schon einen finden." — „Ist sogar schon gefunden. Ich bin nämlich Rechtsanwalt. Wollen Sie sich von mir verteidigen lassen?" — „Jawohl, dazu bin ich bereit." — „Schön, dann geben Sie mir mal gleich vierzig Mark retour als Kostenvorschuß."

Lest die „Sonntagpost"!

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

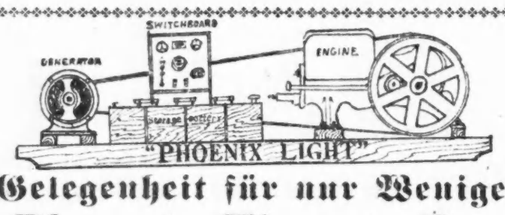
Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.



Gelegenheit für nur Wenige!

Phoenix Electric Co.

Aktien $100 das Stück baar oder leichte Abzahlung. —

Voll einbezahlt und ohne weitere Haftpflicht

Kapital $30,000

Besitzt ihre eigene dreistöckige Fabrik und ein über das ganze Land sich erstreckendes Geschäft. Wegen voller Auskunft sende man den nachstehenden Kouvon.

PHOENIX ELECTRIC CO.

Zimmer 207, Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, senden Sie mir volle Einzelheiten hinsichtlich ihrer Aktien.

Name..... Adresse.....

Erinnerungen an Franz Liszt.

Von Max Marschalk.

Mit dem Ablauf dieses Jahres werden die Werke Franz Liszts frei, wird die Schutzfrist, die ihnen das Gesetz dreißig Jahre lang nach dem Tode des Meisters zubilligt, abgelaufen sein, und jeder Verleger wird von diesem Zeitpunkte ab das Recht haben, sie drucken und erscheinen zu lassen. Dreißig Jahre — welch eine lange Zeit! Und doch hat sie nicht ausgereicht, um uns die Kunst des Meisters vollkommen erfassen, ihre Tiefe ermessen, ihren Umfang abschätzen zu lassen.

Liszt, der Schaffende, hat heute noch fanatische Freunde und nicht minder fanatische Feinde. So nahe steht uns seine gewaltige Erscheinung, daß es uns noch nicht gelungen ist, bis zu einem gleichmäßig temperirten Urteil vorzudringen. „Liszt hat seinen Speer weiter in die Zukunft geworfen als Wagner." Dieses Wort der Fürstin Wittgenstein — sollte es wirklich in Erfüllung gehen? Es gibt heute noch Lisztianer, eine große Gemeinde Gläubiger, die aus ihrem Glauben an Liszt und seine Kunst- und Kulturmission eine Art Religion machen. Diese Schwärmer haben in ihrem Gefühlsleben das Organ, das ihnen jede musikalische Phrase ihres Meisters und Abgottes als eine tief-mysteriöse Offenbarung erscheinen läßt. Es ist in der Tat eine eigene Welt, die sich Liszt aufgebaut hat, eine Welt, in der eine überreiche, wahrhaft dichterische Phantasie Formen und Farben von seltsamen Reizen erzeugt hat. Es gibt wohl kaum eine Komponistennatur, die komplizierter wäre, als die Liszts, des Schöpfers der „Dante"-Symphonie, der „Faust"-Symphonie, der „Heiligen Elisabeth", des „Christus", großartiger symphonischer Dichtungen und weltbekannter sublimer Klavierkompositionen.

Etwa 400 Kompositionen hat Liszt veröffentlicht, und wenn wir seine Transkriptionen, Bearbeitungen u. s. w. hinzurechnen, kommen wir sogar zu der ungeheuren Zahl von 1300. Wer wollte es leugnen, daß es der Pararga viele sind, die vorerst einmal ausgesondert werden müßten, wollte man an den wertvollen Kern des Liszt'schen Schaffens herankommen. Doch ich will hier keine Probleme lösen, nicht die Wurfweite seines Speeres abschätzen, sondern den äußeren Anlaß, den das Freiwerden seiner Werke hergibt, benutzen, um über eine Episode aus dem Leben des Künstlers, über dessen Kapazität und epochemachende, bis in unsere Zeit überall und unzweideutig spürbare Bedeutung als Meister des Klavierspiels keine Zweifel und keine Meinungsverschiedenheiten bestehen, zu berichten, über eine Episode, die auch in der Geschichte der Stadt Berlin ein überaus merkwürdiges und interessantes Kapitel füllt. Ich meine die Zeit vom 27. Dezember 1841 bis zum 3. März 1942, die Zeit, in der Liszt wohl überhaupt die höchsten künstlerischen Triumphe seines Lebens gefeiert hat.

„Nicht gleich einem Könige, sondern als ein König zog er aus, vom jubelnden Volksgedränge umringt, als ein König im unvergänglichen Reiche des Geistes." So läßt sich Ludwig Rellstab, der durch Franz Schubert in die Ewigkeit mitgeführte Dichter, vernehmen.

Kurz vor seiner Abreise am 3. März des Jahres 1842 veranstaltete Liszt im Saale des Hotels de Russie, in dem er wohnte, ein Morgenkonzert, dessen Ertrag er den Studirenden zugedacht hatte. Es sollte um 1 Uhr beginnen, aber schon um 11 Uhr hatten sich Volksmassen vor dem Hotel angesammelt, so daß die Besucher des Konzertes nur mit Mühe ihren Weg finden konnten. Liszt spielte vor dem überfüllten Saale in Reitkleidern, und man merkte es ihm an, daß ihn die Wehmut des Abschieds beschlich, und daß ihn das, was er erlebt hatte und noch erlebte, tief ergriff. Unter den Ausbrüchen eines unbeschreiblichen Beifallsjubels fand das Konzert seinen Abschluß. Inzwischen hatten sich die Volksmassen „bare" vergrößert. Da rollte ein mit sechs Schimmeln bespannter Wagen vor das Hotel, und als Liszt nun vor dem Hotel „bis ins Unübersehendlich erschien und neben den Semonen der Universität, die in dem Staatswagen saßen, Platz nahm, erscholl ein Jubel ohne Ende. Der Wagen setzte sich in Bewegung, und Reiter im akademischen Festornat und dreißig vierspännige Wagen mit Studirenden folgten ihm. „Zahllose andere Wagen hatten sich angeschlossen. Zu vielen Tausenden umwogte die Menge die Abfahrenden. Der Zug nahm zuerst seinen Weg nach den Linden, umbog den Platz, der für das Denkmals Friedrichs des Großen bestimmt ist und wandte sich so nach der neuen Schloßbrücke zurück und dann über die Schloßbrücke, den Schloßplatz, durch die Königstraße nach dem Frankfurter Tor zu." — So ging es durch die mit Zuschauern und Zuschauerinnen dicht gefüllten Straßen — bis zur Neuen Welt drängte sich die Volksmenge auf der Chaussee — nach Friedrichsfelde, wo im Schlosse des Herrn von Treskow ein letztes gerührtes und feierliches Abschiednehmen stattfand.

Am Tage vorher, also am 2. März, hatte Liszt sein Abschiedskonzert im Königlichen Opernhause gegeben. Es war das vierte, das er im Opernhause gab, und das zwanzigste der öffentlichen Konzerte, die er überhaupt in der kurzen Zeit seines Berliner Aufenthalts, der ein wenig über zwei Monate betrug, veranstaltete. Welch ein seltsames und seltenes Erlebniß für den Künstler und für die Hauptstadt Preußens! Gibt es heutzutage einen Künstler, der es unternehmen könnte, eine so große Zahl von Konzerten auch nur in einem Winter zu geben?

Die ungeheuren Erfolge, die Liszt in Berlin davontrug, die seinen Aufenthalt zu einem so außerordentlichen Ereigniß machten, sind nicht allein auf das Konto des Künstlers, sondern auch auf das des Menschen zu setzen. Der wesentliche Teil seiner Erfolge, ihre tiefere Gewalt verknüpfte sich eng mit seiner Persönlichkeit. „Was die Grenzen des geistigen Einflusses, den Liszt übte, so ungemein erweiterte, war nächst der artigen Genialität seiner persönlichen Erscheinung die edle Freigebigkeit mit seinem Talent in jedem Sinne." Rellstab spricht von der unmittelbaren Freigebigkeit, die darin bestände, daß er sich allen Kreisen, in denen ein wahrer und warmer Anteil an seiner Kunst lebte, gern und willig hingäbe, und von der mittelbaren, die darin bestände, daß er den goldenen Lohn, den ihm sein Talent eintrug, mit überreich wohltätiger Hand auch anderen zugute kommen ließ. Schön war das Verhältniß Liszts zur studirenden Jugend, die er „unmittelbar" und „mittelbar", reichlich beschenkte. Die Freimaurerlogen und zahlreiche Wohltätigkeitsanstalten hatte er sich in ähnlicher Weise zu Dank verpflichtet. Es war natürlich, daß man ihm den Dank in besonderen Formen übermittelte, in Formen, die nicht nur ihm ein besonderes Erlebniß wurden, sondern die auch stets den Anteil der ganzen Stadt in Anspruch nahm. So stellten sich eines Morgens einhundert Kinder bei Liszt ein, von denen keines über sechs Jahre alt war. Sie überbrachten den Dank verschiedener Kinderbewahranstalten, zu deren Besten Liszt konzertirt hatte. Sie sangen „Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre" und dann traten vier von ihnen vor, sagten ein Verschen, überreichten Kränze und „streuten ihrem Wohltäter Blumen auf seinen Lebensweg". Liszt war so tief gerührt, daß er „nicht anders zu antworten wußte, als daß er die Kinder herzlich und liebevoll küßte".

Liszt erfreute sich auch der besonderen Gunst des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten und der Prinzeß Wilhelm von Preußen, der nachmaligen Kaiserin Augusta. In musikalischen Soireen, die öfter im königlichen Schlosse veranstaltet wurden, hatte er Gelegenheit, mit seinem phänomenalen Spiele zu glänzen. Ganz Berlin war in einem Taumel, hoch und niedrig feierte den großen Künstler und den großen Menschen, und es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß die Begeisterten sich auch übernahmen, und daß auf die Zeit des Rausches die Zeit des Katzenjammers folgte. Der verdienstvolle Liszt-Biograph Julius Kapp teilte folgenden Bericht aus seiner Zeit mit: „Man hat ihn fetirt, man hat ihm Serenaden gebracht, eine Dame ist vor ihm niedergekniet und hat ihn gebeten, seine Fingerspitzen küssen zu dürfen, — eine andere hat ihn im Konzert publice umarmt — eine dritte hat den Ueberrest aus seiner Teetasse in ihr Flacon gegossen — Hunderte haben Handschuhe mit seinem Bild getragen — viele haben den Verstand verloren. Alle haben ihn verlieren wollen; ein Kunsthändler hat Glasplatten mit seinem Bild angefertigt und zu Schmucksachen verkauft, Tausende haben um seine Gunst und sein Geld gebuhlt resp. gebettelt — das ist aber noch nichts. Die Hauptsache bleibt der Abschied. Der Meister hat nie einen größeren Triumph gefeiert."

Mit silbernem Löffel geboren.

Sieben Millionen Dollars fallen zwei verwaisten kleinen Mädchen zu.

Julie D. Stewart, die unlängst gestorbene Wittwe des Leiters der Stewart-Warner Speedometer Co., hat ihr Vermögen von sieben Millionen Dollars ihren beiden fünf und fünfzehn Jahre alten Töchtern vermacht laut des soeben hinterlegten Testaments. Leander La Chance ist der Vormund der Kleinen.

Die in French Lick Springs am 6. März gestorbene Gattin von Orson Smith, ehemaligem Präsidenten der Merchants' Loan and Trust Co., hat den Gatten zum Alleinerben ihres Nachlasses eingesetzt, dessen Höhe verschwiegen wird.

German Club.

Der German Club veranstaltet am kommenden Samstag, 1:15 Uhr Nachmittags, sein nächstes Klubessen im Hotel Sherman. Redner ist Dr. R. A. White, sein Thema „Allgemeine Militärdienstpflicht."

Au! Hexenschuß!
Reibt es auf den Rücken

Reibt die Pein, Wundheit, Steifheit, Kreuzweh weg mit „St. Jakobs Oel."

Ah! Der Schmerz ist verschwunden!

Schnell? — Ja! Beinahe augenblickliche Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel".

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel" besiegt Schmerzen. Es ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht, nicht schaden kann, und die Haut nicht verbrennt und verfärbt.

Kopf hoch! Macht ein Ende mit, diesen peinigenden „Stichen". In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen Rücken hattet, weil er nicht schmerzt oder steif oder lahm ist. Leider nicht. Holt Euch eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen.

Anzeige.

Vater Joschko's wichtige Erklärung

Tritt für Plant Juice ein und empfiehlt es allen Magenleidenden.

Wenn die Natur Hilfe verlangt, dann bedarf sie deren schnell, aber es muß ein Mittel sein, das keine schlimmen Folgen hinterläßt, welches aufbaut, nicht niederreißt. Dies ist die logische Wirkung von Plant Juice, dem neuen Magenmittel, wie dies bestätigt wird durch die zahlreichen Zeugnisse wohlbekannter, hiesiger Leute, die durch den Gebrauch dieses berühmten Präparates ihre Gesundheit wieder erlangt haben.

Hochwürden Don Roberto Joschko.

Der hochwürdige Don Roberto Joschko, von Nr. 6304 Slocum Str., Generalvikar der Diözese, der nicht nur bei seinen Glaubensgenossen bekannt und von ihnen geliebt ist, sondern von Hunderten von Leuten im ganzen Staat Illinois, die mit Freuden hören werden, daß dieser hochwürdige Herr seine Gesundheit wieder erlangt hat, sagte kürzlich Folgendes:

„Seit über 12 Jahren bin ich magenleidend gewesen und ich gebrauchte viele Medizinen verschiedener Art, ohne daß sie halfen. Vor zwei Jahren mußte ich in Winnipeg, Kanada, in ein Hospital gehen und ich blieb dort über vier Monate. Ich hörte von Plant Juice und nach den ersten zwei Tagen, während ich es gebrauchte, besserte sich mein Befinden so sehr, daß ich mit dem Einnehmen fortfuhr. Die Gase sind aus meinem Magen verschwunden, ich habe jetzt guten Appetit und bin in jeder Beziehung viel wohler. Ich empfehle Plant Juice gern und möchte es allen kranken Leuten anraten, besonders Magenleidenden."

Derartige Worte und ähnliche von Anderen üben, wenn sie gedruckt sind, einen großen Einfluß aus, da sie von angesehenen und ehrenhaften Leuten herrühren, die mit Plant Juice eine unparteiische Probe vorgenommen haben und denen es sehr gute Dienste geleistet hat.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Bodenpreissteigerung in Rogers Park. — $350 für Frontfuß bezahlt.

Zu $350 den Frontfuß hat V. L. Behr von Frau Clara M. Hughes das Grundstück an der Noroostecke der Sheridan Road und des Pratt Boulevard, allerdings eine der feinsten Liegenschaften in Rogers Park, 139 bei 150 Fuß, und von Helen Cady das benachbarte Sechsfamilienhaus, 6815 und 17 Sheridan Road, Grund 50 Fuß Front, mit $17,000 belastet, zu $40,000 erworben. Ferner sind folgende Zinshäuser verkauft worden: 1010 und 12 Byron Str., nahe Sheridan Road, sechs Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, von Etta Strauß an Dr. Paul Krue, als Teilzahlung beim Ankauf von dessen schuldenfreiem dreistöckigen Gebäude an der Südostecke des Broadway und der Ardmore Ave., zwei Läden und sechzehn Wohnungen enthaltend, Grund 50 bei 150 Fuß, zu $50,000. 4517 Dover Str., Grund 25 bei 150 Fuß, mit $7000 belastet, zu $11,000 von John T. Horan an Herbert A. Hise. 3848 bis 52 West Jackson Blvd., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $32,000 von Fred Younger an Mary Lisson; diese gab das Zweifamilienhaus 3910 West Van Buren Str. in Kauf. 6751 Evans Ave., sechs Wohnungen, 50 bei 125 Fuß und benachbartes Eckgrundstück, 50 bei 125 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $25,000 von Louis Nidetz an Sol. K. Graff, im Tausch für das auf $12,500 bewertete vierstöckige Gebäude 1302 Hastings Str., einen Laden und acht Wohnungen enthaltend, mit $6900 belastet.

Frau Selma Brinkmann hat an Francis A. Harper das Laden- und Wohngebäude auf der Westseite der Milwaukee Ave., 325 Fuß nördlich von Fontenoy Place, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, zu nicht genanntem Preise verkauft.

Das acht Läden und zwölf Büros enthaltende zweistöckige Gebäude an der Nordostecke des Washington Blvd. und der Cicero Ave., Grund 75 bei 180 Fuß, mit $30,000 belastet, ist zu angeblich $75,000 von Charles N. Conrad an August Rieke verkauft worden. Ersterer hat zusammen mit Frau Esther D. Joel von Howard Grey, Evanston, zu $35,000 die Liegenschaft an der Südostecke der Fullerton und Humboldt Blvd., sieben Läden und fünf Büros, Grund 150 bei 51 Fuß, erworben.

Gastspiel der Milwaukee'r.

Direktor Seidemann macht Spielplan für die erste Woche bekannt.

Direktor Konrad Seidemann, unter dessen Leitung die bewährtesten Kräfte des Pabst-Theaters von Milwaukee Ende nächsten Monats ein Gastspiel im Bush Temple Theater eröffnen werden, gibt den Spielplan für die erste Woche wie folgt bekannt: Samstag, 28. April: „Der heilige Rat", Volksstück in 4 Akten von Ganghofer. Sonntag, 29. April, Nachmittags: „Hasemanns Töchter", von L'Arronge; Abends: „Der heilige Rat"; Montag, 30. April: „Der heilige Rat"; Dienstag, 1. Mai: „Die Dame von Maxim", Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau-Jacobsohn; Mittwoch, 2. Mai: „Maria Stuart", Trauerspiel in 5 Akten von Schiller; Donnerstag, 3. Mai: „Die Dame von Maxim"; Freitag, 4. Mai: „Fuhrmann Henschel", Schauspiel in 5 Akten von G. Hauptmann; Samstag, 5. Mai: „Die Dame von Maxim"; Sonntag, 6. Mai, Nachmittags: „Maria Stuart"; Abends: „Die schwebende Jungfrau", Schwank in 3 Akten von Arnold & Bach. Eintrittskarten sind in den nächsten Tagen im Vorverkauf im Bush-Temple zu haben. Vorausbestellungen können bei C. Seidemann, 1396 6. Str., Milwaukee, Wis., auch brieflich gemacht werden.

Opferte sein Auto.

Von einem William Pully, Nr. 7344 S. Union Ave., gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen wurde gestern in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 6204 S. Kedzie Ave., Mary Christopher niedergeranni und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins. Wie Pully sagt, lief das Mädchen unmittelbar in den Pfad des Schnauferls, und er lenkte, um den Unfall zu vermeiden, seinen Kraftwagen gegen den Gossenrand, wodurch das Gefährt fast vollständig zertrümmert wurde.

Deutschenhetze.

Dem „City Club" wird der gestrige Vortrag kaum Freunde gewonnen haben.

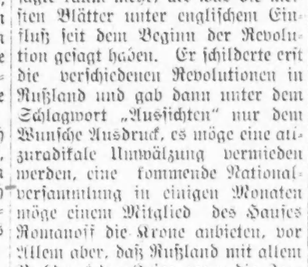
Auf den Einladungen zu dem gestrigen Luncheon im „City Club" hatte Victor Yarros ankündigen lassen, er werde über die Bedeutung und die wahrscheinlichen Wirkungen der Revolution in Rußland sprechen. Wie außerordentlich das Thema interessirte, zeigte sich daran, daß der Saal dicht gefüllt war und Viele keinen Platz mehr finden konnten. Allein die Rede des Herrn Yarros war eine Enttäuschung. Er sagte kaum mehr, als was die meisten Blätter unter englischem Einfluß seit dem Beginn der Revolution gesagt haben. Er schilderte erst die verschiedenen Revolutionen in Rußland und gab dann unter dem Schlagwort „Aussichten" nur dem Wunsche Ausdruck, es möge eine atizuradikale Umwälzung vermieden werden, eine kommende Nationalversammlung in einigen Monaten möge einem Mitglied des Hauses Romanoff die Krone anbieten, vor Allem aber, daß Rußland mit allem Nachdruck den Krieg gegen die Zentralmächte und vor allem gegen das „absolutistische" Deutschland bis zum Siege durchfechten möge.

Selbst wenn man von diesem radikal antideutschen Standpunkt das abzieht, was der Redner im Hinblick auf die wahrscheinliche Stimmung der Mehrzahl seiner Hörer vorbrachte, war es nicht zu verwundern, daß seine Ausführungen bei einigen anwesenden Russen und anderen unbefangenen Leuten ziemlich nachdrücklichen Protest erweckten. Es mag ja verfrüht sein für Jemanden, der Rußland nicht kennt, schon heute über die Revolution urteilen zu wollen, ein wirklicher Kenner des Landes aber, so sagte ein anwesender ehemaliger Hörer einer russischen Universität, würde doch wenigstens einige Ideen über die mögliche Wirkung der Revolution und einer Verfassung auf das russische Volk geäußert haben, die nicht gerade nur in den von England beeinflußten Zeitungsberichten ständen. Das russische Volk würde sich nie eine von England gemachte oder beförderte Revolution gefallen lassen. Der höhnische Hinweis auf Dernburgs Aeußerungen und der Wunsch, daß Rußland nicht nur sich selbst, sondern ganz Europa von der deutschen Despotie befreien möge, zeigten nur zu deutlich, unter welchen Einflüssen das Urteil des Redners über die so interessante Frage stehe.

In seiner historischen Ausführungen erzählte Herr Yarros, wie jeder seiner vielen unglücklichen Kriege Rußland um einen Schritt der Freiheit näher gebracht habe. Die Schaffung der Duma nach dem unpopulären Krieg mit Japan war der weiteste Schritt zur Verfassung, aber die Klausel der Verfassung, daß der Zar, wenn die Duma nicht beisammen ist, Verfügungen treffen darf, die allerdings die Duma dann wieder aufheben kann, sobald sie wieder tagt, habe die tatsächliche Fortsetzung der absoluten autokratischen Herrschaft des Zaren ermöglicht. „Duma" heißt auf deutsch „denken", und die russische Volksvertretung war nur als eine Körperschaft von Denkern gedacht, nicht als eine, die etwas zu sagen hat, wie der sonst übliche Ausdruck Parlament es ausdrückt. Ueber das Eingreifen Roosevelts in den russisch-japanischen Krieg sagte Herr Yarros, daß es zu früh gekommen sei. Wäre Rußland noch gründlicher geschlagen worden, so hätte es noch mehr und wahre Freiheit erreicht. Ueber den jetzigen Krieg sagte der Redner, er sei in Rußland populär, weil man hoffe, damit das Land vom deutschen Einfluß zu befreien.

Pyramid

Fürhämorrhoiden — Probe frei



Je schneller Ihr eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment erhaltet, desto besser, was ist das, was Ihr sucht.

Redet nicht von Operation. Wenn Ihr nicht auf eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment warten könnt, holt eine 50c Schachtel von irgend einer Apotheke und sichert Euch jetzt Linderung. Wenn nicht in der Nähe eines Ladens, schickt den Kouvon nach freiem Probe-Packet in einfachem Umschlag und befreit Euch von den juckenden, blutenden, vorstehenden Hämorrhoiden und solchen Afterleiden. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Kouvon.

Pyramid Drug Company,
547 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name.....
Straße.....
Stadt..... Staat.....

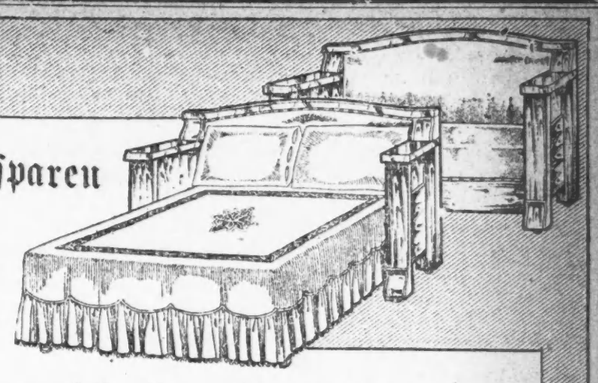
D1b9

Aus Vereinskreisen.

Der allgemein bekannte und beliebte Krankenunterstützungsverein Einigkeit hält am Samstag Abend, dem 28. April, in Sauer & Grethels Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, sein 18. Stiftungsfest ab. Wer schon einmal Gast dieses Vereins war, wartet nur auf die Gelegenheit, wieder dort zu sein, und er wird seine Beteiligung auch diesmal nicht bereuen. Die Damen Bessie Elton und Ella Tonefon werden die Anwesenden mit komischen Vorträgen und Gesang unterhalten, und für gute Tanzmusik und Bewirtung mit Speise und Trank ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Fortschrittloge Nr. 41, O. M. P., wird am Samstag Abend, dem 7. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ihr 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiern. Es werden von einem sachkundigen Ausschuß gründliche Vorkehrungen zu einer würdigen Feier getroffen, und daß die Loge bei ihrem Ehrenfeste zahlreiche Gäste aus den Ordenskreisen bei sich sehen wird, unterliegt keinem Zweifel. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

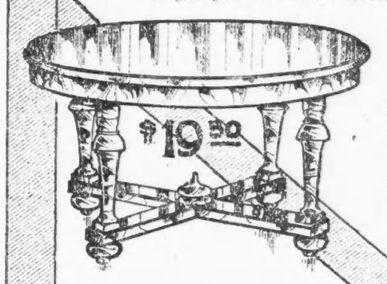
Lest die „Sonntagpost"



Ihr könnt sparen an der Miete und an extra Arbeit, wenn Ihr

Dieses prachtvolle Duofold besitzt

welches bei Tage ein hübsches Parlor-Stück und bei Nacht ein bequemes Bett ist. Nur zwei Verstellungen sind nötig, um es von eins ins andere zu verstellen. Das Gestell ist aus solidem Eichenholz in Fumed oder Golden Finish und die Polsterung ist imitiries schwarzes oder spanisches Leder. Der Sitz und die Rücklehne sind gut aufgepolstert, die Springfedern sind stark u. gut temperirt. Dieses ist wirklich ein beachtenswerter Bargain zu..... $28.75



Ein wunderbarer Wert!

Wir können diesen Tisch nicht genug als einen außergewöhnlichen Wert rühmen, Ihr werdet es bei der Besichtigung selbst erkennen. Derselbe ist gemacht aus gründlich getrockneter Eiche, „fumed" Finish, hat eine 54-zöllige Platte, welche bis zu 6 Fuß ausziehbar ist; schwere, stark „braced" Füße in William u. Mary Period Entwürfen. Speziell markirt $19.50

Macht Euch unser liberales Kredit-System zu Nutzen.

Die neuen Columbia-Rekords für April sind jetzt zum Verkauf.

Massiver Eichen Dresser

Gut gemacht und finished Golden. Das Unterteil hat vier geräumige, dichtschließende Schubladen; das Oberteil hat einen großen geschliffenen Spiegel. Dieses ist ein sehr geräumiges hübsches Stück Möbel und ein großer Bargain für nur..... $11.75

KENNEDY FURNITURE Co.

4.6-28 Süd Wabash Ave.
6137 Süd Halsted Str.

1958-60 Milwaukee Ave.
3033-39 West 14. Str.

Down Town Laden offen Samstag Abds.; die anderen offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abds.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps den ganzen Tag.

Reste in reinwoll. Kleiderstoffen

Tausende von Stücken feinster reinwollener Kleiderstoffe: französische Serges, Poplins, Mohairs und Storm Serges, in Blusen-, Rock- und Kleiderlängen. Alle für schnelle Räumung markirt zum halben Preis.

Waschstoff-Reste — 15c bis 35c Qual. Voiles, Madras, Gingham, Percales, Percales und Zephir Seidenes, alle markirt für eine schnelle Räumung, die Yard speziell zu 9½c, 7½c und zu..... 5c

Türkische Handtücher — 500 Dutzend 25c Qual. türkische Handtücher, Größe 14 bei 21; gebleichte, schwere dekorative Faden Qual. gekauft, fertig zum Gebrauch, zu..... 17½c

Schabionirte Spielschürzen u. Kleider f. Kinder; lohfarbig, alle fertig gem., regul. 29c Wert — speziell, das Stück..... 19c

Unterzeug — 25c Muster Unterzeug für Männer — speziell, solange der Vorrat reicht — das Stück verkauft zu..... 19c

Strümpfe — 15c Socken für Männer — voll nahtlos — doppelte Ferse und Zehen; in allen Farben und Größen, speziell, das Paar..... 9c

Ungebleichtes Sheeting — 12½c Qualität, 40 Zoll breite und schwere runde Faden Qual., passend für Bettlaken und Kissenbezüge, (nur 20 Yards an jeden Kunden); speziell die Yard für nur..... 7¾c

Bett-Ticking, 59c Qualität, hardbreit, echtfarbig, deutsche Farbstoffe, türkischrot, federdicht, die Yard zu..... 39c

Kissenbezüge — Die reg. 75c Qualität, perkale Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 — aus Stoff of the room Muslin gemacht, hübsche Arbeit, prächtig befestigt, speziell das Stück zu nur..... 39c

Unterzeug — 39c Muster Leibchen u. Union Suits für Damen, speziell, so lange der Vorrat reicht, das Stück zu..... 19c

19c und 25c Knabenstrümpfe, — schwere Baumwolle — echt schwarz — Größe 6 bis 10 — das Paar..... 12½c

Haushalt-Artikel

Küchenbürste, ausgezeichnete Werte, regulärer 1.50 Artikel, so lange sie vorhalten, zu..... 98c

Farbe—Fertig gem. Haus- od. Deck-, weiß, graues, grünes Sortiment, reg. 1.39 Sorte, Gall. 1.19

Tapeten— Tausende von Rollen von Muster- und Reststücken, prächtige Wohnzimmer-Tapeten, per Rolle, extra, zu..... 5½c

Drogen

2 für 25c — 25c Größe Syrup of Figs, zwei für..... 2 für 1

50c Triumph White Lime & Tar, 2 für..... 50c

50c Pain Killer — 2 für..... 50c

10c Camphor Ice — 2 für..... 10c

25c Wilhelms Stomach Drops, — 2 für..... 25c

Haushalt-Artikel

Gardinen Stretcher — nickelplattirte bewegliche Pins — Carton Pack, regul. 2.25 Wert, für..... 1.69

Waschzuber — Großes Sortiment von galvanisirt, Waschwringer-Zubehör, reg. 1.98 Wert..... 1.59

Waschbretter, große Sorte, 4 Zink-Waschbretter, regul. 79c Wert, speziell für diesen Verkauf..... 47c

Fleisch

Geröstetes Rib Roast Beef.. 19½c

Native Pot Roast, Pfd.. 15½c

Milchgemästetes Kalbfleisch, Keule oder Loin.... 19½c

Frankfurter, per Pfund.. 13½c

Hinterviertel Spring Lamm, per Pfd..... 21½c

Groceries

10 Bar Mail Seife, reg. 5c Größe, für..... 35c

Frei! Mit 10 Stücken Eure Wahl von Alpenkraut Pfannkuchen Flapjack od. sep. grob. Mais Cornmeal, sowie 1 Pfd. Kaffee gratis.

Feinster Kaffee, altefrische, reiner Trank, Pfund..... 17½c

Zu reifen, Eierfrüchte, neue Bohnen, per Sorte, Pfund..... 14½c

Cashew, Superior Mix, große Flasche..... 11c

Liköre

1.25 Old Medley Kentucky Bourbon, volles Quart..... 73c

Californischer Imperial Brandy, 3 Sterne, per Flasche..... 53c

Pennsylvania Rye Whiskey, volle Qrt. 2 für $1.00..... 54c

Californ. Portwein, per Gallone..... 95c

Tafel-Bier, 2 Dutzend Flaschen, keine Phone-Bestellungen..... 75c

— Auch nicht recht. — „Unser Sommerfrischler ist ein sehr unangenehmer Herr." — „Warum? Er nörgelt wohl über alles?" — „Im Gegenteil: es ist ihm alles gleichgiltig."

— Ein Hartnäckiger. — „Herr Gott! Schon wieder ein Reisender! Ich habe schon heute fünf Ihrer Kollegen hinauswerfen lassen!" — „Zu liebenswürdig, mir Ihre werten Aufträge reservirt zu haben!"

Große Steigerung des Umsatzes.

Von rund zwanzig Millionen im Jahre 1915 stieg der Umsatz der Booth Fisheries Co. im letzten auf $25,000,000 Dollars, der Gewinn der gewöhnlichen Aktien von 3.37 auf 15.84 Prozent; statt $348,656 im Jahre 1915 konnten für das letzte Jahr $1,006,351 für Dividenden ausgeworfen werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St,

Einzelne Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post sährt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, ... $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das Wahre und das Notwendige.

Die Morgenblätter brachten eine Fülle von Unheil verkündenden Meldungen. Sie waren ganz und gar auf den Krieg gestimmt — auf den Krieg zwischen Amerika und Deutschland.

„Private Depeschen aus Berlin über London" besagen, daß man in der deutschen Reichshauptstadt erwarte, „den Krieg mit den Ver. Staaten binnen achtundvierzig Stunden zur Tatsache werden zu sehen."

Aus Washington wird gemeldet, Präsident Wilson werde der Sondertagung des Kongresses eine „Aufstellung der langen Reihe von Verbrechen und Machenschaften Deutschlands gegen die Ver. Staaten" vorlegen, darzutun, daß eine Kriegserklärung oder doch eine Resolution, die erklärte, daß ein Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland besteht, am Platze ist; er möge den Kongreß um eine Kriegserklärung gegen Deutschland ersuchen.

Einer andern Washingtoner Meldung zufolge erwägt die Administration den Plan, alles persönliche Einkommen von mehr als $100,000 das Jahr „für die Dauer des Krieges mit Deutschland" zu beschlagnahmen und die Steuer auf geringere Einkommen ganz bedeutend zu erhöhen — bis zu 50% für Einkommen von $50,000 bis $100,000 das Jahr.

Weiter wird aus Washington gemeldet, der Marinesekretär Daniels dringe auf schleunigste Herstellung einer größeren Zahl von „Zerstörern" und andern leichten Kriegsschiffen und betreibe mit fieberhafter Eile die Mobilisirung unserer gesamten Flotte. Der Präsident sei entschlossen, Alles nur Mögliche zu tun, die Seemacht der Ver. Staaten zu einer erstklassigen zu machen.

Diesen schließen sich viele andere Meldungen an, denen zufolge die Mobilisirung der Hilfskräfte des Landes für den Krieg überall im Lande mit immer stärkerem Nachdruck und erfreulichem Erfolg betrieben wird.

* * *

Alles zusammen läßt die Lage als ganz außerordentlich ernst erscheinen, scheint jede Hoffnung, daß der ungeheuerliche Krieg Amerikas mit Deutschland noch vermieden werden könne, auszuschließen. Aber — ganz so schlimm ist's nicht. Die beunruhigste der oben angedeuteten Meldungen ist die „Privatdepesche aus Berlin über London", die, wenn auf Wahrheit beruhend, zu dem Schlusse drängt, daß die deutsche Regierung aus irgend einem Grunde den Krieg mit den Ver. Staaten will. So lange ein solcher Grund nicht deutlich erkennbar und da die Unzuverlässigkeit der Meldungen über London zur Genüge bekannt ist, darf man sie mit gutem Recht als unwahr bezeichnen und übergehen. Dasselbe etwa gilt für die Meldung: Präsident Wilson möge den Kongreß ersuchen, den Krieg gegen Deutschland zu erklären. Auch hier muß man die Quelle in Betracht ziehen und wenn das geschieht, dann darf man getrost annehmen, daß nur der Wunsch der Vater dieses Gedankens ist. Die Meldung: die Regierung plane die Beschlagnahme aller Einzel-Einkommen von mehr als $100,000 usw., wurde vielleicht zu Unrecht als eine schlimme Kunde hingestellt. Es ist zwar wahrscheinlich, daß sie nur dem fruchtbaren Hirn eines Zeitungsmannes, der einen „practical joke" liebt, entsprang, aber auch so mag sie ihr Gutes haben, insofern, als sie gewissen kriegsfreudigen Elementen andeutet, was ihrer möglicherweise harrt, wenn ihr Wunsch in Erfüllung geht: eine starke Schröpfung anstelle weiterer großer Bereicherung durch die Kriegsindustrie."

Wirklich und ganz der Wahrheit entsprechend sind nur die Mitteilungen bezüglich der Flottenrüstungen und der Flottenaufbau- und Ausbau Wünsche und -Pläne des Präsidenten und seiner Ratgeber. Und diese Meldung ist in keiner Weise schlimm. Sie muß von allen Bürgern, und von den wirklich guten Amerikanern besonders, mit Befriedigung aufgenommen werden. Denn eine starke, kampfbereite Flotte — „eine Flotte, nicht nur stärker als irgend eine andere, ausgenommen die englische, sondern eine Flotte ebenso stark oder stärker als die britische", wie Sekretär McAdoo sich dieser Tage ausdrückte — ist eine Notwendigkeit für Amerika.

Es ist nicht wahrscheinlich, daß es zum Kriege mit Deutschland kommt. Und wenn — was Gott verhüten möge — dann würde dieser Krieg schon lange vorbei sein, ehe die größere, stärkere Flotte eingreifen könnte. Für den Krieg gegen Deutschland braucht Amerika die größere Flotte nicht. Trotzdem hat das Land eine „Flotte so stark oder stärker als die englische", so nötig wie der Hunger-rende Nahrung. Denn es sieht sich anderen Möglichkeiten gegenüber und einer anderen Notwendigkeit! Der Notwendigkeit, die Freiheit und Unabhängigkeit, die es verlor, zurückzugewinnen. Amerika ist zur Zeit nicht frei und unabhängig. Es ist abhängig von dem „guten", bezw. bösen, Willen Anderer. Es mußte sich diesen gegenüber ducken und schwere Schädigungen und Kränkungen geduldig hinnehmen, weil es ihnen gegenüber ohnmächtig war. Angloamerikanische Zeitungen schrieben es oft genug: „Die Monroe Doktrin besteht nur noch Dank der britischen Flotte"; „Amerikas einziger Schutz ist die britische Seemacht", und so weiter. Das darf nicht fortdauern. Es ist unbedingt notwendig, daß Amerika seine Freiheit und Unabhängigkeit zurückgewinne. Und diese Notwendigkeit ist die Mutter der Notwendigkeit der starken und schnellen Rüstung zur See.

Politische Gründe?

Neben strategischen Gründen mögen auch solche politischer Natur für das Aufgeben eines Teils der deutschen Front im nördl. Frankreich maßgebend sein. Man glaubt in Berlin vielleicht, daß die Franzosen, wenn sie sehen, daß die Deutschen bereit sind, die besetzten Gebiete ihres Landes wieder zu räumen, sich weiteren Friedensvorschlägen gegenüber nicht mehr so abweisend verhalten werden. Denn in letzter Zeit hat man französischerseits wiederholt erklärt, daß den Alliierten alle Eroberungsgelüste fernlägen, daß sie zufrieden wären, wenn die bösen Deutschen sie ungeschoren ließen. Wenn diese Stimmen die Wahrheit sprachen und nicht bloß als Stimmen in der Wüste anzusehen sind, dann ist eigentlich überhaupt kein vernünftiger Grund mehr für die Fortsetzung des Krieges vorhanden. Denn die deutsche Regierung hat doch gleichfalls versichert, daß sie nicht nach Eroberungen strebe, sondern daß das deutsche Volk sich nur seiner Haut wehre.

Solange noch deutsche Soldaten fest auf der Wacht an der Somme standen und keine Miene machten, was sie mit sicherem Griff gepackt hatten, wieder herauszugeben, war es ein leichtes Spiel für die Engländer, den französischen Nationalstolz zu kitzeln und ihre Verbündeten zu fernerem Ausharren anzuspornen. Nun aber, da man in Paris mit Erstaunen wahrnimmt, daß die Deutschen ohne allen Druck auf ein Gebiet verzichten, daß sie sonst noch hätten Monate lang oder gar bis zum Ende des Krieges halten können, wird man dort unter Umständen zur Ueberzeugung kommen, daß es im Interesse der Zukunft des französischen Volkes vielleicht besser wäre, eine Verständigung mit dem Gegner anzubahnen, als den aussichtslosen Krieg noch auf eine lange ungewisse Zeit fortzusetzen.

Frankreich ist durch den Krieg schwer heimgesucht worden. Die Blüte seiner männlichen Jugend ruht längst in den Soldatengräbern des Nordens. Für das französische Volk, dessen Geburtenzahl, wie die Statistik festgestellt hat, schon seit Jahrzehnten kaum hingereicht hat, die Sterbefälle auszugleichen, bedeutet das einen unersetzlichen Verlust, einen Ausfall, der fast allein schon genügt, die Nation in die Reihe der Mächte zweiten Ranges zurückfallen zu lassen. Das Nationalvermögen Frankreichs hat eine beinahe noch schwerer zu tragende Einbuße erlitten. Nicht nur dadurch, daß das an erwerbenden Angehörigen verhältnismäßig sehr stark zurückgegangene Volk auf Jahrzehnte hinaus durch eine gewaltige Schuldenlast in seinen Handels- und Industrieunternehmungen empfindlich gehemmt sein wird: die Verwüstung des Hauptindustriegebiets im Nordosten, die Verheerung der Felder durch die mächtigen Artilleriegeschosse und die unendlichen Reihen von Schützengräben schließen unmittelbare Verluste ein, an deren Wettmachung Frankreich sehr lange zu arbeiten haben wird, wenn es überhaupt je wieder zur alten Blüte gelangen sollte. Je länger der Krieg währt, um so trüber gestalten sich aber die Aussichten; denn um so größer werden die Verwüstung des Landes und die Verarmung des Volkes.

Mit dem Augenblicke, da Deutschland offensichtlich seine Bereitwilligkeit, die im Westen besetzten Gebiete wiederherauszugeben, zu verstehen gibt, sollte tur Frankreich jeder Grund zur Verlängerung des Kriegszustandes fortfallen. Es kommt dann nur noch auf seine Bundesgenossen an. Italien scheidet dabei von vornherein aus. Weder Frankreich noch England werden es vermutlich um seine Meinung fragen. Ob England heute schon zu Friedensverhandlungen bereit ist, steht dahin. Sehr wahrscheinlich ist es nicht. Denn England hat in diesem Kriege bisher weiter nichts erreicht, als den zweifelhaften Ruhm, die Zivilbevölkerung des Feindes mit unlauteren Mitteln bekriegt, schwach verteidigte Kolonien geraubt und eine Scharte in Mesopotamien ausgewetzt zu haben. Aber wenn Frankreich und Rußland ernstlich den Frieden wollen, so wird Lloyd George schließlich auch nichts anderes übrig bleiben, als seinen Segen dazu zu geben, und im Grunde seines Herzens wäre er darüber vielleicht noch gar nicht einmal so ungehalten. Es wird unzweifelhaft viel davon abhängen, wie sich die neue russische Regierung zu einer Fortführung des Krieges stellen wird. Hat sie wirklich das Wohl des eigenen Volkes im Auge, so macht sie dem Kriege so rasch wie möglich ein Ende. Denn sie hat von seiner Verlängerung nicht viel zu erwarten. Konstantinopel wird ihr unerreichbar bleiben und der russische Einfluß auf dem Balkan nicht so bald wiederhergestellt werden. Polens Selbständigkeit scheint durch die Revolution sichergestellt zu sein. Finnland wird vermutlich auch über kurz oder lang unabhängig von Rußland über sein zukünftiges Geschick entscheiden. Also wofür soll das russische Volk noch ferner kämpfen? Für die Eroberung der polnischen Galizien oder anderer polnischer Gegenden? Oder um England zu Gefallen zu sein? Beides ist kaum anzunehmen. Die russischen Machthaber denken sicher schon jetzt stark an den Frieden, und wenn sie ihrer Absicht erst einmal bestimmten Ausdruck geben, dann werden sich ihnen auch die Franzosen anschließen, die vergeblich um Rußlands willen in den Krieg eingetreten sind.

* * *

Eine große Kautschukfabrik ist am 1. Januar 1917 in Bandung (Java) eröffnet worden. Es ist die erste ihrer Art in Niederländisch-Indien, und sie wird nicht nur zur Verfertigung von Gummiwaaren aller Art, sondern auch als technische Versuchsstation für Kautschukbereitung überhaupt dienen, wodurch man auf Java eine wichtige neue Industrie und Einnahmequelle einzuführen hofft.

* * *

Etwas muß der Mensch doch trinken. Der ganze Wasserzufluß Sandusky's wurde letzte Woche durch Säure, die von den Libby Glaswerken durch den Abflußkanal in das Trinkwasser gelangte, verunreinigt. Die Staats-Gesundheitsbehörde wurde um Abhilfe angerufen. Im Polizeigericht entließ Mayor Mitchell zwei Betrunkene, die angaben, doch etwas trinken zu müssen, da das Trinkwasser ungenießbar sei.

* * *

Keine Gratis-Sämereien mehr. Nutzgarten-Besitzer im ganzen Lande werden enttäuscht sein, zu hören, daß die bisher alljährlich von Kongreßmitgliedern frei verteilten Sämereien in diesem Jahre nicht mehr zu erhalten sind, da die zu diesem Zweck bewilligten $200,000 längst verbraucht sind. Infolge der hohen Lebensmittelpreise wird die Nutzgärtnerei überall in erstaunlichem Maße betrieben, und das Ackerbau-Departement in Washington ist daher mit vielen Hunderttausenden von Gesuchen um freie Sämereien überschwemmt worden, was dazu beitrug, daß die dafür bewilligten Mittel schnell erschöpft wurden.

* * *

25 Männer auf tausend Frauen. In der Londoner „Daily Mail" erzählt eine Dame, daß es in London gegenwärtig zahllose Frauen gibt, die schon am Vormittag in den Hauptstraßen umherschlendern und die Waarenhäuser, Kinos und Theater füllen. Der Leiter des Erfrischungsraumes eines großen Waarenhauses in Oxford Street machte der Dame interessante Mitteilungen: „Heute", sagte er, „hatten wir mehr als tausend Frauen zu bedienen, aber nur 25 Männer. Vor dem Kriege galt es bei uns als Rekord, wenn wir einmal 700 Damen bei uns sahen; gegenwärtig aber nennen wir es ein „ruhiges Geschäft", wenn wir nicht mehr als tausend Damen bedienen. Ich weiß nicht, woher alle diese Frauen kommen, aber ich weiß, daß sie mit dem Gelde nur so werfen. Ich glaube nicht, daß diese Frauen dazu beitragen, den Krieg abzukürzen."

* * *

Höflichkeit bezahlt sich. Für einen Akt der Höflichkeit, den sie einer älteren Dame erwiesen hat, wird Frl. Rose Schampanier, Angestellte in einem Waarenhause zu Paterson, N. J., an ihrem 25. Geburtstage, in drei Jahren von heute, $38,000 empfangen. In der Zwischenzeit wird sie an jedem Geburtstage die Zinsen der Summe erhalten. Nur eines hat sich die edle Spenderin ausbedungen, nämlich, daß Rose nicht vor ihrem 25. Geburtstage heirate. Frl. Schampanier weilte im letzten Sommer am Revere-Badestrande, als sie Frau Catherine Ward aus Grand Rapids, Mich., in den Sand fallen sah. Sie hob die alte Dame auf und man wurde miteinander bekannt. Frau Ward ist nun kürzlich gestorben und hat Frl. Schampanier die oben angegebene Summe vermacht.

Dö Hinterhöf'lbauern.

Jetz, wo alles is so teier, wo d' für 's Geld schier nix mehr kriagst, d' Preis'n san so ungeheuer, daß dö G'schicht oam z'dick wird, siahgst: Jetz is' Zeit, daß d' epp's tuast mach'n, daß dei Fuatter bill'ger wird, fang jetz an und tua net wart'n, denn dö Sach'n dö pressiert. Jeden Tag find'st in dö Zeitung'n du an Ratschlag oder zwoa, wia vüll bill'ger du kunnt'st leb'n, dann gaäds aa koa Hungerg'schroa. Oaner sagt: Iß halt koa Fleisch net, denn a Fleisch dös kost a Geld; — aba all dö andern Sach'n san' do' aa in d' Höch'n g'schnellt. Wollt'st halt all dö Leut'ln folg'n, dö wo sag'n: Iß das net! wärst in kurzer Zeit verhungert, dobrauf mach i dir a Wett. Oaner sagt: Iß koa Kartoffeln, und an andrer sagt: koa Kraut; Zwiebeln sollst aa nimma brauch'n, weil dös z'vüll ins Geld 'nei' haut. Ohne Erbs' und ohne Bohnen kunnt a Mensch guat ferti' wern, und a Kaas sowie a Butter sei nur guat für reiche Herrn. Oar, do sei net dran z'denk'n, d' Darpreis'n dö sei'n z'bunt, höchstens wären s' no' z' derschwing'n wann ma s' selber legen kunnt. Und so is' mit alle Sach'n, alles soll ma boykottier'n, dö wo oam zua so epp's rat'n, sollens selber nur probier'n.

Also dös wär jetz erledigt; jetzter kimmt an andrer Rat, den a jeder in dö Zeitung'n hundertmal scho' g'les'n hat. Aba von dö meisten Ratschläg wo in d' Zeitung'n drin kannst seh'n, tuat der, wo sö oam tuat geb'n, z'allerwenigst heit versteh'n. (Selbstverständli' gibt's aa Ausnahm'n, so a Ausnahm dös bin i'; aba 's gibt halt, dös derfts glaub'n, koa zwoat's solchernes Genie.) Alsdann, auf den Rat z'rucz'kemma, wo ma uns do' geb'n hat: 's soll a jeda wo a Gärt'l oder nur a Höf'l hat, in fell'n Gart'n oder Höf'l so vüll pflanz'n wia er kann, jed'n Zoll vom Bod'n nutz'n, denn a Ernt'n kriagt er dann daß er s' net alloans kunnt ess'n, wann er aa 'n Freßsack wär, kunnt a Hauf'n no' verkaaf'n, und wurd' schier a Millionär. Darum sollt' ma Bohnen pflanz'n, Blatt- und Kopf- und Wurschtsalat, Gurk'n, Erdbeer'n, Artischock'n, süaße Erbs' und aa Spinat; rote, weiße, gelbe Ruab'n, Rot- und Weiß- und Sauerkraut, Him- und Brom- und Heidelbeeren, Zwiebel, Knoblauch, mei! dös haut! Ferner Greankohl, Wersch und Spargeln, Bluamen- und aa Ros'nkohl, Sellerie und Petersilien, und Kohlrabi aa, jawohl. Abfolut derfst net vergess'n, recht vüll Radi z'pflanz'n dir, weiße, schwarze und aa rote, 's schmeck'n all gleich guat zuam Bier. Und Kartoffeln erscht, Erdäpfel, Grumbirn, wia ma s' aa no' hoaßt, müaßt'st halt absolut du pflanz'n, dö müaßt'st ham, daß du 's nur woaßt. Und dann no' a bisserl Weizen, Roggen, Haber, Türk'nkorn, derfst beilei' aa net vergess'n, denn do hätt'st gar vüll verlorn'. Außerdem, wann dann no' Platz is in dein' Hintergärt'l drin, kunnt'st aa no' Orangen pflanz'n, und Limoni und Rosin'; Zwetschgen-, Aepfel-, Nuß- und Kirschbäum, Pfirsi', Feig'n, Ananas; wann d' gnua Zeit hätt'st aa Bananen, denn dös macht dö Kinder G'spaß. Aba dös sei no' net alles, außerdem müaßt'st halt'n dir: Heaßner, Ent'n, Gänsʼ und Taub'n, aa vielleicht a größers Tier; denn es gäb do' aa vüll Abfall, und a brave, treue Frau kunnt von dem ganz guat no' mäst'n so a schöne, feiste Sau. Und dann müaßt'st a Platzl laff'n, wo no' graf'n kann a Kuah, dann triagst Milli, machst a Butter und an Kaas dir no' dazua. So kunnt ma dö teuren Zeit'n ganz leicht aus 'n Weg halt geh'n, all dös Geld für 's Ess'n sparen, dös kunnt do' a jeder seh'n.

Aba aa dö vüllen Leut'ln, wo koa eigens Gärtel ham, brächten halt, wann fö 's probierten, aa so manches Freßbar's z'samm. Für was san dö leeren Lott'n? für was is der Straß'nrand? für was san bei so an Neubau denn dö groß'n Hauf'n Sand? Für was is denn bei der Hochbahn drunter all der vülle Platz? Wann ma all dös leer laßt lieg'n, is 's nur für Hund und Katz. Drum geh her, pflanz auf a Lott'n, wem fö g'hört, dös bleibt si' gleich, so a Buschel zehn Kartoffeln, dann stiehlts aner und wird reich. Zwischen Burgersteig und Straß'n leg' a Krautkopfacker an, unter d' Hochbahn, wo 's schö' dunkel, Schwammerling ma pflanz'n kann. — — —

I, wann i so epp's tua les'n, muaß i lach'n in mi 'nei', denk, dös Mannd'l moants g'wiß ehrlich, aba g'sund kann er net sei'. Freili', i bin einverstand'n, und 's wär aa sehr wünschenswert, daß a jeda in sein' Platz'l allen Dreck stets z'sammakehrt. Siahgt ma do' so vülle Höf halt, wo 's an Menschen davor graust, voll Papier und leere Büchs'n, all's verluadert und verzaust. Mit a ganz a wengerl Müah' nur kunnt ma s' putz'n von dem Dreck, kunnt a bisserl Gras drein pflanz'n, dann wär's do' a greana Fleck. Dös wird aa wohl jeda zuageb'n, und desweg'n sag i nix, aba 's Leb'n mit verbill'gen, dös kannst net mit dera Wix. Was in so a Hintergärt'l do herinnen in der Stadt pflanz'n kannst, wann d's no' so g'schickt machst, davon wern bei Leut net satt. D'ersicht muaßt, wann's soll epaas werd'n, gar a manch's Trumm Mist ei'führ'n, daß der Mist vafluacht tuat stink'n, so epp's darf di net schenier'n. Nacha grabst 'n 'nei' in Bod'n, schafft's bis daß dir d' Schwart'n kracht, daß dir alle Knoch'n weh tuon, daß d' net schlaf'n kannst auf d' Nacht. Nacha gehst, so Anfang Mai halt, und steckst Samen 'nei' in Grund, dö nimmst du aus dö Paketerl, mit dö Bilderl drauf, schö' bunt. Alsdann tuats vielleicht z'vüll regnen, dann versauft dö ganze G'schicht, regnet 's net, muaßt Wesser schlepp'n bis dei Kreiz dir schier verbricht. Is dös Zeug a bisserl g'wachs'n, kimmt a Katz'n frech und frei, z'mitts drin grabt s' a riesigs Löcherl, und do pflonzt s' aa eppas 'nei'; doch dös braucht di net groß z'ärgern, laß dö Katz'n nur ungʼscher'n, denn vielleicht kimmt bald a Nachtfrost, dann is alls ja doch verfror'n. Dann gehst her und fangst dö Sach'n wiederum von vor halt an, so im Juni kemma d' Raup'n, mehr als daß ma zählen kann. Aba wann du brav tuast schaff'n, jät'n, spritz'n, hack'n tuast, über Katz und Hund und Kinder di halb z'tot schier ärgern muaßt, wia vüll kannst denn wirkli' ziahg'n, allen G'spaß amol auf d' Seit, in an Garten 30 Fuaß lang und so 25 breit? Wann d's aus dem alloan wollt'st leb'n, was d' herinnen in der Stadt auf dei bisserl Grund kannst pflanz'n, nach zuam Sterb'n di porat. I, für mein Teil, i pflanz Bleameln, i hab halt a zart's Gemüat, will net alls nur ham zuam Fress'n, frei' mi aa an dem was blüaht. Wann im Gärt'l drin dö Röserl und d' Nesed'n duft'n süaß, hab i halt vüll größ're Freid dran, als am allerschönsten G'müas. Was der Mensch muaß ham zuam Ess'n, dös wachst draußʼn auf der Flur, wo der Ackersmann das Feld b'stellt — in der Stadt verkümmerts nur. Wann dös Zeug soll bill'ger werden, müss'n andre Mittel her, und es wär, so wird behauptet, net amol so schrecklich schwer um es z'mach'n daß dö Preis'n von dö Lebensmittel fall'n; wann sö s' nimma ausführ'n derft'n, nacha wurd ma wen'ger zahl'n. Daß' so is, dös woaß a jeda, sogar d' Herr'n in Washington; d' Wall Street aba, dö erlaubts net, und drum laßt ma d' Händ davon. Denn dös Volk hat ja nix z'sag'n in 'ra freien Republik! — — wann d's net glaubst, geh her und sag was, nacha ham s' di glei' beim G'nick.

Zapfen-Nazi.

Zur Jagd auf Tauchboote.

In Chicago sollen gegen 1500 Mann dafür aufgebracht werden.

Nach Angabe von Kapitän W. A. Moffett, dem Vorsteher der Seemannsschule in North Chicago, erwartet die Bundesregierung, daß Chicago gegen 1500 und der Bezirk der Großen Seen etwa 5000 Freiwillige für den Küstenschutzdienst stelle. Er hielt gestern Abend vor dem Chicago Yacht Club eine Rede, in welcher er darauf hinwies, daß die Eigentümer von Jachten, Kraftbooten usw. diese Uncle Sam zur Verfügung stellen sollten, damit sie gegebenenfalls an der atlantischen Küste zur Jagd auf Tauchboote benützt werden könnten, daß man vor Allem aber auch sofort mit der Heranbildung der nötigen Mannschaften für sie beginnen müsse. Es werden unverzüglich eine Reihe von Klassen gebildet werden, in denen Kapitän Moffett sowie verschiedene andere Offiziere vom nächsten Mittwoch Abend an Unterricht erteilen werden.

Generaladjutant Dickson von der Illinoiser Miliz ist vom Kriegsamt in Washington der Auftrag erteilt worden, ihm sofort einen eingehenden Bericht über die verschiedenen Artikel zuzustellen, die nötig sein würden, falls die Regimenter auf volle Kriegsstärke gebracht werden sollten. Dem Befehl wurde umgehend Folge geleistet. Man zieht hieraus den Schluß, daß die Milizregimenter wieder in den Bundesdienst gestellt werden sollen, wie dieses im vorigen Juni, bei der Expedition gegen Mexiko geschah. Von einem Plane, neue Regimenter zu bilden, ist bisher nichts bekannt geworden, fehlen doch den vorhandenen, um die Kriegsstärke zu erreichen, volle 10,000 Mann, die also zunächst angeworben werden müßten.

Kandidat angeschossen.

Unbekannter jagt Jakob Sonnenschein eine Kugel in's Bein.

Jakob Sonnenschein, Nr. 1545 Elburn Avenue, der sozialistische Aldermankandidat in der 10. Ward, wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung von einem Unbekannten angeschossen, jedoch nicht lebensgefährlich verwundet. Die Kugel drang ihm in das Bein. Sonnenschein hatte einer Versammlung im Westseite Auditorium an S. Racine Avenue und Taylor Straße beigewohnt und befand sich auf dem Heimweg, als ihm, nur noch wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt, ein Mann im Alter von ungefähr 30 Jahren zurief, er solle in die Gasse treten, da er ihn zu sprechen wünsche. Sonnenschein begann um Hilfe zu rufen, worauf der Kerl den Schuß abfeuerte und dann flüchtete.

Die Gartenbewegung.

Mayor stellt seine Geschäftsräume als Auskunftsbüro zur Verfügung.

Vereinigung gegründet.

Freies Umpflügen des Landes in Aussicht gestellt. — Auskunftsbüro wird Interessenten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Bewegung für Verwertung unbenutzter Baustellen und anderer verfügbarer Komplexe für Gartenzwecke hat feste Form angenommen. Heute Nachmittag wird in einer Versammlung bekannter Geschäftsleute im Chicago Athletic Club eine dauernde Vereinigung für den Zweck gegründet. Sie beabsichtigt, $10,000 aufzubringen. Mayor Thompson stellte gestern einen Teil seiner Geschäftsräume im Rathaus zur Verfügung, von dem aus die Bewegung gefördert werden wird. Das Gesundheitsamt lieferte die nötige Einrichtung, und die International Harvester Co. die nötigen Angestellten, die alle mögliche Auskunft geben werden. Wer sich einen Garten einrichten will, um seinen eigenen Kohl zu bauen und dadurch die hohen Kosten der Lebensführung zu verringern, braucht nur telephonisch Main 447 aufzurufen und nach dem Gartenbüro zu fragen, das ihm ein Stück Land zuweisen und bei seiner Bebauung zur Hand gehen wird. Für Komplexe von fünf Acres wird es sogar Dampfpflüge zur Verfügung stellen, um das Gelände umzupflügen. Auskunft, was sich in den einzelnen Stadtteilen am Besten zum Anbau eignet, wird ebenfalls gegeben werden.

Nehmen Fishers Plan aufs Korn.

In der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen kamen wiederum die Gegner und Kritiker des Plans, den Straßenbahninteressen eine fünfzigjährige Gerechtsame zu gewähren, zu Worte. Alle Redner, die sich zu der öffentlichen Verhandlung über die vom Anwalt des Ausschusses Walter L. Fisher entworfene Vorlage, die der Stadt das Recht dazu geben soll, eingefunden hatten, machten gegen die Maßregel Front. Fisher, dem im Lauf der Verhandlungen verschiedene recht unangenehme Dinge ins Gesicht gesagt worden sind, verteidigte die Maßregel mit dem ganzen Geschick, das von einem geübten Anwalt erwartet werden kann, der dafür aus den Taschen der Steuerzahler $150 den Tag erhält. C. M. Johnson von der Municipal Ownership League erklärte sich nachdrücklich gegen die Gewährung einer Gerechtsame an eine Nutzeinrichtungsgesellschaft und für städtischen Besitz der Straßenbahnlinien. Er erregte Anwalt Fishers Mißfallen mit einer Bemerkung, die er auf eine Frage Ald. Nances gab. „Sind die Aldermen nicht von der Bevölkerung erwählt?" fragte Ald. Nance, nachdem er erklärt hatte, der Stadtrat und der Ausschuß vertrete die Bevölkerung. „Ja", erwiderte Johnson spöttisch, „sie werden von der Bevölkerung erwählt, aber mit Hilfe der Nutzeinrichtungsgesellschaften." „Das ist eine Beleidigung für den Ausschuß", donnerte Fisher. Johnson lächelte spöttisch.

Auch C. W. Randolph, Präsident des Steuerzahlerverbands von Lake View, erklärte sich für städtischen Besitz der Straßenbahnlinien und die Abänderung der Staatsverfassung, um ihn möglich zu machen.

Alle Redner erklärten sich für städtischen Besitz der Linien, so daß Fisher sich schließlich genötigt sah, ihren Theorien nachdrücklich zu Leib zu gehen. Er tat dies in der Form eines scharfen Angriffs auf den früheren Gouverneur Dunne.

Neuer Mayorskandidat in Evanston.

Hilfsstaatsanwalt Malcolm B. Sterrett von Evanston kündigte gestern seine Kandidatur für das Mayorsamt des Nachbarstädtchens an. Er wird Mayor Harry P. Pearsons zu schlagen suchen, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Seine Losung für den Kampf wird Abschaffung der Geheimsitzungen des Stadtrats sein.

Massenversammlung in der 12. Ward.

Eine Versammlung im Interesse der demokratischen Kandidaten findet morgen Abend in der 12. Ward im Hauptquartier, 2347 S. Kedzie Ave., statt. Ansprachen werden halten C. F. Smith, Kandidat fürs Stadtschatzmeisteramt, James T. Igoe, Kandidat fürs Stadtschreiberamt, Ald. Otto Kerner, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Stadtgerichtsdiener Anton J. Cermak und Countyrichter Thomas F. Scully.

In der Falle.

Ein Einbrecher, der sich in die Apotheke von Zito & Behrensmeyer, 700 O. 60. Straße, eingeschlichen und hinter dem Ladentisch versteckt hatte, wurde von einem Polizisten durch das Schaufenster bemerkt. Während der Blaurock mit gezogenem Revolver vor der Ladentür Wache stand, rief er einen Nachbarn, die Polizei benachrichtigte. Nachdem mehrere Polizisten angekommen waren, wurde der Kerl verhaftet. Er gab seinen Namen als Thomas Grady, Nr. 833 West 58. Straße, an.

Willard Hamilton von Flood County, Ky., wurde von zwei Männern, mit denen er hier auf dem Bahnhofe Freundschaft geschlossen und eine Bummelfahrt gemacht hatte, um $140 erleichtert.

Kleine Kriegsnachrichten.

Deutschland prägt Zinkmünzen.

Berlin, 22. März. (Ueber London.) Außer Aluminium- und Eisengeld prägt Deutschland jetzt auch Kleingeld aus Zink.

Oft wiederkehrende Londoner Meldung!

London, 21. März. Im britischen Unterhause sagte des Auslandsfekretär Balfour, daß sich ein „wichtiger arabischer Häuptling" gegen die Türken empört habe, und deren Streitkräfte nahe Aden vom Hauptquartier getrennt seien.

Polen werden rekrutirt?

Amsterdam, 22. März. (Ueber London.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet angeblich aus Königsburg, daß in Polen 17 Hauptrekrutirungsbüros, 74 Distriktsbüros, und 400 Ortsbüros eröffnet worden seien, und daß nächstdem ein Appell des Staatsrates an die Polen, sich der Fahne anzuschließen, erlassen werden solle.

Bahnbrücken unter Milizschutz.

Baltimore, 22. März. Die Brücken der Baltimore & Ohio und die der Pennsylvania Bahn über den Susquehannafluß zu Havre de Grace, Md., sind unter besonderen Schutz von Staatsmiliztruppen gestellt worden. Das geschah auf Weisung des Gouverneurs Harrington, welcher die Kompagnien des achten Regiments zu Belair und Elkton in diesen Dienst beorderte. Diese zwei Kompagnien waren erst jüngst von der mexikanischen Grenze zurückgekehrt, wo das erste Regiment mehrere Monate hindurch Dienst getan hatte.

Der ganze nördliche und südliche Verkehr der genannten Eisenbahnen geht über diese Brücke.

— Das Leben einer 5jährigen Kuh, genannt „Snow Ball Pink Bute", in Monroe, Wis., wurde mit $2000 versichert; es ist eine jährliche Prämie von $140 zu zahlen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Anton Giskowske

nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. März, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1860 Mauk Ave., nach der St. Thorsla-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 9 Uhr in der Begräbnishalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Caroline Lang, Prot. Sekretärin.
2002 W. Polk Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry G. Tracy

im Alter von 34 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 8 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1830 Prospect Ave., nach der St. Margaretes-Kirche, wo Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach Mt. Olivet. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas E. und Dale Tracy, geb. Helmer, Eltern.
John und Charles M., Brüder.
Freunde, die Sitze wünschen, bitte Pards 662 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Caroline Schaefer, geb. Roos.

Witwe von Daniel Schaefer, am 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, nach schwerem Leiden im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 23. März, 1917, Vormittags 10½ Uhr, vom Trauerhause, 514 Ferdinand Ave., Forest Park, Ill., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa L. Roos und Caroline Buriar, Töchter.
Chas. F. Schaefer, Sohn. **A. Roos und Ad. Buriar**, Schwiegersöhne. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Dora Koester

am Dienstag, den 20. März, im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. März. Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4659 Flournoy Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Koester, Sohn. **Frances Koester**, Schwiegertochter. **Edwin, Dorothy und George Koester**, Enkel und Enkelin. mdo

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Weisleie.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorathea Graus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
—SUBWAY—

Die größten Werte in Anzügen und Ueberröcken in Chicago, zu $14.50

Wir können getrost die Behauptung aufstellen, ohne daß wir befürchten müssen widerlegt zu werden, daß dieser Anzug- und Ueberrock-Wert für das Frühjahr zu diesem Preise nicht nur unübertrefflich ist, sondern daß die Moden und die Qualitäten einen günstigen Vergleich aushalten mit den Kleidern, die anderswo mehrere Dollar höher angesetzt sind. Wir haben ganz riesige Lager von neuen Frühjahr-Moden und Stoffen in sorgfältig geschneiderten Anzügen und Ueberröcken für Männer und junge Männer — zum Preise von..... **$14.50**

Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Männer, die Qualität des Stoffes und der Schneiderarbeit bedeutet wirkliche Ersparniß, zu..... **$12.75**

Ihr werdet von den beachtenswerten Werten überrascht sein, die wir in unseren Frühjahr-Anzügen und -Ueberröcken für Männer und junge Männer offeriren zu..... $9.75

Weiche und Derby-Hüte für Männer, konservative Facons u. schneidige Novelty Moden für Männer u. junge Männer, alle in neuen Frühjahrs-Farben; im Subway **$1.85**

Männer-Schuhe für Dreß, Geschäft od. Arbeit, gut passende Leisten, starke Ledersorten, kräftige Konstruktion, schlichte oder Novelty-Facons; Subway-Spezialität für..... $3

Männer-Hemden, m. weichen oder steifen Manschetten, feu. Madras u. Novelty Percale. Muster und Farben, die gewöhnlich nur in Seidehemden zu haben sind; Subway Spezialität **95c**

Regenröcke

Fancy Tweeds, sowie lohfarbige und graue Cassimeres, zuverlässig geschneidert, Nähte genäht, Cemented und Strapped, Größen für Männer und junge Männer, seidegefüttert oder Plaid Rücken, ein seltener Wert zu..... **$7.45**

Beinkleider

Gestreifte Cheviots, sowie Anzug-Muster in sorgfältig geschneiderten Hosen für Männer und junge Männer, schlichter oder Cuff Bottom, Größen 28 bis 50, Subway Spezialität zu..... **$2.75**

Speziell—Norfolk-Anzüge für Knaben, extra Hosen, zu $4.50

Mütter, die Erfahrung im Einkaufen von Kleidungsstücken für Knaben haben, werden sofort die Ersparniß schätzen, welche dieser Wert bietet. Die Anzüge bestehen aus Pinch-Back, drei-Stücke Gürtel-Norfolks, beide Hosen sind vollständig gefüttert, dauerhafte fancy gemischte Stoffe, ein hervorragender Wert im Subway zu..... **$4.50**

Knaben-Blusen, Standard Fabrikate, helle und dunkle Muster, nette Streifen, Subway Spezialität zu..... **43c**

Knaben-Hüte und -Kappen, aus wollenen Suitings und waschbaren Stoffen gemacht; alle Größen; speziell zu..... 25c

Die Strafe festgesetzt.

Michael J. Boyle auf ein Jahr in die Bridewell geschickt.

Ueber „Umbrella" Mike Boyle, zwei weitere Arbeiterführer, acht Fabrikanten von Elektrizitätsartikeln und fünf Korporationen, welche derartige Gegenstände herstellen, ist heute, nachdem sie kürzlich der ihnen zur Last gelegten Gesetzesübertretungen schuldig befunden worden waren, das Urteil gesprochen worden. Boyle traf die schwerste Strafe; er soll auf ein Jahr ins Korrektionshaus gehen und außerdem eine Geldstrafe von $5000 sowie die Kosten zahlen.

Warren J. Ripple, der Präsident der J. Lang Electrical Co., wurde zu einer Geldstrafe von $3000 verurteilt, während Custer L. Hampton und Edward E. Berthold straffrei ausgingen. Redmond Cleary, Boyles Gehilfe, kam mit einer Haftstrafe von 60 Tagen und einer Geldstrafe von $500 davon, die verschiedenen Fabrikanten dagegen werden Strafen in der Höhe von $500 bis $2500 zu zahlen haben.

Lake View Damenverein.

Vierteljährliche Generalversammlung.—Bevorstehende Nachmittagsunterhaltung.

Sehr zahlreich hatten sich gestern Nachmittag die Mitglieder des wohlbekannten Lake View Damenvereins zu der vierteljährlichen Generalversammlung eingefunden, in der die überaus rührige Präsidentin Frau Charlotte Kremser, welche, ehe sie mit diesem Amt betraut wurde, lange Jahre Sekretärin des Vereins war, den Vorsitz führte. Aus den Berichten der Beamten war ersichtlich, daß sich der Verein nach wie vor in einer blühenden Verfassung befindet.

Am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, beginnend, wird der „Lake View" ein Kränzchen im unteren Saal der Lincoln Turnhalle veranstalten. Ein Vergnügungsausschuß, an dessen Spitze die Präsidentin steht, hat dazu seit längerer Zeit umfassende Vorkehrungen getroffen und ein Unterhaltungsprogramm entworfen, das allgemein Anklang finden dürfte. Gesangs- und anderweitige Vorträge heiteren und ernsten Inhalts sind in Aussicht genommen, und unter anderem werden die beiden beliebten Zwerge. Hans und Gretchen Schneider die Anwesenden mit graziösen Tänzen erfreuen. Für tadellose Bewirtung wird, wie üblich, bestens gesorgt werden.

Im stillen Winkel.

Gutgekleideter Mann hat sich im Humboldt Park vergiftet.

Unter einem Busch im Humboldt Park wurde heute die Leiche eines sehr gut gekleideten, etwa 35 Jahre alten Mannes gefunden. Der Unglückliche hatte aus bisher nicht aufgeklärten Gründen mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht. Der Lebensmüde harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 3212 W. North Ave. seiner Identifizirung.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der 46jährige Maurer Leo Block, Nr. 5251 Cullom Ave., sich mittels Phosphors aus diesem irdischen Jammertal in ein besseres Jenseits zu befördern. Er war ohnmächtig, als man ihn fand. Ein sofort geholter Arzt hofft jedoch, ihn am Leben erhalten zu können.

Bei der Arbeit verunglückt.

Während seiner Arbeit am Hause Nr. 5357 N. Roben Straße verlor der 55 Jahre alte Maler Frank Hedek, Nr. 2135 W. Erie Straße, das Gleichgewicht und stürzte aus 18 Fuß Höhe von einer Leiter. Der Verunglückte, der außer Ductschmerzen und Schrammen auch drei Rippenbrüche erlitt, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Nicht zu machen.

Mitglieder des Bush Temple Ensemble können keine Vorstellungen geben.

Bekanntlich hegten Mitglieder des Bush Temple-Ensemble die Absicht, die Spielzeit nach dem Zusammenbruch der Direktion Hanisch zu Ende zu führen und am Samstag Abend die erste Vorstellung zu geben. Es ist ihnen aber trotz aller Bemühungen nicht gelungen, die Lizens zu erlangen, und so haben sie sich entschlossen, den Plan fallen zu lassen.

Hermann Brandau kündigt an, daß er ein neues Stück verfaßt hat, ein 3aktiges „amerikanisches Spiel", wie er es nennt, betitelt: „Das deutsche Leid." Nach der Angabe des Verfassers wird es in der nächsten Zeit hier seine Uraufführung erleben.

Propaganda der Tat.

Streikbrecherinnen von streikenden Gewandmacherinnen tätlich angegriffen.

Vor der Anlage der Firma S. Sobel & Co., Nr. 2005 W. Division Straße, sammelten sich heute Morgen streikende Gewandmacherinnen an und beschimpften und bombardirten etwa ein Dutzend der Firma treu gebliebene Arbeitsgenossinnen mit Steinen. Der Hilfsgeschäftsführer, der den Bedrängten zu Hilfe kam, wurde geprügelt. Der mittels Riotcalls alarmirten Polizei gelang es, vier der Ruhestörerinnen zu verhaften. Die Uebrigen entkamen. Die Häftlinge gaben in der Wache an der W. North Ave. ihre Adressen an als Ida Yeaitof, Nr. 1231 N. Lincoln Str.; Lena Marrielli, Nr. 1016 N. Campbell Ave.; Lillie Miller, Nr. 2724 Potomac Ave., und Anna Miller, Nr. 2534 Cortez Straße.

Straßenraub.

An Chicago und Central Avenue wurde Gleason W. Smith, Nr. 642 N. Central Ave., von drei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um $35 und seine goldene Taschenuhr beraubt. Den Tätern gelang es, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

* Fred S. Bart hat heute im Superiorgericht ein Mandamusverfahren gegen die städtische Wahlbehörde angestrengt, um sie zu zwingen, ihn als Stadtratskandidaten in der 22. Ward auf den Stimmzettel zu setzen.

Karakterskizzen.

Wie sie sich im ehelichen Leben offenbaren.

Heimatliebe der Grichin.

Eine, die ein unsittliches Leben dem ehelichen Hausstand vorzieht. — Schreibt den verlassenen Frauen von seinen Liebessorgen. — War zu jung.

Heute hat Richter Denis E. Sullivan im Superiorgericht eine ganze Anzahl Scheidungsgesuche bewilligt, darunter die folgender Personen:

Mae Harlack, Nr. 1908 Park Ave., von ihrem John; nach fünfzehn Monaten, am 8. September 1911 verlassen; er arbeitete nicht und war gleichgiltig geworden, ist jetzt in Detroit. Keine Kinder.

Laura M. Gamby, Nr. 914 Foster Straße, Evanston, von Littleton; hatten am 21. Oktober 1912 in Baltimore geheiratet. Er wollte die Rechnungen nicht bezahlen und auch keinen Hausstand haben, sagte er, als er zwei Jahre später seine Frau verließ. Keine Kinder.

Daisy Todd, Nr. 3236 S. State Straße, von William H.; hatten 1902 geheiratet; trennten sich im Oktober 1913, wegen einer anderen Frau, von der er nicht lassen wollte. Seine Mutter ernährt die drei Kinder der Eheleute.

Anthony Giovan, Butterhändler, von Anna; hatten sich, als der Kläger seine Mutter in Athen, Griechenland, besuchte, dort kennen gelernt und am 10. Januar 1914 geheiratet, später hatte Anna sich nicht von ihren Eltern trennen können und, da sie Chicago für einen dunklen Punkt hielt, sich geweigert, mit- oder nachzukommen, den Gatten nicht einmal zur Bahn begleitet.

William B. Harrison, Nr. 6105 Normal Ave., von Hattie; hatten am 17. April 1913 in Crown Point, Ind., geheiratet. Genau zwei Jahre später hatte die Frau den Mann verlassen, weil er nur $20 in der Woche verdiene und ihr nicht genug geben könne. Ein halbes Jahr später telephonirte sie an seine Mutter, er suchte sie in der Wohnung ihrer Schwester behufs Versöhnung auf, und sie erklärte ihm, sie sei hier nur auf Besuch. Sie lebt in einem verrufenen Hause in Detroit, und dorthin kehre sie zurück. Keine Kinder.

Louise Hillmer, Nr. 2112 Sedgwick Str., von William; hatten am 28. April 1901 in St. Peter, Ill., geheiratet. Später war er in Los Angelos Abends viel aus, ein von Frau Hillmer angestellter Privatgeheimpolizist sah ihn in verrufene Häuser gehen, die Frau bezichtigte ihn des Ehebruchs und er ließ sie sitzen. Sie zog nach Chicago und wurde Zimmervermieterin. Er wohnt jetzt auch hier, an der Nord Clart Straße. Keine Kinder.

Mabel Allen, Nr. 7540 Kimbark Ave., von Roger; hatten 1911 in Pittsburg geheiratet. Vor zwei Jahren hatte der Mann seine Frau und sein Töchterchen, Pauline, verlassen, diese ist jetzt bei Frau Allens Mutter. Er habe Geld gestohlen und müsse flüchten, sagte der Verklagte beim Abschied zu seiner Frau. Sie hat nie wieder etwas von ihm gehört.

Helen Johnson, Nr. 2037 Nord Kildare Ave., von Percy, der nach halbjähriger Ehe durch seine Schwester seiner Gattin, als sie gerade zur Arbeit gehen wollte, schriftlich mitteilte, er sei fort und käme nicht wieder. Er trat in die Flottenschule in Norfolk, Va., ein, hat auf Urlaub die Frau zwei Mal besucht, aber seit Jahren nicht mehr; dort schrieb er ihr, er sei wegen einer Vaterschaftsklage in „Trubel", und später, er erwarte wegen einer anderen „Mädchengeschichte" auf ein Jahr „fortgeschickt" zu werden.

Jean A. Fellows, Nr. 6521 Kenwood Avenue, von Forrest, hatte am 25. September 1915 geheiratet, stets bei Jeans Eltern gewohnt, die junge Frau hatte arbeiten müssen, war vom Gatten mit einem Rasirmesser in mörderischer Absicht im Badezimmer angegriffen und auch sonst bös mißhandelt worden. Im letzten November hatten sich die Eheleute getrennt.

Clarence J. Rich, Nr. 4540 State Straße, von Klara; hatten in St. Louis am 22. September 1906 geheiratet und hier Nr. 4856 Süd Dearborn Straße gewohnt. Im Oktober 1908 überraschte er sie mit einem Liebhaber, Dan Haynes, als das Pärchen ihn, einen Eisenbahner, auf der Fahrt nach St. Louis wähnte. Er verließ sofort mit seinem Kinde das Haus.

Anna Tracey, Nr. 4920 St. Lawrence Ave., von Fred; haben zwei dreizehn und sieben Jahre alte Kinder. Der Mann trank und sorgte nicht für die Seinen.

Kathleen Both, Nr. 1212 Eddy Straße, von Martin; hatten 1910 geheiratet und sich am 29. April April 1915 getrennt. Er warf sie aus dem Hause, weil sie ein Bild des Bürgermeister-Kandidaten Sweitzer ins Fenster gehängt hatte. Sie und ihr Kind mußten auf dem Fußboden schlafen; er schlief im Bett. Mißhandlungen und Suff.

Albert M. Nauer, Nr. 5215 Indiana Ave., von Florence; hatten 1896 in Wilmington, Del., geheiratet, er kam 1902 nach Chicago, wo er mehr verdienen konnte; Florence versprach anfangs nachzukommen, dann erbte ihre Mutter, und Florence entschloß sich, bei ihr in Philadelphia zu bleiben, riet ihm auch, sich scheiden zu lassen, doch verlangte sie ihre Ausgaben, $50, zurück. Der 16jährige Sohn des Paares ist bei der Mutter.

Jessie O. von Paul L. Schulz, einem Briefträger; bedingte Scheidung; haben drei Kinder. Mißhandlungen.

Sie war zu jung.

Frieda Barilow war erst sechzehn Jahre alt, als sie am 11. Dezember 1916 die Gattin von Anton Barilow wurde. Am 2. März dieses Jahres entdeckte sie, daß die Ehe ungesetzlich sei, verließ ihr Heim, 905 Süd Oakley Blvd., und ließ heute die Ungiltigkeitserklärung der Ehe beantragen.

Albert Stahnke soll seine Jeanette, welch. er am 16. Januar 1912 geehelicht hatte, schwer mißhandelt haben, weshalb sie ihn von einem Monat verlassen und heute auf Scheidung geklagt hat.

Anna Klinke hat heute auf bedingte Scheidung angetragen; sie hatte den Beklagten, John Klinke, am 29. Mai 1906 geheiratet und ihm drei Kinder geschenkt. Er soll sie und die Kinder bedroht, die Frau mißhandelt und nicht für die Seinen gesorgt haben. Die Frau schutz. Die Familie wohnt 3549 S. Marshfield Avenue.

Nach 28jähriger Ehe hatte sich am 19. Mai 1913 Margarete Simon vom Gatten, Nicholas J. Simon, getrennt, weil er sie mißhandelt haben soll. Sie klagt auf Scheidung. Die vier Kinder des Paares sind erwachsen.

Fred J. Collins hatte seine Eva am 12. Juni 1912 in La Crosse, Wis., geheiratet, und der Ehe waren zwei Kinder entsprossen, die seit der unlängst stattgehabten Trennung der Eheleute bei der Mutter sind. Collins wird in der Scheidungsklage der Frau des Ehebruchs geziehen; wiederholt hatte sie ihm seine „Entgleisungen" vergeben.

Guten Morgen!

Dem Ehepaar Dozez war ein sehr unliebsames Erwachen beschieden.

Sehr erschreckt waren George Dozez und seine Frau, Nr. 1427 West 20. Str., als sie in der vorigen Nacht unsanft aus dem Schlafe gerüttelt wurden und zwei schäbig gekleidete Burschen vor ihrem Bette stehen sahen, die Revolver auf sie gerichtet hielten und unter Todesdrohungen die Herausgabe ihres Baargeldes verlangten. Dozez versuchte zuerst Ausflüchte zu machen und erklärte kein Geld zu haben, ließ sich aber schließlich doch einschüchtern und übergab den Burschen $45. Während einer der Einbrecher im Schlafzimmer blieb, stattete der andere den fünf Schlafburschen der Familie einen Besuch ab und beraubte sie zusammen um $60 und ihre Sonntagskleider. Dozez benachrichtigte erst nach drei Stunden die Polizei, da die Burschen gedroht hatten, vor dem Hause aufzupassen und jeden niederzuschießen, der das Haus verlassen wolle. Die Gauner, die durch ein Hinterfenster eingestiegen waren, waren flüchtig.

Drei farbige Wegelagerer überfielen heute an 37. und State Straße Martin Johnson, Nr. 4643 N. Hermitage Ave., und erleichterten ihn um $83.

Einbrecher, die im Laufe der Nacht in die Büros der U. S. Pharmacal Co., Nr. 220 N. Franklin Str., einstiegen, öffneten den Kassenschrank durch Abschlagen des Sicherheitsschlosses und entkamen mit Checks in Höhe von $150, sowie $15 in Baar.

Joe Soleski, Nr. 2600 Ost 106. Str., meldete der Polizei, daß Spitzbuben aus seiner Wohnung seine aus $2700 bestehenden Ersparnissen stahlen, die er in einem Schranke verborgen hatte.

Zum Mörder geworden.

Im deutschen Diakonissen Hospital verschied heute der Polizist Daniel Crotty, Nr. 3538 S. Honore Str., der, wie berichtet, vorgestern im Laufe eines Streites von seinem Schwiegersohn James McCutcheon in den Unterleib geschossen wurde. Der Täter ist in Haft.

* Der 7jährige Carroll Rodgers, Nr. 10,805 Glenroy Ave., welcher gestern Abend an der 108. Straße und Vincennes Ave. von einem Wagen der Southern Traction Co. überfahren wurde, starb heute im Blue Island Hospital.

„Tiz"—Eine Freude für wunde und müde Füße

Gebraucht „Tiz" für schmerzende, brennende, geschwollene Füße v. Hühneraugen oder Hautverhärtungen.

Lebt wohl, wunde Füße, brennende Füße, geschwollene Füße, empfindliche Füße, müde Füße.

Lebt wohl, Hühneraugen, Schwielen, Hautverhärtungen und durchgescheuerte Stellen. Keine drückende Schuhe mehr, kein peinvolles Humpeln mehr oder Verziehen Eures Gesichts vor Schmerzen. „Tiz" hat Zaubertraft, wirkt auf der Stelle. „Tiz" zieht alle giftigen Absonderungen heraus, welche die Füße anschwellen lassen. Gebraucht „Tiz" und tragt kleinere Schuhe. Gebraucht „Tiz" und vergeßt Euer Fußelend. Ach, wie behaglich sich Eure Füße befinden.

Holt jetzt eine 25 Cents-Schachtel „Tiz" aus irgend einer Apotheke oder einem Departmentladen. Habt gute Füße, frohe Füße, Füße, die niemals anschwellen, niemals schmerzen, niemals müde werden. Ein Jahr Fußbehagen garantirt oder Geld zurückerstattet. Anzeige

Frühjahrsfest
Mode-Ausstellung bei
Mandel Brothers'

Das Neue,
Das Schöne,
Das Vornehme
prächtig dargestellt in
Frühjahrs-Kleidern, Suits, Mänteln, Hüten, Blusen
und jedem Kleidungs-Zubehör.

Alterspensionen.

Der Abg. Garesche bringt dahingehende Vorlage im Haus ein.

Für Personen über 70 Jahre.

Sollen Alterspensionen erhalten, wenn sie Einkommen von weniger als $150 das Jahr haben. — Erteilung von Eisenbahnfreipässen an Abgeordnete.

Springfield, Ill., den 22. März.—Alterspensionen sieht eine Vorlage vor, die heute im Haus vom Abgeordneten Ferdinand A. Garesche von Madison eingebracht worden ist. Danach sollen Personen von mehr als 70 Jahren, deren jährliches Einkommen $150 nicht erreicht, Anspruch auf eine wöchentliche Pension haben. Der Höchstbetrag, der ausgezahlt werden soll, soll $2.50 die Woche betragen, der Mindestbetrag 50 Cts. Die Höhe der Wochenpension soll nach dem anderen Einkommen des Pensionärs bemessen werden. Eine Zentralpensionsbehörde, bestehend aus dem Gouverneur und anderen Staatsbeamten, soll das Pensionssystem verwalten. Die örtliche Aufsicht soll in jedem County einer Lokalbehörde von drei Mitgliedern übertragen werden.

Eisenbahnfreipässe für Abgeordnete.

Eine Ueberraschung bereitete den Mitgliedern der Legislatur heute der Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen, indem er die Annahme der Vorlage des Abgeordneten T. D. Murphy von Chicago empfahl, welche den Mitgliedern der Legislatur, den Staatsbeamten und den Mitgliedern der staatlichen Ausgleichungsbehörde freie Eisenbahnfahrt sichert. Die Maßregel ist ein Abänderungsantrag zum Nutzeinrichtungsgesetz. Als in der letzten Tagung das Gehalt der Legislaturmitglieder von $2000 auf $3500 erhöht wurde, geschah dies nur unter der Bedingung, daß die Freipässe auf den Eisenbahnen abgeschafft würden. Es wird erwartet, daß die Führer beider Häuser die Maßregel sang- und klanglos abfägen werden.

Der Senatsausschuß für Erziehungswesen empfahl eine Vorlage zur Annahme, welche dem Chicagoer Schulrat das Recht gibt, mit dem Schulsuperintendenten einen dreijährigen Kontrakt abzuschließen.

Zonensystem für Chicago.

Vor dem Hausausschuß für städtische Korporationen kam gestern die Vorlage zur Sprache, welche die Stadt Chicago in Zonen für industrielle, Handels- und Wohnzwecke und in gemischte Bezirke einteilt. Ald. Charles E. Merriam, Donald R. Richberg, Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen und Baukommissär Bostrom sprachen für die Maßregel. Die Entscheidung wurde bis zur nächsten Woche verschoben.

Kraftprobe am nächsten Mittwoch.

Am nächsten Mittwoch wird es im Unterhaus zwischen den Liberalen und den Prohibitionisten zur Kraftprobe kommen. Alle zur dritten Lesung stehenden, auf das Schankgewerbe bezüglichen Vorlagen, darunter an erster Stelle die Maßregel für nationale Prohibition, werden zur Abstimmung kommen. Die Prohibitionisten gaben heute den Anstoß dazu, die Entscheidung über die Prohibitionsvorlage herbeizuführen. Thomas E. Lyon, ihr Führer, beantragte, sie zum Sondergeschäft am nächsten Mittwoch zu machen. Der Führer der Liberalen, Thomas Curran von Chicago, brachte den Abänderungsantrag ein, alle auf den Gegenstand bezüglichen Maßregeln am nächsten Mittwoch zur Abstimmung zu bringen. Beide Anträge gingen durch. Die Liberalen erklären, ihre Gegner hätten nicht mehr als 70 oder 72 Stimmen, während zur Annahme der Vorlagen 77 Stimmen nötig sind.

Staatliche Polizeikommission.

Eine Vorlage, welche die Schaffung von staatlichen Konstablern und einer staatlichen Polizeikommission vorsieht, wurde heute in beiden Häusern eingebracht. Man vermutet hinter der Maßregel einen Schachzug der Prohibitionisten, um die Durchführung des Sonntagsgesetzes zu erzwingen.

Schafft Todesstrafe ab.

Der Senat nahm gestern die erste der drei Vorlagen Senator Canadays, welche die Todesstrafe abschaffen, an. Die Maßregel bezieht sich auf Strafen für Mord. 32 Stimmen wurden dafür, 11 dagegen abgegeben. Die anderen beiden Maßregeln beziehen sich auf Verrat und Kindesraub.

Im Haus wurde die Schulvorlage, die Schulkommissär Otis hat einreichen lassen, zur dritten Lesung vorgerückt. Sie sieht Verminderung der Zahl der Schulratsmitglieder auf elf vor.

Im Rechtsausschuß des Hauses wurde die Vorlage zur Annahme empfohlen, welche die Steuerausschreibungen in Cook County fürs Jahr 1915 für rechtskräftig erklärt. Sie sind von den Gerichten wegen eines Versehens bei der öffentlichen Bekanntmachung für gesetzwidrig erklärt worden.

Der Einkommenausschuß des Hauses sägte die Vorlage des Staatsschatzmeisters Small ab, die Countyschatzmeister anhalten sollte, dem Staat zukommende Gelder sofort nach Eingang an die Staatskasse abzuführen.

— Geld zum Bauen —

Zu verleihen auf Grundeigentum in Chicago und Umgebung Geld

Zu niedrigsten Zinsen.

Schnelle, reelle Bedienung.

Auf besonders gut gelegenes Eigentum mit Uebermaß der Sicherung ist die Zinsrate so niedrig wie fünf (5) Prozent.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Geld auf erste Hypothek

Besonders

Der Fall Thomas.

Was die Staatsanwaltschaft zur Erhärtung der Anklage vorbringen will.

Bernard Thomas, der 14 Jahre alte Sohn des der Ermordung seiner Frau Crystal angeklagten Joseph Thomas, war heute der erste der seitens der Staatsanwaltschaft aufgerufenen Belastungszeugen. Der frisch in die Welt hinein blickende, aufgeweckte Junge schilderte mit vor Bewegung zitternder Stimme die Vorgänge am Todestage seiner Mutter. Seine Eltern hätten ihn Abends nach Rahmeis ausgeschickt, und nach dem Abendessen hätten er sowohl als auch seine Eltern davon gegessen. Ihm sei nicht unwohl danach geworden, und er habe auch nicht bemerkt, daß das Eis eine nachteilige Wirkung auf seine Eltern ausgeübt habe. Außer dem Rahmeis hätten er und seine Eltern an dem Abend noch Erdnüsse zum Nachtisch genossen.

Der Koronersarzt Dr. Burmester war der nächste Zeuge. Er hat die Leiche der angeblich Ermordeten geöffnet. Anzeichen äußerer Gewalt seien nicht vorhanden gewesen, sagte Dr. Burmester, jedoch habe er bei der Oeffnung des Magens Zyankali vorgefunden, wodurch seiner Meinung nach der Tod der Frau herbeigeführt worden ist.

Vor Beginn des Zeugenverhörs legte Hilfsstaatsanwalt Pristalsky den Geschworenen klar, in welcher Weise die Staatsanwaltschaft den Beweis erbringen werde, daß der Angeklagte der Mörder seiner Gattin sei. Den Beweggrund zum Mord erkennt die Staatsanwaltschaft darin, daß Thomas seine Frau loswerden wolle, weil er seine Zuneigung einer Anderen, nämlich Lillian Wychelt, geschenkt hatte, die er auch nur wenige Tage nach dem Tode seiner Frau geheiratet hat.

Pristalsky sagte ferner, daß der Mord bereits seit Wochen geplant gewesen sei, der Beweis dafür werde durch die Zeugenaussagen des Juweliers Engelmann und eines Chemikers erbracht werden, von denen Thomas unter dem Vorgeben, daß er seinen Hund töten wolle, Zyankali bezog. Der Hund sei aber nie von ihm getötet worden, sondern sei noch Monate nach dem Tode der Frau frei herumgelaufen, bis er später vom Hundefänger zur Strecke gebracht wurde. Am Allerseelentage des Jahres 1915, also am 2. November, als Frau Thomas in Begleitung ihrer Schwestern nach einem Friedhofe gefahren sei, habe sich in der von ihnen benutzten Elektrischen ein Unfall ereignet, durch den Frau Thomas aber nur schwach in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Am darauf folgenden Tage habe sie Abends, nachdem die Familienwäsche von ihr eigenhändig gewaschen war, ihrem Manne geklagt, daß sie Rückenschmerzen habe, und er habe ihr darauf selbst einen heißen Whiskeypunsch bereitet. Kaum habe sie aber das heiße Getränk eingenommen, so hätten sich auch bereits Krämpfe eingestellt, und kurze Zeit darauf, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle sein konnte, sei Frau Thomas verschieden. Diesem Punsch soll nach Ansicht der Staatsanwaltschaft das tötliche Gift beigemischt gewesen sein.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Der Oster-Verkauf von seidenen Kleidern für Mädchen

Eine Gelegenheit, die nur einmal in der Saison kommt.—Hunderte von neuen Kleidern.

Aus einer ausgezeichneten Qualität Crepe de Chine, Taffeta und Kombinationen von Georgette gemacht; Modelle mit hoher Taille, russische Blusenmodelle, hübsch bestickte Modelle, fesche Modelle mit Taschen, bauschige Röcke und all die kleinen Punkte der Eigenartigkeit, wie sie in den teureren Modellen zu finden sind.

Vollständige Auswahl von allen neuen Frühjahrschattirungen. Größen 14 bis 20 Jahre. Kauft Euer Osterkleid jetzt zu

$10.75

Lehrmeister Krieg.

Skizze von Hans Friedrich.

Die Küche war sauber und freundlich. Dem Geschirr und den übrigen Sachen merkte man an, daß sie noch nicht lange gebraucht wurden. Der Tisch war gedeckt. Erich und Rose Michaelis aßen gerade zu Abend.

Die Gaslampe gab nur schlechtes Licht, da der Glühstrumpf nicht mehr ganz war. Auf den Tellern lag Brot und für jeden um zwanzig Pfennig Aufschnitt. Die grüne Dose enthielt nur einen sparsamen Rest Butter.

Es war Sonntag. Werktags begnügte man sich ohne Butter und oft nur mit einem billigen Gebäck zum Tee. Das Bier hatte man sich abgewöhnt, da es teuer kam. Man mußte mit dem Kleinsten rechnen.

Erich hatte in der Propagandaabteilung einer Zeitschrift einen leitenden Posten gehabt. Aber als der Krieg ausbrach, wurde das Erscheinen des Blattes eingestellt. Er fand keinen anderen Platz, und so mußten sie nun von dem kleinen, ererbten Kapital leben, das er noch von seinen Eltern her besaß.

Es schmeckte ihnen trotz der erzwungenen Einfachheit.

„Diese Wurst hast Du früher nie gemocht," erinnerte Erich.

„Und Du glaubtest, ohne Bier nicht zu Abend essen zu können," lächelte seine Frau.

Sie sahen beide aus wie Leute, die gelernt haben, sich zu überwinden.

So ganz leicht war es ihnen nicht geworden. Rose kam zwar nicht aus glänzenden, aber doch sicheren Verhältnissen. Und er wuchs auch sorgenlos auf und war, seitdem er selber seinen Unterhalt verdiente, nie ohne Stellung gewesen.

Die ersten drei Jahre ihrer Ehe hatten sie ein wenig in den Tag hineingelebt. Er hatte im Büro angestrengt zu arbeiten, da wollte er in seinen Freistunden doch etwas vom Leben haben. Er war über dreißig und hatte sich vor seiner Verheiratung nicht viel gegönnt.

Man aß und trank gut. Rose hielt sich ein Dienstmädchen, das kochen konnte. Ihre Wohnung war nicht groß, aber sie lag in einer hübschen, feinen Gegend. Alles das kostete Geld.

Und Sonntags oder oft schon Sonnabends nachmittags fuhr man hinaus. Abends in der Woche hatte man oft Gesellschaft. Die beiden waren gastfrei, und Rose ließ sich gern als geschickte Hausfrau bewundern. Der Tisch war mit Speisen immer voll besetzt. Da man wußte, daß man gut bei ihnen aß und trank, fehlte es auch nicht an Schmarotzern.

So wurde alles Gehalt verbraucht, und sogar außer den Zinsen ein Teil des ererbten Vermögens. Die beiden trösteten sich mit einer in baldiger Aussicht stehenden Aufbesserung des Gehalts. Aber es kam anders. Der Krieg brach aus. Alle ihre Hoffnungen wurden zu Wasser.

„Es ist heute schon recht kalt," meinte Erich.

„Ich mochte nichts mehr nachlegen."

„Nein, nein, wir müssen ja sparen!"

Wer ihnen das früher gesagt hätte! Sie waren beide nicht gewohnt, den größten Teil des Tages und die Abende in der Küche zu verbringen. Aber die Vorderzimmer waren so dem Wind ausgesetzt und brauchten viel Kohlen.

„Bist du sehr traurig?" fragte sie ihn.

„Worüber?"

„Daß wir jetzt so leben müssen?"

„Daß Du die früheren Jahren nicht mehr gespart hast." Eine leise Bitterkeit zitterte in seinen Worten, eine Erinnerung an heftige Szenen, die er ihr gemacht hatte. Er selber war immer sparsam gewesen. Aber sie hatte ihn durch ihre Lebensfreude in Ausgaben gestürzt, die ihn zu hoch waren. Er hatte sie Verschwenderin gescholten, sie sich dagegen gewehrt. Sie habe nichts heimlich getan, von allem sei er unterrichtet gewesen. Da mußte er ihr recht geben. Diese ersten Jahre der Ehe war es wie ein Taumel über ihn hereingebrochen. Er hatte so lange förmlich gehungert nach einem behaglichen Heim. Er hatte seine Beine solange unter Gasthaustische strecken müssen, daß er, als die Erfüllung seiner Wünsche da war, nicht kleinlich rechnen mochte. So waren sie beide nicht ohne Schuld. Er suchte ihr böse zu sein. Sie hatte sein Vertrauen, das er in sie als Hausfrau gesetzt hatte, schwer enttäuscht. Aber sie war eben an andere Verhältnisse gewöhnt. Und sie war trotz ihrer vierundzwanzig Jahre ein Kind.

Darum verscheuchte er schnell die Bitterkeit. Was half es auch, ihr nachzuhängen! Das Leben war jetzt schon an und für sich nicht sehr reizvoll. Viel leichter als vorhin fuhr er fort: „Ach, [illegible] müssen eben sehen, daß wir durchkommen."

„Es geht schon."

„Freilich. Es könnte viel schlimmer sein."

„So viele haben gar nichts. Wir brauchen doch wenigstens nicht zu hungern."

„Und die draußen in den Schützengräben liegen . . . in Schmutz und Schnee . . . und immer in Gefahr."

„Wie schrecklich, wenn ich Dich so draußen wissen müßte!"

„Es müssen viele Frauen, Rose."

„Da dürfen wir noch gar nicht klagen."

„Das dürfen wir auch nicht. Denn schließlich, bin ich besser als die anderen?"

„Nein, nein," sagte sie eifrig. „Wir müssen ganz zufrieden sein, daß wir wenigstens uns haben."

„Das ist auch mehr, als viele heute sagen können."

„Lieber Erich!"

„Liebling!"

Sie hatten ihre Stühle ganz eng aneinander gerückt, nahe an den schon erkalteten Herd.

„Wir müssen eben durchhalten," tröstete er und rieb ihre kühle Hand.

„Wir werden durchhalten," bekräftigte sie. Und ihr sonst weiches Gesicht bekam einen energischen Ausdruck.

„Wir kämpfen ja auch einen Teil des Krieges hinter der Front."

„Und gehören mit zum Volk der Sieger."

„Der Sieger über halb Europa."

„Nach dem Kriege wollen wir unser Leben sparsamer einrichten."

„Man lernt viel in so harten Monaten."

Es lag keine Bitterkeit mehr in seinen Worten, sondern eine trotzige Erkenntnis. Er hielt Rose umfaßt, als wolle er sie schützen. Draußen heulte der Winterwind, und der Regen schlug an die Scheiben.

„Wie gut, zu wissen, daß man ein Dach überm Kopf hat," meinte sie erschauernd. Sie dachte an jene, die jetzt draußen sein mußten, damit die Städte und Dörfer im Reich Frieden hätten.

Eigentlich litten sie beide ja noch gar nicht unter dem Krieg.

Sie hatten ja noch sich und ihre Liebe. All die kleinen Entbehrungen und Unbequemlichkeiten waren ja nur äußere Dinge. Daß es im Grunde nur unwichtige äußere Dinge waren, hatten diese Monate sie gelehrt.

Der Krieg hatte ihr Leben tiefer gemacht. Und sie waren innerlich glücklicher geworden, weil sie äußerlich weniger begehrten. Dafür waren sie dankbar, trotz des bescheidenen Abendbrots und der fast kalten Küche.

Sie hatten ja auch noch ihre Betten. Denn wie viele gab es, die schon monatelang in kein Bett, nicht einmal auf eine Schütte Stroh gekommen waren!

Das war der Vorzug dieser Zeit, daß sie früher selbstverständlichen Dingen Wert und stumpfen Alltag Glanz verlieh.

„Wir wollen uns nie mehr beklagen," sagte Erichchen im Bett. Denn sie pflegten, um Licht zu sparen, im Dunkeln immer noch ein wenig zu plaudern.

„Nein, nie mehr!" bekräftigte Rose.

Und sie lächelten im Einschlafen. Sie war hatte so glücklich wie lange nicht zuvor. —

Das tote Dorf.

Skizze von Hellmuth Unger.

Es war auf belgischem Boden zwischen Löwen und Mecheln.

. . . . Wir marschierten weiter in den Abend hinein, nachdem wir stundenlang in Löwen gerastet hatten. Von der ganzen herrlichen Stadt blieb nichts wie ein rauchender Trümmerhaufen, und nur die ein Wunder ist es, daß das herrliche Rathaus den deutschen Brandgeschossen entging. „Wie ein blühendes Märchen in einer steinernen Wüste", sagte der Stabsarzt zu mir.

Wir marschierten weiter. Wohin? Ich weiß es noch nicht. Die Truppen sind, nach der wochenlangen Strapaze abgekämpft, sie wissen keinen Feind mehr vor sich, ruhig und taktmäßig trotten sie auf der wenig gepflegten Landstraße.

Gegen Westen steht der Himmel blutrot, aber die schwarzen Rauchsilhouetten brennender Ortschaften sind verweht. Es ist eine wunderbare Stille um uns.

Der Kompagnieführer wendet sich um, und unsere Pferde schlagen zitternd mit den Köpfen. Ein Surren weht herüber. Ein Flieger? — Freund oder Feind? Das ist jetzt immer die erste Frage.

Und wir beobachten in leichter Erregung den Abendhimmel, der wolkenlos des Feindesland umschließt.

Ein Zeppelin! Ein Musketier hat ihn entdeckt, und sein Ausruf pflanzt sich die Reihen fort. Ein Zeppelin!

Stolz und glänzend rauscht der Luftkreuzer über uns.

Wir rufen und winken. Er ist viel zu hoch, um uns antworten zu können. Scharf nach Nordwest zeigt sein Bug.

Dort liegt Antwerpen!

Im Gleichschritt geht es weiter. Eine Trainkolonne rasselt an uns vorüber, Kavalleriepatrouillen, eine Feldküche. Ich lese die Nummer auf den Achselklappen. Der Train kommt aus meiner Heimat. Und die Gedanken fliegen weit, weit zurück. Dort werden die Fahnen flattern zur Feier der großen Siege. Sie erfahren daheim so viel mehr als wir. Die letzte Nummer des „Lokal-Anzeigers", die der Kompagnieleutnant bekam, ist schon acht Tage alt und als Ueberschrift trug sie den Satz:

Der Sieg bei Tannenberg.

Es wird Abend.

Ein Dorf liegt vor uns. Unsere Vorhut muß längst dort eingerückt sein. Wir haben nach dem Strafgericht von Löwen nicht mehr

Die Lehre war gut.

Kompagnie, halt!"

Beim preußischen Militär klappt alles. Schon werden die Truppen für die Nacht verteilt; die Wachen kommandiert. Ach, im Manöver! muß ich denken. Und der Quartiermeister hat seine Arbeit wieder glänzend erledigt. Wir werden für die Nacht ein Dach über uns haben und ein Bett. Der Gedanke stimmt schon froh.

Wir rücken ein.

Mein Bursche nimmt mein Pferd. Ich gehe mit zwei anderen Aerzten mein Quartier suchen. Kein Licht auf der Straße. Kaum ein Fenster erleuchtet. Kein Mensch zu sehen.

Wir verlaufen uns und müssen uns erst von einem Soldaten zurechtweisen lassen.

Herrgott! Da steht schon wieder ein Soldat und grüßt stramm. Ich erkundige mich und er erzählt mir, daß er schon seit nachmittag hier im Quartier sei. Zwölf Pferde, sechs Offiziere, zwanzig Mann.

Mein Begleiter lacht.

„Also, erst kommen die Pferde?"

„Zu Befehl! Bei der Kavallerie ja! Der Soldat trägt die Achselklappen immer der . . . ten Husaren.

Famos, dieser Reitergeist.

Ein altes Weiblein empfängt uns dann im Stubenflur. Es hat die Hände über der Brust gefaltet und schwatzt.

Ganz allein sei es im Hause. Alle fort, alle fort. Aber Essen! Gutes Essen guter Wein!

Sie scheint schon ihre Erfahrungen gemacht zu haben mit den Deutschen, denn von Mißtrauen verrät sie keine Spur.

Wir machen es uns bequem, essen den fetten Schinken in dicken Stücken und trinken dazu einen Wein, über dessen Qualität wir allerdings anderer Ansicht sind.

Ein Ulanenunteroffizier meldet uns, das nichts Besseres im Hause sei. Ein im Keller gefundenes Fäßchen, das auf eine „gute Marke" schließen ließ, habe übel duftendes Oel enthalten.

Um elf Uhr steht der Leutnant auf. Er hat Rondebefehl.

„Wollen Sie mitkommen?" fragt er mich. Ich bin reichlich müde, aber ich begleite ihn gern.

Die Hauptwache ist auf dem Platz vor dem „Schützenhaus". Wir hören schon von weitem Lachen und Singen.

Eine Wache hält uns an. Die übrigen haben es sich bequem gemacht. Vier hocken zusammen und spielen einen pommerschen Grenadierskat mit recht schmutzigen Karten. Ein blasser Gefreiter dürstet an seinem Waffenrock.

Preußischer Drill und preußische Reinlichkeit, bist du auch auf feindlichem Boden unausrottbar?

Wir sind die Postenkette abgegangen und wandern nun langsam die Hauptstraße zurück zu unserem Quartier.

Es ist Befehl, daß kein Soldat nach zehn Uhr (deutscher Zeit) noch das Haus verläßt. Aber sie sind noch auf, singen

Wir kommen an der niederen Kirche vorbei. Hier ist's ganz still.

„Ein totes Dorf!" sagt mein Begleiter.

Da bleiben wir stehen und lauschen.

Was ist das?

Geigenklänge?

Wie eine Perlenflut rinnt Klang nach Klang aus einem Fenster.

Wir blicken uns an.

In Feindesland. Das Largo von Händel. Das muß ein Deutscher sein.

Mir kommen die Tränen.

Wie glücklich mag der Mensch sein, eine Geige gefunden zu haben, durch Zufall. Seine Hände streicheln leise das Instrument und vergessen für eine Stunde, daß sie ein Gewehr halten müssen.

Verwunschene Zauberstunde, die erst die Trompete beim Wecken zerstört.

— Die alte Henne. — „Sollte ich dich nicht unlängst schon in meinen Klauen gehabt haben, du kommst mir so bekannt vor?" sprach der Marder zu einer Henne, die er eben gefaßt hatte. — „Du verwechselst mich wohl mit einem meiner Enkel, den du vorgestern aufgefressen," erwiderte zu Tode erschrocken die Henne. — „Dann schenke ich dir dein Leben!" rief der Marder, die Henne loslassend, „Großmütter fresse ich nicht." — „Unverschämtheit!" stieß die Henne hervor, in höchster Entrüstung davonflatternd, und barg sich im hintersten Winkel.

— Gaunervariante. — Scheue Recht und tue nichts!

— Auch eine häßliche Hand ist schön, wenn es eine gute Hand ist.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Des Kindes Zunge wird belegt wenn verstopft

Wenn fiebernd, unruhig und krank, gebt „California Syrup of Figs".

Kinder lieben dieses Obst-Abführmittel, und nichts reinigt den zarten Magen, Leber und Eingeweide so vortrefflich.

Ein Kind hört einfach nicht auf zu spielen, um die Eingeweide zu entleeren, sie werden deshalb dicht mit Abfall verstopft, die Leber wird träge, der Magen versauert, dann wird Euer Kleines unruhig, halbkrank, fiebernd, ißt nicht, schläft nicht oder beträgt sich nicht natürlich, der Athem ist schlecht, der Körper voll Erkältung, hat wunden Hals, Magenweh oder Diarrhoe. Hört, Mütter! Seht, ob die Zunge belegt ist, dann gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in ein paar Stunden wird aller verstopfte Abfall, saure Galle und unverdaute Nahrung vom Körper ausgeschieden, und Ihr habt wieder das gesunde, spielende Kind.

Millionen von Müttern geben „California Syrup of Figs", denn er ist absolut unschädlich; Kinder lieben ihn, und nie versagt er auf Magen, Leber und Eingeweide zu wirken.

Fragt Euren Apotheker nach einer 50 Cent Flasche von „California Syrup of Figs", mit vollen Anweisungen für Babies, Kinder eines jeden Alters und für Erwachsene deutlich auf die Flasche gedruckt. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt das Echte, von der „California Fig Syrup Company" gemacht. Weist jede andere Sorte mit Verachtung zurück. Anzeige

Die Gewohnheit des Luxus.

In den Mitteilungen der Reichsbekleidungsstelle berichtet der Magistrat einer schlesischen Großstadt über die Erfahrungen, die er mit Anträgen für Bezugsscheine auf Web-, Wirk- und Strickwaaren gemacht hat. Das Schreiben lautet: „Trotz der scharfen Bestimmungen der Reichsbekleidungsstelle wollen sich gewisse Bevölkerungskreise dem Ernst der Zeit nicht anpassen, von alten Friedensgewohnheiten nicht abgehen und weiterhin den gewohnten Luxus treiben, der mit der Knappheit der Vorräte an Web-, Wirk- und Strickwaaren nicht vereinbar ist. Wie wenig Verständnis bei der Bevölkerung über die Notwendigkeit der Streckung der Vorräte an Web-, Wirk- und Strickwaaren vorhanden ist, wollen wir durch nachstehende Beispiele beweisen, die nur einen kleinen Bruchteil des von uns gesammelten Materials bilden.

1. Trauersachen werden beantragt, weil „ein Ableben erwartet wird" oder „Todesfälle eintreten können".

2. Die Dienstmädchen einer Hauptmannsfrau sollen durchaus schwarze Servirkleider tragen, obwohl sie Hauskleider genügend besitzen.

3. Für die Kinder eines Staatsanwalts werden Ueberschlaglaken und Steppdecken beantragt, weil „es hübscher aussieht." Dabei sind Deckbetten mit Bezügen reichlich vorhanden.

4. Bei einer Arztfrau sollen die Dienstmädchen mit Handschuhen fegen.

5. Eine Kaufmannsfrau besitzt mehrere gute Hauskleider, will aber weiteren Stof kaufen, „weil er ihr gerade so gut gefällt". Bei derselben Dame sind für 5 Personen 20 gute Bettbezüge vorhanden, trotzdem beantragt sie neue Bettwäsche, weil sie damit nicht auskomme und es an Seife fehle.

6. Ein Rentmeister, bei dem zwölf Oberhemden und 36 Taschentücher festgestellt wurden, verlangt unbedingt weitere Oberhemden und ein Dutzend Taschentücher, da er sonst nicht leben könne.

7. Ein Amtsrichter, bei dem noch reichlich gute Wäsche aus dem Jahre 1903 und 1908 vorhanden ist, die nach eigener Angabe 5 bis 6 Jahre ausreicht, fordert neue Bettbezüge, weil er sich im Badezimmer ein Bett aufstellen will, um es nach dem Bade zu benutzen, um nicht erst nach dem Schlafzimmer gehen zu brauchen.

8. Für die Ausstattung einer Rentierstochter werden 24 Dutzend Hemden, 24 Dutzend Beinkleider, 24 Dutzend Nachthemden, 2 Dutzend Unterkaillen u. s. w. verlangt, obwohl bereits in früherer Zeit für die Ausstattung auf Vorrat 2 Dutzend angeschafft worden waren.

9. Die Frau eines Maurermeisters besitzt 1 Plüschmantel, 1 Sammtmantel, 1 Reisepelz und 3 Kostüme, will aber unbedingt noch ein Winterjackenkleid haben.

10. Eine Rentiere, bei der bereits an Mäntel und Kostümen 9 Stück ermittelt wurden, beantragt ein weiteres Kostüm u. s. w."

Die Frankfurter Zeitung bemerkt hierzu: Was soll man zu diesen Beispielen sagen, die von den meisten Bezugsscheinstellen in Deutschland gewiß beliebig vermehrt werden können? Es ist tief bedauerlich, daß in der Bevölkerung häufig zu wenig Verständnis dafür herrscht, daß die gesetzlichen Verordnungen und die Maßnahmen zur Streckung unserer Vorräte nicht der Willkür, sondern dem eisernen Muß entstammen. Das zu erkennen und sich demgemäß auch den schärfsten Folgerungen unseres wirtschaftlichen Kampfes in der Heimat anzupassen, ist heute, wo uns von dem Verbande unserer Gegner auf das Friedensangebot der Fehdehandschuh hingeworfen ist, erste Pflicht eines jeden Deutschen.

Die Futterstoffe

36zöllige mercerisirte Seide-finished Sateens in großer Farben-Auswahl, 25c bis 30c Werte, Freitag, die Yard **19c**

2000 Yards Rester und Fabrikenden von 36zöll. Glaz-Finish Percalines, 15c Werte, soweit sie reichen, Yard.. 6½c

36zöll. mercerisirte Taffetas für Unterröcke, schwarzer Grund mit schönen Dresden Floral-Effekten — 29c Werte, Yard..... **18c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Daily Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinenwaaren

$2.25 gebleichte hohlgef. Damast Sets —enthalten ein Tischtuch, 2 Yards lang, mit 6 dazu pass. Servietten, in schöner Schachtel — speziell, das Set..... **$1.25**

$2.50 weiße Marseilles Muster Bettdecken mit langen Patent Fransen, weicher Finish, speziell zu **$1.79**

Rester von gebleichten „twilled" Crash Handtuchstoffen mit echtfarbig. roter Borte, in Längen von 2 bis 5 Yds., wert 8c, speziell 20 Yards an einen Kunden), Yard **4½c**

Novelty Seide

36zöllige Novelty Sport Seide, Taffas, weißer und farbiger Grund mit schönen gedruckten Mustern, gemischte und gestreifte Effekte, in reichen multifarbigen Kombinationen; diese populärste Seide für das Frühjahr morgen die Yard zu

65c & 55c

36zöll. Novelty Seide Poplins — schön gestreifte und geblümte Effekte, in neuesten Farben, hell und glänzend, äußerst dauerhaft, wert $1.19, Freit., Yd..... **79c**

Seidegemischte Taffats, Crepe de Chines, Seco und Duo Seide, helle u. dunkle Farben, einfache und fancy Gewebe, 26 und 36 Zoll breit, wert bis zu 59c; morgen die Yard zu 39c und **29c**

Damen-Waists

Novelty Frühjahr-Waists in neuem Stil, aus Sheer Lawns, Voiles und Madras Cloth, etliche sind hübsch bestickt in Farben — auch fancy Streifen, hübsche frilled Effekte und einfach geschaidt. Fassons, lange Aermel, Größen 30 bis 44, wert bis 75c, zu nur **47c**

$7.50 Frühjahrs-Coats zu $5.97

Frühjahrs-Coats für Damen und Mädchen, die Stoffe sind Serges, Satins und Crepe Cloths, einfarbig, fancy karrirt, gestreift und gemischt, belted und flared Modelle —

fancy Patch u. slashed Taschen, mit Seide in abstechenden Farben garnirt, in schwarz, navy, braun u. gemischt,

Größen 34 bis 44, darunter Größen für Mädchen v. 14 bis 18 J., Fassons und nalitäten, die sonst nirgends zu $7.50 zu finden sind, morgen zu

$5.97

Die Putzwaaren

Neueste übsche Fancy-ve Frühjahrs-Hüte diese sind aus Milan Hemp u. hellaländischem Stroh, schwarz u. farbig, kleine bohe Crown-Effekte, auch mit breit und große Sailors, mit geschmiedertem Band und mit Schleifen, Blumen, Flittjen und Federn Orangeuten garnirt; reg. $4.50, zu nur **$2.73**

Ungarnirte Hüte aus hell finished Straw, nur schwarz Fassons sämtliches alle nübsch. Frühjahrs-Modelle, sonst Dt.-st. — Freitag **81c**

Ein Sortiment von Blumen, einschließlich Rosen, Kornblumen und so weiter—Früchte und Beerenzweig, wert bis 25c — zu nur **9c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Für Damen etc.

Schwarze u. farb. Damen-Unterröcke, gut gemacht, wert 75c, zu nur..... **57c**

Damen-Hauskleider, aus hellfigurirtem Percale gemacht, gut 81 wert, zu nur **77c**

Dressing Sacques für Damen, mit Spitzen trim'd, made up aus Lawn oder grauem Percale gemacht, regulare Größe zu 57c; extra Größen zu **67c**

Kinderkleider, aus hübschem Plaid Gingham gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre. **47c**
Wie Abbildung, zu nur .....

Die Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollen. einfachen Kleiderstoffen, in hellen und dunklen Farben, solange drei Kisten vorhalten, wert das Doppelte, speziell — Freitag, die Yard..... **15c**

Fünf Kisten Fabrikrester von neuen Frühjahrskleiderstoffen, feine franz. Serges, Storm Serges, Melrose und Granite Gewebe, Mohairs, Brilliantines, Nuns Veilings etc., in cream, schwarz und allen populären Staple Schattirungen: in Längen bis 7 Yards, 75c zu **44c**
und 85c Werte. Yard.....

Fabrikenden und Rester von reinwoll. Poplins, Storm Serges, Panamas, Suitings etc., in Längen bis 1¾ Yards, eine gute Auswahl von hellen und dunklen Farben, viele nahtlose und schwarze, speziell um 2 Nachm., so weit 5 Kisten reichen, das Stück zu **59c 48c 39c 29c 19c**

Waschstoffe

Doppelte Bettgröße gebleichte Bettlaken, aus feiner Qual., Speeding —positiv 6%c wert, — für nur..... **45c**

Fabrikreicher 36zöll. gebl. Mastlin, welcher Cambric Finish, wert bis 12½c, die Yard **7½c**

36zöll. fancy bedruckte Dress Voiles, neue Aufmuster von Farben und Fassons, wert bis zu 25c, Yd. zu 19c und.. **12½c**

45 und 42-36zöll. gebleichte Kissenüberzüge, aus Reitern von schwerem Sheeting, gute 36c, zu 19c und.. **18c**

40zöll. weiße Cyonge Sport Cloths, prächtiger Stoff f. Outing Suits und Skirts, 25c wert, die Yard.... **19c**

Damen-Slippers

Haus-Slippers f. Damen, — aus weichem Kidstin gemacht, vorn und an den Seiten elastisch, in Princeß Fassons, m. Patentleder-Besatz, Tip- und einfache Zehen Juliets und Strap-Sandalen, alle Größen von 3 bis 8 — gewöhnl. $1.50, Freitag zu... **97c**

Hohe Damenschuhe, gemacht aus Sammet, Suedes und Craconettes, Knöpf- und Schnürr-Fassons, hohe und niedrige Absätze — Größen von 2½ bis 7 — wert $2.00 — speziell morgen zu **97c**

Knaben-Kleider, Frühjahrs-Facons

Wir kauften diese Anzüge für die kleinen Kerlchen von einem großen Fabrikanten im Osten, welcher diese sehr niedrige Baar Offerte machte, weil wir sein ganzes Floor-Lager nahmen; sie sind gemacht aus blauen Serge, grauen Tweeds und Flanellen, braunen und grauen gemischten Cassimeres, Pinch Back und Eton Norfolk Fassons; Größen 3 bis 9 Jahre; Andere verlangen $2.75 dafür; speziell morgen zu **$1.83**

Pinch Back Anzüge für Knaben, Patch Taschen und Gürtel rundum, volle Peg Knickerbocker Hosen, ganz gefüttert, Uhrentasche und Gürtel-Loops: gemacht aus grauen gemischten und Fancy karrirten Stoffen, Größen 6 bis 16 Jahre, regulär $3.50. **$2.47**

Hosen für Knaben, die Stoffe sind blauer twilled Serge und braune gemischte Cassimeres, Größen 7 bis 16 Jahre — 75c Werte, zu **59c**

Knaben-Reefers, doppelbrüstige Fassons mit Gürtel hinten, — hübsche Shepherd karrirte Stoffe, Größen 2½ bis 7 Jahre, $2.50 Werte, zu **$1.87**

Knaben-Blusen— gemacht aus blauem Chambray, weißem Madras, nett gestreiften Ginghams u. Percales, Größen 6 bis 15 J., spez. Freitag zu..... **22c**

Taschentücher

Feine Lawn Taschentücher für Damen, mit bedruckten Kranz Buchstaben Seconds, das Stück zu **5c**

Orangen

Navel Orangen, Florida Bayonet Marke — dünne Schale, süß und saftig, nur 2 Dtzd. an 1 Kunden; keine Post oder Telephon-Bestellungen ausgeführt; das Dutzend **12c**

Kurzwaaren

Kinder-Garters, verschiedene Größen, Paar 5½c— Lose knäpfe, ein großes Sortiment, die Schachtel für nur **4½c**

Bänder.

Reinseidene Antique Moire Bänder — bis zu 5½ Zoll breit, reversible und karrirte Muster — speziell die Yard für nur **8½c**

Das Unterzeug

Balbriggan Hemden für Männer, lange und kurze Aermel und dazu passende knöchellange Hosen, in allen Größen — zu nur **25c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Gusset- und Umbrella-Facon, extra Größen, zu nur **27c**

Die gewöhnliche Damenleibchen, niedriger Hals, ohne Aermel und mit kurzen Aermeln, extra Größen, für **17c**

Gerippte baumwollene Damen-Beinkleider, Umbrella Fassons, Spitzenbesatz — extra Größen, zu nur **27c**

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

Green Str., S., 6610-2, 1½St., Backstein Residenz; Carl Mannstrom, $7000.

Lammer Alley, nahe 34. Str., 1½St., Backstein Werkstatt; Duncan Lowing & Wrecking Co. $3000.

Ogden Ave., 6713-21, 2St., Backstein Fabrikgebäude; August Best, $75,000.

Berenice Ave., 5274, 1½St., Holz-Residenz; Frank G. Patterson, $2500.

Broadway, 1762-64, 1½St. Stall und Garage; Eigenthümer: Northwestern Hoadium, $3000.

Larrin Str., 7012, 1½St., Backstein-Residenz; C. Johnson, $5000.

Milwaukee Ave., 1963, 1½St., Backstein-Ladenanbau; M. Lange & Co., $2500.

Devon Ave., 1548-50, 2½St., Backstein-Theater mit 3 Ladenboden; Rudel & Berres, $150,000.

Bluthed Str., S., 6556, 2½St., Backstein Flat-gebäude mit 6 Oefen; Dr. Ph. F. Harred, $5000.

Laramie Ave., N., 1618—20—24, 1½St., Bad Brau-Stallgebäude; F. J. Predehann, $2800.

Chicago Ave., W., 5041-43, 2½St., Backstein-Polizeiwache; Stadt Chicago, $30,000.

California Ave., N., 1938—41, 1½St., Backstein-Anbau; F. Johnson, $3000.

Francisco Ave., N., 4538, 2½St., Backstein-Residenz; Otto Ohlsen, $7000.

Eggleston Ave., 11217, 1½St., Holz-Bungalow; A. G. Nicholson, $3500.

64. Str., E., 417—29, 3½St., Backstein-Flatgebäude; H. Wallon, $140,000.

Homan Str., 6239, 1½St., Anbau an Backstein-Flatgebäude; Michael J. Green, $1000.

Fairfield Ave., 4516, 2½St., Holz-Flatgebäude; C. Petrarelli, $3000.

Wilson Ave., 5355, 1½St., Backsteinwohnhaus, W. Buneman, $4500.

Byron Ave., 4538-40, 1½St., Frame Wohnhaus; Jens J. Jensen, $2500.

Vernon Ave., 7053, 1½St., Backsteinwohnhaus, C. T. Bell, $2000.

S. Morgan Str., 8000, 2½St., Backstein Flatgebäude, John Gerlior, $5400.

Saginaw Ave., 8221, 1½St., Frame Wohnhaus, George S. Mudel, $1500.

S. Highland Str., 4344, 1½St., Frame Wohnhaus, Stephen Szymigalski, $1200.

N. Paulina Str., 7034, 1½St., Backstein Garage, Charles W. Ferguson, $25,000.

Illinois Str., 21-23, 6St., Backstein Lagerhaus, Monarch Refrigerating Co., $12,000.

Lawrence Ave., 1710-14, 3½St., Backstein Flatgebäude, Edward Lundquist, $55,000.

Christiana Ave., 1117, 2½St., Backstein Flatgebäude, C. Jorgensen, $4000.

Leavitt Ave., 7716, 3½St., Backstein Flatgebäude und Garage, Henrick, $65,000.

Justine Str., 6141-43, 2½St., Frame Wohnhaus, W. F. Campbell, $2400.

Larrin Str., 6854, 1½St., Frame Wohnhaus, C. A. Krogh, $3000.

Potomac Ave., 3020, 1½St., Backstein Flatgebäude, H. Hoffberg, $6000.

W. 12. Str., 3649-55, 1½St., Backstein Ladengebäude, Braunwasn & Jacobs, $9000.

Juhnia Ave., 6622, 1½St., Backsteinwohnhaus, H. E. Arch, $1100.

Juhnia Ave., 6600-74, 1½St., Backsteinwohnhäuser, H. E. Arch, jedes $1100.

W. 63. Str., 1716-18, 1½St., Frame Laden- und Flatgebäude und Garage, John R. Reilly, $18,000.

E. 93. Str., 1144, 1½St., Backstein Wohnhaus, Dr. M. Siemens, $4000.

Juhnia Ave., 6621-29, 1½St., Backstein Wohnhäuser, H. E. Arch, jedes $1100.

Juhnia Ave., 6721-35, 1½St., Backstein Wohnhäuser, H. E. Arch, jedes $1100.

6233 S. Lincoln Str., 1½St., Backstein Residenz; J. Blaschik, $3200.

12. Str. und Kildare Ave., 1½St., Backstein-Kellerraum; Bolton & Co., Viehhöfe, $10,000

124 N. Mason Ave., 2½St., Backstein-Flatgebäude; E. A. Schreiber, $5500.

6624 Byron Ave., 1½St., Backstein-Residenz; Carl Zimm, $3000.

9922-24 Charles Str., 1½St., Frame-Residenz; E. W. Doe, $4500.

1942 Bellington Ave., 1½St., Frame-Anbau; William Formmiller, $1000.

5836-42 Strong Ave., 1½St., Backstein Stallungen; Standard Oil Comp., $6500.

6044 S. Knox Ave., 1½St., Frame-Residenz; A. Gunther, $800.

8543-47-49 Marmland Ave., 1½St. Backstein-Residenz; A. Krogh, $4000.

10210 S. Seeley Ave., 1½St., Backstein- und Stuko-Residenz; Emma M. Burdick, $7000.

14—16 W. Randolph Str., 2½St., Backstein-Restaurant; Louis E. Lavin, $75,000.

6545-47 S. Talman Ave., 1½St., Backstein-Residenz; Stephen Butterwath.

814 Cabrini Ave., 2½St., Backstein-Flathaus und Werkstätte; Geo. F. Bradman, $8000.

7657—59 Eberhart Ave., 2½St., Backstein-Laden- und Flatgebäude; Axel Lagerberger, $7500.

5022-24-30-32-34-38 Wayeland Ave., 1½St., Frame-Flathäuser; A. Sachschatz, je $1500.

1010 N. Kedzie Ave.,

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Mädchen-Konfirmations-Kleider

Bargain-Basement.

Dieses zeitgemäße Ereigniß ist von außergewöhnlicher Spar-Wichtigkeit für jede Mutter eines Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Hübsche weiße Kleider für Ostern, für Konfirmation oder Graduationszwecke werden zu bemerkenswert niedrigem Preise offerirt.

Wir kauften, zu sehr niedrigem Preise, mehrere Tausend weiße Mädchenkleider — den ganzen Ueberschuß von Frühjahrs-Waaren einer Fabrik — und dieser große Einkauf kommt morgen zum Verkauf. Lauter wundervolle Werte. Es sind Organdy, Lawn und Lingerie Kleider — mit Spitzen besetzt, bestickt und holgesäumt — aber nicht alle Größen in jeder Facon. Jedes Kleid ist frisch gebügelt. Viele haben Seidenband Sashes und Schleifen, in zartem Rosa und Blau. Ebenfalls eingeschlossen sind **Muster-Kleider, nur Größe 10, wert $2.00 bis $3.00.** Auswahl zu..... **99c**

Weiße „Top" Schuhe

Bargain-Basement.

Weiße Nile Cloth Top Knöpfschuhe für Kinder, Patentleder Vamps —bei Hand gewendete Sohlen — Springabsätze, Größen 4 bis 8, Freitag zu **98c**

Spats für Damen, in schwarz und beliebten Farben, 50c und 75c Sorten — speziell für Freitag zu **29c**

Männer-Trachten

Bargain-Basement.

Union Suits für Männer — leichte gerippte Baumwolle — in Ecru farbig, kurze Aermel und Knöchellänge, reguläre 79c Werte — Freitag für nur **48c**

Männer-Hemden, mit gestärkten oder weichen doppelten Manschetten —gute Percales in 14 verschiedenen Mustern; echtfarbig— Größen 14 bis 17½ — zu **63c**

Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden und Beinkleider, Ecrifarbig, lange oder kurze Aermel, gut gemacht und sehr dauerhaft — speziell zu **39c**

Männer Unions Suits, elastisch, gerippte Baumwolle, in weiß und Ecru, kurze Aermel und Knöchellänge, der Form anschließend, für nur **89c**

Gardinen, etc.

Bargain-Basement.

1,000 einzelne Nottingham Spitzen Gardinen — Fabrikmuster und leicht fehlerhaft; können in Paare vereinigt werden; 2½ oder 3 Yards lang; wert bis $2 das Paar; soweit sie reichen— das Stück zu **23c**

25c gezackte Kittelbezüge, Gr. 45 bei 36, aus gezeichnet. Qualität, mit 25c Sorte, bis verkauft, Stück 17c.

Gardinen Swiß, Fabrikreste von 1 bis 10 Yards — in regulären Waaren zu 15c bezahlt, Yd. 7½c.

Bargains in modernen Frühjahrs-Hüten

Bargain-Basement.

Alle die neuesten und besten Blocks für Ostern, in feinen drei Enden Jap Braids, große herabhängende Krempen, hübsche aufwärts gebogene Formen, gut sitzende Fassons, wert bis $2.45; Freitag.... **1.47**

Feine Qualität glänzende Braidhüte, mit feinem Grosgrain Band gebunden; in den großen geraden Krempen, gerollten Krempen und mittleren Größen; regulär $1.25 Wert. Freitag zu **1.67**

Garnirte Hüte zu 4.95 Wir illustriren auf der rechten Seite eine unserer besgarnirten Fassons zu $4.95, welche sehr elegant und außerdem ein ungewöhnlicher Wert ist. Andere sind „blocked" Formen aus Milan Hemp, Ecru und Milan Braids, alle garnirt mit den neuesten Fancies, Blumen und Bändern. Wir spezialisiren in unserer $4.95 Partie und machen jede Anstrengung um Euch außerordentliche Werte zu geben. Sehr diese Hüte Freitag zu..... **4.95**

Kleidungsstücke für Damen

Bargain-Basement.

Gerade rechtzeitig für Frühjahr-Hausreinigung kommt eine bemerkenswerte Offerte von Hauskleidern und Schürzen, in hellen und dunklen Farben, Größen 36 bis 46; alle sind von allerbesten vollen Standard Percales hergestellt; reguläre 69c Werte, speziell für Freitag... **49c**

Envelope Chemise für Damen, aus feiner Qual. Nainsook, nur in fleischfarbig, volle Größen, hübsch mit Spitzen besetzt, reguläre 49c Werte, zu..... **33c**

Feine gerippte Union Suits für Damen, oben fancy gehäkelt, unten spitzenbesetzt, reguläre und extra Größen, ungewöhnlicher 49c Wert, speziell zu..... **35c**

Verkauf von Knabenanzügen

Bargain-Basement.

Norfolk Anzüge für Knaben, neueste Frühjahr-Moden, in Cassimeres und Cheviots, alle besten Farben und Schattirungen, viele mit zwei Paar Knickerboxer, Hosen jede Größe bis zu 17; sowie echtfarb. blaue Serge, mit einem Paar Knickerbocker Hosen; Werte bis zu $4.45. Zum Verkauf zu..... **3.45**

Reinwollene, echtfarbige indigoblaue Serge Norfolkanzüge, neueste Frühjahrfasson, gefütterte Knickerbockerhosen, alle Größen bis zu 17. Zum Verkauf zu **4.85**

Frühjahranzüge, wert $10, alle Größen, Dutzende von Mustern, — Cassimeres u. Cheviots, helle und dunkle Farben; sowie Serges — in Größen bis zu 42; zu..... **7.95**

Das Dry Goods Dept. offerirt viele Ersparnisse

Bargain-Basement.

85c reinseidene Dreß Satins — 26 Zoll breit — gute schwere Qualit. für Kleider, Waists etc.; populäre Farben, speziell die Yard für nur **69c**

75c nardbreite seidene Poplins, glänzender Finish, alle leitenden Straßen- und Gesellschafts-Schattirungen, auch schwarz, extra speziell für Freitag, Yard **59c**

Fancy Drapery Cretonnes, heller und dunkler Grund, reich geblümte Entwürfe —für nur **14½c**

Novelty baumw. Serges — grauer Untergrund, nette geblümte Streifen, die Yard **8½c**

$1.19 Navyblaue und schwarze reinwollene Kostüm Serges; reinwollene Qualität, 42 Zoll breit — gute Schwere für Suits, Skirts etc., speziell die Yard für **89c**

40zöll. fancy Dreß Lawns — nette Streifen u. Karrirungen — 12½c wert, die Yard zu **9½c**

Fancy Spitzen gestreifte Dreß Voiles; Fabrik-Enden von 10c u. 12½c Qualitäten — zu nur **7½c**

40zöll. Novelty Worsted Suitings Plaids u. Streifen — für Misses- und Kinderkleider, Skirts etc. —speziell offerirt zu nur **65c**

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

Glühstrümpfe 10c „Inverted" Gas Mantel,— stark und dauerhaft, passen an alle Standard-Brenner — speziell am Freitag, im Milwaukee Ave. Laden, Bier für **25c**

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland

Männer-Kappen Assortirte Kappen für Männer, im Werte bis zu 50c variirend — speziell am Freitag, im Milwaukee Ave. Laden, zu nur **16c**

Damen-Strümpfe Schwarze baumw. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, mit geripptem Top, spez. in beiden Läden, Paar 15c; oder 2 Paar für nur **25c**

Männer-Strümpfe Schwere schwarze oder farbige Männerstrümpfe; baumw., nahtl., doppelte Fersen u. Zehen, spez. in beiden Läden, Paar für 9c — oder 3 für **25c**

Kinder-Strümpfe Schwarz gerippte baumwoll. nahtl. strumpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, reg. 18c, spez. in beiden Läden, da Paar zu.... **12½c**

Männer Ties Four in Hand Ties für Männer, reg. zu 50c verkauft, Freitag in beiden Läden— zu nur **26c**

Hosenträger Elite Web Männer-Hosenträger, reg. zu 39c verkauft, spez. Freitag in beiden Läden, zu nur **24c**

Männer-Hemden Reetiger Männerhemden, weiche od. gestärkte Manschetten, einige beschmutzt, andere angebroch. Partien, reg. 69c, 85c u. $1 Sorten, Ihre Auswahl, beide Läd. **49c**

Union Suits Elerkwite Union Suits f. Männer, reg. zu 75c verkauft, spez. Freitag in beiden Läden, zu **49c**

Damen-Leibchen Damenleibchen, niedriger Hals, hübsche gute Werte, spez., Freitag in beiden Läden, zu nur **19c**

Twill Tape Twill Tape, nur in weiß —fortirte Breiten, beste 10c Werte, in beiden Läden, Rolle **5c**

Ric Rac Braid Ocean Ric-Rac od. Mare Braid, verschied. Breiten, auch Stickerei Braid, alle Farben, 10c wert, spez., in beiden Läden, Roll zu **5c**

Scheeren Große und kleine Scheeren, nickelplatt. oder lack. Griffe, fork. Größen, 39c wert, in beiden Läden, Pr. **22c**

Skirt Gürtel Verstellb. Innen Skirt-Gürtel, schwarz od. weiß, alle Größen, bester 10c Wert, spez. in beiden Läden, zu .. **5c**

Messer Beste Dual. Schälmesser, speziell dieses Freitag im Milwaukee Avenue Laden für nur **7c**

Dachpappe 2 Ply Ready Roofing Rohrer, Rolle enthält 108 Quadratfuß, spez. im Milwaukee Avenue Laden — die Rolle zu **1.29**

10 wirkliche Bargains in Prima Nahrungsmitteln

Im Milwaukee Ave. Laden.

Wieboldt's bestes Familien-Mehl — ½ Gals-Sack zu.... **1.29**

Eier, ausgesuchte und große, garantirt frische, 2 Dutzend an jeden Knaben — nur am Counter verkauft, Dutzend..... **29c**

Downey's Delight, frisch gebuttert, mit dem Butteraroma — das Pfund für **27c**

Swift's Snubrite Scouring Powder— 5 he Büchsen für.... **10c**

Shooting Star ausgesuchter Alaska Lachs, hohe Büchse zu **15c**

Spee-Dee Reiniger — reinigt Gardinen, Rugs und Teppiche — die Büchse zu **12½c**

Farmhouse reine Tafelbutter, Fasson Quart Jar zu **23c**

Zucker, feinster granulirter, mit 1.00 Grocerybestellung— Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen 10 Pfund für **78c**

Golden Rio frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfund an jeden; am Ladentisch verkauft, Pfd. **13c**

Frisch gehack. Fleisch, nur am Counter, Pfd. **12½c**

Damen-Schuhe Hochfeine Damenschuhe, aus Patent Colt u. matt. Calf, hohe od. niedr. Absätze, Tuch- od. Lederoberteile, wt. $3 u. $3.50, in beiden Läden.. **1.89**

Mädchen-Schuhe Mädchenschuhe, ganz aus Leder Pat. Colt und matt, Tuch- oder Lederoberteile, Gr. bis 2, $2 wt., in beiden Läden.. **1.39**

Knaben-Anzüge Neue Frühjahrs 2-Hosen Knabenanzüge dunkle Mischungen, voller Schnitt, Größen 6 bis 17 Jahre, $3.95 Werte, in beiden Läden, zu **3.19**

Reefer Coats Neue Frühjahr Reefer-Coats für Knaben, weiß und schwarz karrirt, Größen 2 bis 8 J., speziell zu..... **1.95**

Knaben-Hosen Gute harte Schul-Hosen für Knaben, schlicht mahagoni, khaki u. dunkle Mischungen, 6 bis 16 J., in beiden Läd. **50c**

Flouncing 75 Stücke 45 Zoll breite Organdi Flouncing, neue und schöne Muster, regul. 75c Sorte, in beiden Läden, Yard.. **58c**

Flouncing 125 Stücke 18zöll. Stickerei Flouncing, sehr schöne und große Auswahl, wert 25c, in beiden Läden, Freit. Yd... **15c**

Flouncing 18 Zoll breite Oriental Stripe Flouncing, weiß u. ecrue, regul. zu 35c verkauft, Spez.-Freitag, in beid. Läd., Yd. **29c**

Spitzen 200 Stücke Spitzen und Einsätze, allover u. feine Muster, speziell Freitag, in beiden Läden, Yard **10c**

MARCH SALE OF WASH GOODS

10c Dress Prints, heller Grund, mit nett bedruckt. Entw., Yd., 6½c
1.50 Unglish Longcloth, 36zöllig, volle Stücke, 10 Yards für ..99c
Franz. Stripe Gingham, in Streifen, Checks u. Plaids, Yard, 12½c
Weiße Chiffon Voile, 36zöll., Fabrikklängen, taped Border, Yd. 12½c
Gestreift. Pongee Shirting, Fabriklängen, federnat. Zinlig, Yd., 10c
Fancy Madras Shirting, Gabardine, Suiting, 36zöll., Yd., 15c
Standard Schürzen-Gingham, gute Muster, Fabriklängen, Yd., 7½c
Genuine Madras, 36zöll., Ausmahl fancy Muster, Yard zu 15c
Echter Amoskeag Fch During Flanell, gestr., karr. u. einf., Yd., 10c

MARCH SALE OF BEDDING

Echtes Pepperell Sheeting, gebleich. oder halbgebleicht—
10-4 Pepperell Sheeting, gebleicht oder halbgebleicht, Yard, 32½c
9-4 Pepperell Sheeting, gebleicht oder halbgebleicht, Yard, 30c
8-4 Pepperell Sheeting, gebleicht oder halbgebleicht, Yard, 27½c
Ungebleichte Sheeting, 36-zöllige schwere Qualität, Yard, 7½c
Nagplate Bettlaken, Größe 81×90, keinen Finish, Stück 69c
Baby Crib Blankets, schwer naped, Kindergartenmuster, Stück, 33c
Fancy türkische Badehandtücher, Jacquard Borte oder gestreift und karrirt, das Stück 33c
Echter Lawndale Jean, 36zöllig, für Mibdy Blusen, Yard, 12½c
Weiße türkische Badehandtücher, große Sorte, Stück 15c
Comforters, mit glänzend weißem Satin bezogen, einf. od Fch, 3.33
Plaid Blankets, weicher woll. Nap Finish, volle Größe, Stück, 2.55

Record zerschmetternde Bargains!

unter

Riesiger Oster-Kleider-Verkauf

Ist das größte Verkaufs-Ereigniß, das jemals in Chicago stattgefunden hat.

Sie erhalten nie wieder Werte für $10 wie diese. Seide u. Tuch-Anzüge, zu $10; viele neue distinktive Fassons für morgen zugefügt. **$10** Seide- und Tuch-Mäntel und Kleider. — Die besten Werte, welche jemals in Chicago gesehen wurden.

Stehen Sie Freitag Morgen frühzeitig auf. Hunderte von Seide- u. Tuch-Anzügen $15.00— Größen und Fassons für Jedermann. **$15** Tausende von Seide- und Tuch-Mänteln und dern. Jede Dame spart $10 bis $15, wenn sie diese Werte kauft.

Chicagoer Leute, aufgepaßt! Versäumt Niemand, zu kommen, da keine Werte in Chicago diese female unterbieten können. **$25** Treffen Sie Ihre Auswahl von irgend einem Mantel, Anzug od. Kleid im Hause ohne Rücksicht auf den Preis.

Noch ein großer Tag von Stunden-Spezialitäten.

Von 9 bis 11 Vm. 100 Winter-Anzüge, 200 Winter-Mäntel, 500 Seidenkleider, 400 Seide- u. Tuchröcke, 500 Kinder- und Junior-Mäntel zu **$7.98**

Von 11 Vorm. bis 1 Nachm. — 500 Seide und Tuchröcke, 500 Seide + kleider, 1000 Junior- und Kindermäntel, zu **$3.98**

Von 2 bis 4 Nm.: 500 Seide und Serge Kleider, 600 Novelty Röcke, 1000 Kinder- und Junior-Mäntel, zu **$5.00**

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag; während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emild Straße.
J. M. Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Bacorat & Co., 824 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Sawitz, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. G. Hammell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. Van Tanden, 6101 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave. Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Nevers & Szacle, 1445 Fullerton Ave., nahe Halsted Str.
L. G. Geitzin, 1753 N. Halsted Straße, Ecke Wilson Str.
J. Kaufmann, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. G. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Diallo, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Becale, 1054 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße
John F. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Panschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
C. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße
N. Geo. Frd, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
M. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Harz, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße
M. Georges, 1820 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1339 Sedgwick Straße nahe Fiegel Str.
Doden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave. Ecke Seminary Ave.
Aron Hagan, 1308 Webster Ave., Ecke Seminary Ave
Jagan Meisner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. E. Henner, 1932 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Andersen, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Avondale Pharmacy, 3008 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
New Grand Pharmacy, 3205 N. Cicero Avenue Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Agan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
L. B. Flannern, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Rinenhofer, 2405 N. Halsted Straße Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Ashland Str.
Wm. Bos, 3904 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Seiler, 4022 N. Kedzie Ave., Ecke Saltwood Ave.
John Reinhofer, 3031 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Meimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Georges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Gunter Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Lunter Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kreuzer Jr., 4801 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence Ave.
Emil Barr, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

„Classy" Blusen für die Ostern

Second Floor — Second Floor

Beschmutzte Crepe de Chine und Spitzen-Blusen, aus unserem regulären Lager, ursprünglich marktet bis zu $3.00; ganz speziell in diesem Verkauf..... **1.29**

500 Cossack Blusen. In Weiß, Fleischfarbe und Rose. Gerade jetzt sehr beliebt. Besetzt mit weißem Fragen und Manschetten; speziell zu nur..... **95c**

Gingham Mädchenkleider 47c

Ein billiggemachter Verkauf von Gingham Mädchenkleidern, Größen 6 bis 14 J., die Sorte die sich leicht macht; ein beseelter Einkauf und deshalb sind wir sie zu offeriren zu **47c**

Die Stoffe sind einfache Ginghams, karrirte u. gestreifte Ginghams, Crepe und Granite Cloth.

Ganz plaited Skirts, breiter Saum, alle nett gemacht und garnirt. Ein Teil mit Pipings und Tuds, Soib und gerade Gürtel— viele Fassons, zu

Kinder-Rompers, 44c

Rompers und Spielanzüge für Kinder von verschiedenen Jahren — gemacht aus Gingham, Percale, in schön karrirten und gestreiften Effekten, garnirt mit weißem Piping und Fagon Größen 2 bis 6 Jahre — zu **44c**

Baderoben. Ueberbleibsel v. Kinder-Baderoben, aus rosa und blauem Beacon Stoff, auch Elderdown; garnirt mit Rollkragen, Schnur und Quasten — Größen 2 bis 6 Jahre; 1.50 bis 2.50 Werte, zu **98c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Erstwhile Susan".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burlesque.
Garl. — „Good Gracious Annabelle".
Garrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Chin Chin."
La Salle. — Nora Bayes.
National. — „The Millionaire's Son and the Shopgirl".
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Standard. — „The Lodger".
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „The Cinderella Man."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wrangelsepp 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Schuhmacher.
Schuhmacher und Expert Fitters für Maßarbeit. Sprecht vor in der Schuhwerkstätte, 13. Floor, S. State Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.

mi—fa

Verlangt: Erfahrene Fenster-Rouleaux-Macher. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Office auf dem 8. Floor.

The Fair.

Hillman's
Verlangt erfahrenen Bushelman für Männer- u. Knabenkleider-Department. Sprecht vor in der Superintendents-Office auf dem 4. Floor, State und Washington Straße.

Verlangt: Wagenwascher. Sprecht vor:

The Fair Stables,
71. Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Helfer in Bauschlosserei und Träger anzustreichen, sowie sich sonst in Allgemeinen nützlich zu machen. 1800 Belmont Ave.

Verlangt: Chauffeur für 2-Tonnen Truck — muß stadtkundig sein und sich im Shop nützlich machen, wenn nicht zu fahren ist. In Bauschlosserei. 1809 Belmont Ave.

Verlangt: Während des Tages ein Gesellschafter für Invaliden, der im Hause bleiben muß, älter Mann. Empfehlungen verlangt. Zu erfragen Zimmer 604 — 120 N. Fifth Ave., morgen zwischen 8:30 und 9:30 Vorm.

Verlangt: Tüchtiger, zuverlässiger Gärtner sofort. Julius Fchau, 29 E. 102. Straße — Nehmt No. 4 Car an Wabash Ave. und Manholph. dofr

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet. 105 Milwaukee Ave., Phone Monroe 2991.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1958 West North Ave., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: 25 starke Männer, um Salz zu schaufeln. Morton Salt Co., Fuß von Clybourn Ave. South Water Str. dofrla

Verlangt: Corrlage und Wagen Painters, — erster Klasse Männer für Wagenarbeit. Bell Bros., 810 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen u. für leichte Arbeit, 8 Stunden. Acorn Cing Co., 720 S. Dearborn Str.

Verlangt: Schuhmacher, der englisch spricht, sofort. 15 N. Crawford Ave. dofrla

Verlangt: Erste Hand an Cakes und Rolls. 2923 Diversey Ave.

Verlangt: Aelterer Butcher, der etwas von Wurstmachen versteht und auch im Store zu helfen. 2156 West Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Schlosser, Lohn zum Anfang 25c per Stunde. Stetige Arbeit. Vorzusprechen Chicago Pipe & Chair Co., 619 N. La Salle Str., Ecke Ontario.

Verlangt: Selbständiger Brot- und Rolls-Bäcker. 4220 West Lake Str.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1225 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Brot- und Biscuits-Bäcker, Tagarbeit, nur ein guter braucht sich zu melden. Adr.: N. 285, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau in Bäckerei-Store zu helfen. 1230 Sedgwick Str.

Verlangt: Bäcker-Junge, 3. Hand, an Biscuits und Cakes nach Wisconsin, 847 die 900-ste. Nachzufragen 418 S. Canal Str., Phone Wabash 3185.

Verlangt: Mann in kleiner Bäckerei mitzuhelfen. Guter Lohn, stetige Arbeit, und erhalte dann bevorzugt. Adr.: S. 371, Abendpost.

Verlangt: Saloon-Porter, der etwas kochen kann. Guter Lohn. Nach 4 Uhr Nachmittags. 10 So. Clark Str. dofr

Verlangt: Bäckereihilfe an Brot und Rolls: $15, 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Alter Mann um ein Pferd zu besorgen und in der Küche zu helfen. 5939 West Harrison Str. dofr

Verlangt: Janitor für 2 Gebäude, eines 2 Flats und eines 3 Flats; Lohn mit 4 Zimmer-Flat und Beleuchtung. B. K. Platt, 1414 So. Albany Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit. A. S. Hammann, 1922 West Chicago Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, junger Deutscher vorgezogen; 87 wöchentlich. Zimmer u. Mahlzeiten. 700 No. Harding Ave.

Verlangt: Sterker junger Mann in Färberei zu arbeiten. David Weber, Dyer & Cleaner, 3523 So. State Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, der Bier abzuliefern versteht und mit Automobil abliefern kann. 439 Orleans Str. dofr

Verlangt: Junger Mann an zahnärztlichen Instrumenten. 160 N. Fifth Ave., Zimmer 713.

Verlangt: Erstklassiger Wurstfüller. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1019 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Knabe, über 14 Jahre alt, um das Versicherungsgeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für Avanzement. Schriftlich mit Angabe des Alters, der Schulung und des verlangten Gehalts. Adr.: S. 376, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Pressers an Skirts; stetige Arbeit und gute Bezahlung. 2007 W. Division Str. do—fa

Verlangt: Arbeiter für Strang Färberei. Phönix Dye Wks., 1963 Southport Ave. do—fa

Verlangt: Bench Hands. National Laundry Machinery Co., 709 N. 22. Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor, mittleren Alters, ungefähr 30 bis 35 Jahre alt, Guter Fensterputzer. Steliger Platz, guter Lohn. Nach geschriebene Empfehlungen von der Stadt Lehaben. North Chicago Hospital. 2551 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Barbier stetig, sofort, $15, über 20. 2210 W. North Ave. dofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 So. Racine Ave. 14mi2w*

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Nacht-Porter, einer der ein gutes Heim wünscht. 601 W. Adams Str.

Verlangt: Metall- und Holzarbeiter an Automobile Bodies; nur solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 2908 Indiana Ave., Rockefeller Building, 3. Floor. dofr

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit. 2524 West Congress Str. 22mi4w*

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 699 Center Str.

Verlangt: Painters, guter Lohn, stetige Arbeit. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Paperhanger mit Handwerkszeug. Guter Lohn und ständige Arbeit. Nicht früher, Anrufen nach 6 Abends. 3611 W. Garfield Comp., 1910 Sheffield Ave.

Verlangt: Aelterer Mann um in Küche von Saloon zu arbeiten. 4200 S. Ashland Ave. Phone: Yards 2666. dofrla

Verlangt: Erfahrener Janitorhelper. Board, Zimmer und gute Bezahlung. 757 Belle-wood Place. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. Muß etwas Erfahrung an Brot haben. 733 So. Kedzie Avenue.

Verlangt: Schuhmacher; kommt fertig zur Arbeit. 2158 Lawrence Ave.

Verlangt: Junge an Brot. Mit Erfahrung. Tagarbeit. 3003 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann der auf Tisch aufwarten kann. Restaurant. 148 North Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; auch zu arbeiten. 411 Center Str., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann für Janitorarbeit; guter Lohn. 5158 Broadway, 1. Flat, hinten.

Verlangt: Erfahrener Mann um auf Pferde aufzupassen und Janitorarbeit in erstem guten Hotel. Muß englisch sprechen. Alter 30—45. „Hotel 3 Grand", Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Phone: Haymarket 3070.

Verlangt: Guter leddiger Mann an Selleris zu weisen und für andere Arbeit. Guter Lohn. 2857 Southport Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters mit ausführenden Fähigkeiten, der Spreiderarbeiten versteht und ein guter Rechner ist. Alter & Co., 165 W. Madison Str. dofrla

Verlangt: Junger Kellner, muß Porterarbeit tun. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Painterhelfer; vorzusprechen nach 5 Uhr. 329 North Ave., im Store.

Verlangt: Mann an Farm. 5158 Lincoln Avenue, Barre's Ehemann.

Verlangt: Junge an Brot. Guter Lohn. Logararbeit. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann, mit einspännigen Wagen zu fahren. 807 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Shoptender, stetig, sofort. 2517 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort ein guter Schneider für nere und alte Arbeit. 2127 N. Cicero Ave. 2 Block Nord von Armitage Ave. dofrla

Verlangt: Zwei junge Männer für Orderarbeit. Nachfragen: Meyer Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Janitor-Helper, 830 Board und Zimmer. 5342 Winthrop Ave.

Verlangt: Kupferschmiede. 902 Larrabee Str. do—fa

Verlangt: Saloon-Porter. Gute Stelle für richtigen Mann. Lohn $8.00 die Woche, Zimmer und Board. Kein Trinker. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. do—fa

Schuhputzer.
Muß reinlich sein und gute Manieren haben, für Damen Parlor. Sprecht vor: Schuhwerkstätte, 13. Floor S. State Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.

Verlangt: „Surgical Instrument" Reparirer, Polirer und Platirer für Florida. Muß sacherfahrener Mann sein. Guter Lohn und gute Anstellung. Wegen Uebereinkunft schreibt: Adr. N. 287 Abendpost.

Verlangt: — Knaben — Verlangt:
14 bis 16 Jahre alt,
um Ausgange
zu besorgen.
John M. Smyth.
Möbel Company.
Südost-Ecke Washington Boulevard
und Union Straße, erster Flur.
10mi2w*

Verlangt: Verkäufer. Wir zahlen Männern $25.00 bis $50.00 die Woche für einige Stunden Arbeit des Abends und am Sonntag. Müssen einflußreich sein und unter Deutschen großen Bekanntenkreis haben. Schreibt sofort an M. 96, Abendpost. mido

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Verlex Radiator Co., Racine, Wis. 8mi1w*

Verlangt: Arbeiter, $22.00 per Acker für Zuckerrüben kultiviren; bezahlt die Continental Sugar Co., Toledo. Nachfragen bei John Hopwood, 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, tagsüber und Abends, auch Sonntags. 8mi1w*

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, lasr Druckergeschäft gründlich erlernen: $7 zu Anfang. 1745 Irving Park, Ecke East Ravenswood Blvd. dimido

Verlangt: Tapezierer, der beschäftigt ist, kann Extra-Geld verdienen durch Entgegennahme von Bestellungen für Cleaning u. Dyeing. Schreibt Brief mit Adresse und 4 Stunden Aufenthalt. A. Chatroux, 1510 Wells Str. Zu erfragen zwischen 11 und 1 Uhr. mido

Verlangt: Hausmann, welcher versteht Electric und Gasolin Car zu polieren und in Ordnung zu halten. Gute Stellung für rechten Mann. Referenzen verlangt. Zu melden Freitag Mittag 1 Uhr. 135 N. Dearborn Straße. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Abonnentensammler findet gute Stellung bei einer beliebten Zeitschrift. Muß gute Empfehlungen haben und Bürgschaft stellen. Adr.: O 114, Abendpost. 17mi1tu*

Verlangt: Erfahrener Arbeiter für Reparaturen und Stimmen auf Concertina und sicht-Harmonika, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei George & Bitzf, Music Co., 1540 West 47. Str., Chicago, Ill. 17mi1w*

Verlangt: Bäcker für Stellung außerhalb der Stadt, „All around" Mann. Vorzusprechen: Thompson's, 4. Floor, 350 N. Clark Str. mi—fr

Verlangt: Office-Junge, Graduirter der Volksschule: ungewöhnliche Gelegenheit für Avanzement. Adr.: N. 97, Abendpost. mido

Verlangt: Schuh-Reparaturarbeiter, 3126 No. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein guter Mann zum Schichmalzkochen und 2 Jungens zum Wurstabdrehen. 2863 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Stricker. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. mi—mo

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Str. dofr

Verlangt: Wagen-Blacksmithhelfer. 220 Wendell Str., nahe Wells, mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Laufbursche, stetige Arbeit, kann das Schildermalergeschäft erlernen. Sign Card School, 131 N. Fifth Ave. midofr

Verlangt: Guter Tischler, älterer Mann ohne Anhang. Adr.: P 409 Abendpost. mido

Verlangt: Painter, der „Graining" versteht. Adr.: P 410 Abendpost. mido

Verlangt: Erste klasse Holzarbeiter für Wagonarbeit. 525 W. 39. Str. midofrla

Verlangt: Bäcker, älterer Mann an Pies und Cakes. 2003 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Knaben von 14 bis 16 Jahren. Diamond Ship Co., 400 Curtis Str., nahe Grand Avenue. 10mi1w*

Verlangt: Sofort, Hufschmied; stetige Arbeit und guter Lohn. Empfehlungen erforderlich. Aurora Cleaners & Dyers, Aurora, Ill. Phone: Aurora 185. mi19—27*

Verlangt: Presser an Hoffman Maschine und Hufschmied. Wm. Doering, 323 Western Ave., Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit u. Bar zu besorgen; Morgens, 815 N. Cicero Ave. midofr

Verlangt: 2 erfahrene „Gents Spotters" für Färberei, 4241 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Porter; stetige Arbeit, 172 West Adams Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Carriage und Automobil Painters, stetige Arbeit, gutes Gehalt, 158 E. Grand Avenue. midofr

Verlangt: Ein Weber an Rugs. Columbia Mfg Co. 416 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Männer für Gemüse-Mutter, stete Arbeit für richtige Leute. Wilson Price Co. 136 So. Illinois Straße. mido

Verlangt: Guter Stallmann. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Rockmacher für Damenschneiderei-arbeit. 159 N. State Str., Zimmer 804. dimido

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin, sieben Monate. Ed. Reichenbach, Orfville, Ohio. mi20—30*

Verlangt: Erster Klasse Wagenschmied. 2530 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Gute Maschinenschlosser. Adr.: M. 63, Abendpost. el—fa

Verlangt: Pressers an Skirts: guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Graber Skirt Co., 1711 Ellen Straße. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 1154 W. Lake Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Paperhangers, stetige Arbeit und guter Lohn. Wenn zufriedenstellend, J. P. Pooles, 709 Main Str., La Mars, Iowa. 20mi1w*

Verlangt: Presser an Hoffman Maschine und Hufschmied,

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Auktions-Verkauf
Freitag, den 23. März, um 10 Uhr Vorm., in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Av., wo wir an die höchsten Bieter die Möbel von 40 Zimmern verkaufen um einen Nachlaß absolutlos, bestehend aus einzelnen Stühlen und Schaukelstühlen, Eßzimmertischen und Stühlen, Dressers, Garderoben, Betten, Sideboards, Hall Racks, Messing- und eisernen Betten, Springs, Matratzen, Gasherden, Phonos, Rugs, Parlor- und Bibliothektischen, Davenports, Ledercouches, Oelgemälden, Stahlstichen, Vorhängen, Brica-Brac, Gardinen, Draperien u. und. Waren, an zufriedenstellenden Preisen zu verkaufen.
Peoples Auction House,
Joseph Strauß, Versteigerer.
Kleidervorschuß finden täglich statt.
Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Der flotte Mann von Amerika erkannte die Tatsache, daß es nicht ist, was Ihr verdient, sondern was Ihr spart.
Wir möblieren 4 Zimmer vollständig für $62.50
Während des Jahres 1916 möblierten wir 3876 Häuser, alle zu unseren Preise von $62.50.
Kommt heute und prüft diese wundervolle Offerte, Waren, die sehr gekauft werden, werden 90 Tage frei in Verwahrung gehalten.
Illinois Furniture Co., 304 North Ave.
m16—31X

Zu verkaufen: Bargain für einsparsame! Ausverkauf von, mob. Schlafzimmer Möbel, gesammt od. besonders; 7 Zimm. Outfit, $150 echtes leder. Parlorset für Einzelpreis; Corpet, 9x12, $10; schönes Bett, $17, lottete $40; Dressers, Bilder etc. Ferner $500 Piano, guter Ton, mit Stanf, $120. Diamond Point Phonograph mit vielen Records, für $55, lottete $200. Alle in gutem Zustand, zu verkaufen an einem Tage von 9 Vorm. bis 9 Abends zu besichtigen. 1520 North Western Avenue, 1. Flur, nahe North Avenue. 10—24mz

Verkauf: $125 Parlorset, Circassian Walnut, echtes Leder, für $59. Anfragen Samstag und Sonntag, 2324 Iowa Str., nahe Western Avenue, 2. Fl., hinten. dofr

Verschiedene 5 Zimmer Möbel, Rugs, Spiegler Piano und Phonographen; Bargain für Baar; verkauft separat. 2940 North Ave., 1. Apartment. 22mz1wX

Ehepaar muß verkaufen: Neues $200 Parlor Set $45; $80 Aug. 88"; $40 Mahagonikuche $10; $800 Kimball Piano $175; Möbel, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Spitzengardinen &c. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 20m1wX

Großer Bargain $165 Parlor Suit, echtes Leder $50, Diningroom $10, Wollstabetten, Dresser, Tiningset $20, $250 Victrola $50, $800 Spieler Piano, Alles neu, 3019 Jackson Blvd. 24mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen, Geschirre, Wollmaschinen, Eisschränke, Browns Storage, 2022 No. Racine Ave., Speicladen: 1153 Wells Str. moofrafr

Zu verkaufen: Gelbe eiserne Stücke 30x60, 6—8 Zoll dick, 3 Sattler, 4104 Washington Blvd. Telephon: Kedzie 3123. dimdo

Zu verkaufen: Möbel für Eß-, Schlaf- und Wohnzimmer, billig. 4312 Sheridan Road, 2 Flat. mtho

Zu verkaufen: Neue Stahl von 3 Zimmern, 1626 S. Halsted Str., 2. Floor. dimido

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Piano, Walnut; Bauare; in sehr gutem Zustand; $25 kaufen es wenn vor 10 Uhr Abends genommen. 2946 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Electric Knie Piano, in sehr gut Zustand, für Nickel Shoor, Cafe, Icecream oder Restaurant. 2375 Elsdon Ave. Phone Diversey 2580.

Gezwungen mein $225 Victrola und neue Records für $90 zu verkaufen. Ausweises Ursachen sofort ich es o. T. D. Anfragen Unterhaltung. N. Rotzin, 1922 S. Kedzie Ave. 22mz1wX

$195 kaufen mein $800 neues 88-Noten Spieler Piano, einschließlich Stuhl und Bank. Muß diese Woche gehen. Fragt nach Mrs. Smiths Piano, Lot 39, 1454 W. Madison Straße. Offen bis 9 Uhr Abends. 4mz1wX

Victrola Columbia Sprechmaschinen, neuliche ungarische Platten, größte Auswahl, Katalog frei, täglich bis 9 Uhr Abends offen, auch Sonntags. 329 West North Ave., zwischen Sedgwick und Orleans Str. 24fa3mzX

$30 kaufen hochelegantes neuestes Model Konzert Grammophon, 46 Zoll hoch, mit 30 Musikstücken, Records und Diamond Nadel, spielt alle Platten, 2445 Prairie Ave. Sprechbar bis 9 Uhr Abends. 16mz1wX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall Tubes, feiner Ton, und $100 Wert der feinsten Rollen, wert $800; verkaufe für $200. 296 Hudson. mz9—23X

Zu verkaufen: Musikcoonas halber offeriren wir für $65.00 ein schönes Upright standard Piano, $5.00 monatlich. Bei Gref. 1549 Wells Straße. 20mz1wX

Ein $350 Pose & Son Piano für $50 sofortige Lagerkosten. Piano Storage House, 1451 East Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 4mz1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $39 aufw. Jas. J. Vbons, 25 W. Lake, nahe State. bA30*X

$70 Cash kauft mein beinahe neues Piano, wenn sofort genommen, 3409 N. Halsted Ave. 21mz1wX

$35 kaufen $400 Piano mit besten Ton, — 1056 Lawrence Str. 15mz1wX

Verkaufe billig, Piano und Möbel, 1920 Dalton Straße. 17mz1wX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir verkaufen fünf Gespanne Stuten, von 2400 bis 3000 Pfd., 4, 5 und 6 Jahre alt, 3 bis 8 Jahre alt, ziemlich gut zusammengepaßt, gute Geschirre, Farmer & Kimpinger-Wagen von 1200 bis 1600 Pfd., $40 aufwärts; drei Stuten mit Füllen; 1 Buggypferd, 3 Gespanne Maulesel; letzte annehmbare Offerte zurückgewiesen; ebenfalls Wiegagen und Harness. Kommt lebert, wir handeln Blut für Blut. Granercrikhall, 1741 W. Madison Str. 2mz3mX

Zu verkaufen: Erster klasse Pferd, Gefährt und guter Topwagen für Groceries, Bäckerei oder Laundries, $150, Bendelx, 1215 Bernard Ave.

Zu verkaufen: Buggy und Wagen, 2002 Elston Ave.

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, 1500 Pfd., 7 Jahre alt, $130 West 22. Str., 1. Hinterhaus. do—for

68 junge Mähren und Pferde, 1000 bis 1600 Pfd., manche gute Gespanne; weniger illustrationen; kein Trick; kommt; von $50 aufwärts. 2060 Süd Halsted Str. 1mz1mX

Zu verkaufen: 40 Pferde und Stuten, 950 wicht von 1000 bis 1500 Pfund; Preis $250 und mehr; ebenfalls Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 19mz1mX

Bargains in 50 Pferden u. Mähren, einige Gespanne, 3 tragende Mähren. Lincoln Park Teaming Co., 1508 No. Clark Str. 1mz3mtX

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, 4 Farmerwagen und Geschirre, billig. Farmer-Stall 731 Lake Str., nahe Halsted. 20mz1wX

3 Gespanne, Rappen, Apfelschimmel, Füchse, 3 tragende Mähren, 20 andere Pferde, Mähren, 4 bis 7 Jahre alt. 2546 Madison Str. 1f03mtX

Zu verkaufen: Pferde, Geschirre, Buggies, allerlei Wagen, Tausch oder Abzahlung. 2021 S. State Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Turrech und halbe Tonne Cypreswagen. 1441 N. Wood Str. dhofx

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $5 aufw. Reparaturen, 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Offen Abends bis 9 Uhr. 25jan3mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Oldsmobile, 6 Zylinder, 7 Passagiere, in gutem Zustand. 2224 N. Kedzie Blvd. 20mz1wX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 11jan3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 868. 13mat.*f

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken:
$3000....Grundeigentumswert....$11,500
$3500....Grundeigentumswert....$ 8000
$2800....Grundeigentumswert....$ 6400
$2000....Grundeigentumswert....$ 4500
$1400....Grundeigentumswert....$ 2900
$1200....Grundeigentumswert....$ 2800
$ 600....Grundeigentumswert....$ 1500
$ 400....Grundeigentumswert....$ 1200
Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. — Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 3mz.12*

Wir leihen Geld schnell und zuverlässig auf Grundeigentum zu 5½ Proz. u. rechnen kleine Kommissionen. Sprecht bei uns vor, wenn eine Anleihe nötwendig wird.
A. F. Hammann,
1922 W. Chicago Ave. Tel.: Humboldt 9488. 17feb5abdo*

Lizensirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikation billigst. Baugelder auf Hypotheken ohne Kommission. Adr.: M 185, Abendpost. 3mz5fa5ondidoimi

Zu verkaufen: Hochfeine erste Gold-Hypotheken, $500 aufwärts; 6% Zinsen. Geld zu verleihen zu den günstigsten Bedingungen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft. 3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 14mz*f

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, niedrige Raten. F. Pfeile, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28feb3*

Wenn eine Anleihe notwendig wird, kommt zu uns. Wir bedienen Euch zuverlässig schnell mit einer Anleihe auf 2. Hypothek, Kleine Kommission. Zahlt zurück wie Ihr könnt. Kohler Bkw. 704—8 So. Dearborn Str. 3mz1mtX

Verwalterin hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Rate; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht bei, wenn Ihr Geld braucht. 8 S. Dearborn, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6088. 12mz*f

Wenn Ihr Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen, Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 2ofx*

Darleihen auf Grundeigentum, Häuser oder Farmlellen; baudarlehen ohne Provision. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 309. 25feb*2

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
— $20 bis $500 —
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Verechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $42.50 zurück.
Für $70 zahlt Ihr $45.75 zurück.
Für $20 zahlt Ihr $78.80 zurück.
Größere Summen im Verhältnis zu den obigen Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Eure Geschäft wird sicherlich unser Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt verkauflich.

Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Harford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spyker.
20ot*2

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Lohne von $5 an $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Local Loan Co.
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 406, 47 Süd Halsted Str. Telephon: Prober 2116. 15mob*

Zugelaufen: Vorst nahe Eurer Wohnung, to fort, Darlehen auf Möbel und Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel. Dalland 1276. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 1052 S. State Straße. mz28dofsonX

2% Zinsen auf Möbel und Pianos. Keine Publizität. Ihr Name wird nicht genannt. Ihre Möbel bleiben in Eurem Besitz. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen Zahlungen. Ihr könnt Euch Geld borgen, wann Ihr es braucht. Ihr könnt es uns zurückzahlen, wann Ihr es könnt

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Geld zu verleihen

5% Spezieller Fund 5% auf gutes Grundeigentum

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.

mi5fondsdobpmt

August Torpe Sons Safety Deposit Co.

inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois,
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Grundeigentum Anleihe und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
mi5depfabtäm

Gegründet 1860 -

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER.
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Schuhe u. Leder. — Nehmt Fahrzeuge.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

fo2bdobs*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Irritationen oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Chr. Hodgens 600 oder 914 genügend. Mäßige Gebühren. Nur gegen einer Blutvergiftung. bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Deutsch gesprochen

Dr. I. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Fl., Fritze Bldg., Zimmer 208. — Chicago.

mi13*3

Heilung-Suchende,

von Blut- und Nervenleiden, Kopf-, Magen-, Nieren-, Blasen-, Leber- usw. Schwächen, Lähmungen, Katarrh und Lungenleiden usw., veraltete Männerkrankheiten etc. finden im Institute of Regeneration, 200 W. North Ave., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift. Heiz Kranker, wenn er auch die schlechtesten Erfahrungen machte, gehe achtlos vorbei und verlange Information kostenfrei.

Weltgeschichte beweisen die Tatsache. Die Kurmethode ist in Europa mit der höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Aus-kunft. Deutscher Spezialist. in5amdobs*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9-2.
in3*

X-RAY Bilder aufgenommen. 814 Gebiß, 88. Unser Spezialität paßt an und entwirft täglich etwa 15 Gebisse; der durchschnittliche Zahnarzt wohl eines im Monat. Unser Expert macht 6 bessere Platten während der durchschn. Zahnarzt eine anfertigt. Dies ist der Grund, weshalb wir ein $14 Gebiß für $8 geben können.

BOSTON DENTISTS
State u. Adams (gegenüber von Toe Fair).
Dr. Litzman, Mgr. 13febdobson*

Kauf Monroe 40 auf um eine Kiste Tafelbier

TOPAZ
Fortune Bros. Brewing
412 S. Desplaines Str.

jan11dobsondäm

Samenhandlung

— von —

Peter Hollenbach
Halsted und Lake Str.
Kein Garten- und Blumenfreund sollte versäumen, daselbst vorzusprechen.
2210—13ap.do

— Viel verlangt. — Rechtsanwalt: „Können Sie denn gar kein Alibi nachweisen?" — Einbrecher: „Wenn halt da Herr Doktor sag'n taat'n, Sie hätt'n mich um die Zeit im Cafe g'seh'n."

— Am Hackstock. — „Aergern muß me sich mit die Kundschaften —heut kummt wieder gar neamand!"

Empfindliche Notstände.

Kohlenmangel und Sparmaßregeln in Frankreich.

In einer Pariser Korrespondenz vom 8. Februar lesen wir:

So ungefähr dreißig Monate lang ließen die französischen Behörden das Publikum fast vollständig ungeschoren. In diesem Monat aber prasseln die Vorschriften nur so auf uns herunter, und wer ein besonderes Vergnügen daran hat, kommandiert und reglementiert zu sein, der kommt jetzt auch in Frankreich auf seine Rechnung. Vom 15. Februar an wird man in den Wirtschaften nach dem Herkömmlichen Rezept speisen. Doch wer zweimal täglich vier Sorten Hors d'Oeuvres, ein Fleisch oder einen Fisch, ein Platte Gemüse oder Mehlspeisen und einen Nachtisch vertilgen kann, hat kein Recht, sich über Entbehrungen zu beklagen. Daß die Zuckerbäckereien mitsamt allen Fünfuhr-Tees jetzt Dienstags und Mittwochs geschlossen sein müssen, ist nur für die eleganten Klatschweiber eine Katastrophe. Und wenn wir jetzt endlich doch noch zum Verbot des frischen Brots und des Kleingebäcks kommen und ins Weizenmehl noch andere Mehle gemischt werden, so wird auch das vom Publikum ohne Klage hingenommen.

Beklagt hat sich das französische Publikum, das zu den geduldigsten auf Gottes Erdboden gehört, bis jetzt nur über den Kohlenmangel. Und auch da nur, weil es infolge der Zeitungslektüre den Eindruck hat, die gegenwärtige Kohlenkrise hätte bei etwas besserer Organisation vermieden werden können. Ob das richtig ist, möchten wir nicht entscheiden. Jedenfalls ist denen, die mit der Organisation der Kohlenzufuhr für Paris betraut waren, die Durchführung ihrer Aufgabe durch die Umstände empfindlich erschwert worden. Die Nordbahn, die einen Teil der Kohle nach Paris zu bringen hat, war monatelang durch die Material- und Munitionstransporte in das Gebiet der Somme in Anspruch genommen. Diese Inanspruchnahme war allerdings vorausgesehen. Was man aber nicht voraussehen konnte, das waren die Hochwasser des Monats Dezember und dann die Kälte der letzten zwei Wochen. Durch die Unbilden der Witterung wurde die Schiffahrt auf der Seine lahmgelegt und dadurch eine Zufahrtstraße unterbunden, die für die Versorgung von Paris von der größten Bedeutung ist.

Gegenwärtig stieffeln viele Pariser täglich zur Seine hinunter, um immer das gleiche Schauspiel zu sehen. Der Strom treibt eine Masse Eis und alles Leben ist darauf erstorben. Verschwunden die langen Schleppzüge, die unter den Brückenbogen hindurch glitten, verschwunden auch die Personenschiffe, die sich munter durch all den Betrieb schlängelten. Das Wetter ist wunderbar schön; aber die Straßen sind kalt, und in vielen Wohnungen ist es nicht viel wärmer. Tagelang mußten die Hausfrauen die Kohlenhandlungen umlagern, um für schweres Geld einen Sack Brennmaterial zu ergattern, und diese langen Reihen ärmlicher Leute, die jämmerlich froren, war ein Anblick, der ins Herz schnitt. Man richtete schließlich Wachthallen ein und benützte viele öffentliche Gebäude als Wachtlokale, so auch einen Korridor der großen Oper. Und vor allem suchte man dafür zu sorgen, daß die Leute nicht vergebens warten mußten. Die Stadt Paris, die Militärbehörde stellten Teile ihrer Stocks zur Verfügung. Der Transportminister Herriot mobilisierte einige Tausend Militärautomobils mit den nötigen Mannschaften, um allen Verteilungsstellen Kohle zuzuführen.

Jedem Mangel kann nur dadurch gründlich abgeholfen werden, daß man das Fehlende herbeischafft. Da das in den genügenden Mengen unmöglich ist, mußte man sich darauf beschränken, durch Sparmaßregeln die Wirkungen der Krise abzuschwächen. Die erste Maßregel war die Regelung des privaten Verbrauchs an Elektrizität und Gas. Als Basis für die Berechnung wurde entweder der Verbrauch des Monats November 1913 oder dann des letzten Jahres angenommen. Bis zu dreißig Kubikmetern tritt keine Veränderung ein, nachher steigert sich die Beschränkung fortschreitend, indes wird auf die Anzahl der Familienangehörigen Rücksicht genommen und eine Duldungsgrenze von 10 Prozent bewilligt. Wer das ihm zugewiesene Quantum überschreitet, muß nicht etwa einen Strafzoll zahlen, sondern es erfolgt Einstellung der Lieferung zunächst für zehn Tage und dann für längere Zeit.

Als zweite Sparmaßregel wurde eine Beschränkung im Betrieb der Theater aller Art eingeführt; zunächst hielt man das Ausfallen eines Tages für genügend, vom 9. Februar an aber geht man bedeutend weiter. Jetzt müssen alle Theater vier Tage der Woche hindurch geschlossen sein.

Parallel mit dieser Vorschrift läuft der Befehl an alle Pariser Transport-Anstalten (Autobusse, Tramways, Untergrundbahnen), den Dienst an den vier Abenden, an denen keine Vorstellungen stattfinden, schon abends 10 Uhr einzustellen. Das sind bedeutende Eingriffe in das Leben einer Stadt wie Paris.

Die chinesischen Studenten werden jetzt in der Benutzung eines neuen, auf dem romanischen System basierten Alphabets unterwiesen das nur 39 Lautzeichen hat.

Ein tragbarer Telephon-Apparat aus Aluminium, der nicht mehr als 2½ Pfund wiegt, wird jetzt von den Patrouille-Beamten in den Nationalforsten auf ihren Rundgängen mitgeführt.

Leset die „Sonntagpost".

8 Unz. Jar reine Peanut Butter, 10c.

Fancy rote Bohnen, die Büchse 10c.

Rothschilds BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

U.-N. Stamps sind eine extra Ersparniß

Gebleichte Jumbo Peanuts spez. markirt für Freitag, Pfd. **14c**
Nur 2 Pfd. an 1 Kunden. — Keine Phone- od. Post-Bestell. Basement.

Unser größter Verkauf von waschb. Kinder-Kleidern

Dies ist ohne Zweifel unser größter Verkauf von Kinderkleidern. Wir kauften die ganze Ueberproduktion von einem der größten und besten Fabrikanten im Osten. Keine Mutter sollte diese Gelegenheit übersehen. Wir machten fünf Partien, im Preise rangirend von 49c bis zu $1.49.

Ausgezeichnete Werte!! 25 Fassons zur Auswahl. Stoffarten bestehen aus den besten garantirten Baumwollstoffen, in sämmtlichen hohen Taillen-Linien, in dem wunderbarsten Sortiment von Streifen, Plaids und Kombinationen. Größen 6 bis 14 Jahre. Werte bis zu $2.00 — für..... **$1.19**

Einfach kaum denkbare Werte! 16 Fassons in Kleidern, für welche andere Läden den doppelten Preis verlangen. Die beste Arbeit, sämmtliche neuesten Ideen in Kinderkleidern, hohe Taillen-Effekte, shirred Effekte, Größen 6 bis 14 Jahre, Werte bis zu $3.00, — für..... **$1.49**

3 andere Partien—Drei spezielle Tische f. diese Partien, wundervolles Assortment, all die neuen Plaids und Streifen..... **49c, 79, 97c**

Extra — Mäntel — Extra
180 Mäntel in dieser Partie, für Damen und junge Mädchen; jeder gewünschte Stoff und Fasson, Mäntel bis zu 45 Zoll lang, all die neuen Schattirungen, solange der Vorrat reicht. Größen 16 bis 44. Werte bis zu $15, zu.. **$7.77**

Neue Frühjahr-Suits—Keine Dame darf diese wundervolle Suit-Gelegenheit übersehen. Wir haben nur eine beschränkte Anzahl und sie werden nicht weit reichen. Größen für junge Mädchen u. Damen, alle Moden u. Farben, Werte bis $30, solange Vorrat **$15**

Sergekleider—150 Serge- u. Crepekleider, um zu räumen, alle Größen u. Farben, für junge Mädchen u. Damen. Kleider in dieser Partie, die früher zu $10 verkauft wurden, solange Vorrat reicht Basement. **$3.97**

Verkauf von Gingham Hauskleidern
Strikt waschecht, viele hübsche Fassons zur Auswahl, sowie einige in Percales — viele Fabrikanster in der Partie — Werte bis zu 1.50 — zu **$1.19**

Coverall Schürzen und Hauskleider, in gemusterten Percales, sowie karrirte Gingham schürzen, 79c Werte, zu.. **59c**

Beschmutzte Untermuslins, zu..... **49c**
Slipover Gowns, hübsch bestickter Rand, Unterröcke und Envelope Chemises in der Partie.
Sowie Muster Korsetschützer

Percale Dressing Sacques, reguläre und extra Größen, zu..... **49c**
Gingham- und Chambray Kinderkleider, Größen 2 bis 6 Jahre, zu... **59c**
Kurze Kleider, 1 u. 2 Jahre, zu..... **39c**

Basement.

4,800 Paar 25c Faserseide Männerstrümpfe (Seconds) **10c**
25c Faserseide Männerstrümpfe, mittler. Gewicht, sind glänzenden appretirt, doppelte Ferse und Zehe, garantirt echtfarbig, nicht abfärbend, in schwarz....

19c baumwollene Damenstrümpfe, feine Gauge, voll nahtlos, doppelte Ferse und Zehe, in schwarz und weiß — zu..... **12½c**

$1 Musterhemden für Männer, aus feinem Percale und Pongee, weiche od. gestärkte Manschetten, in hübschen Streifen und Novelty Effekten, einige leicht durch Anfassen beschmutzt, unvollständige Größen, **50c**

17c und 19c feine gerippte baumwollene Damenleibchen, niedr. Hals, hübsch eingefaßt, reguläre und extra Größen, zu.... **12½c**

15c gestrickte Mützen für Kinder, Metall Tubes, Beinknöpfe, gut gemacht..... **9c**

California Navel Orangen, per Dtzd.. **12c**
Keine Post-, Phone, C. O. D. od. Ablieferungen; nur 1 Dtzd. an 1 Kunden.

Muster Korsets
Korsets für die Mittleren und Dünnen, schwerer praktischer Coutil, breite Front Klaipe; alle Größen, zu..... **79c**

Seiden- u. Kleiderstoffe, zu sehr verlockenden Preisen in der Basement Abteilung

Farbige Sport Kleiderstoffe: großes Assortment eleganter Entwürfe, gestreifte, karrirte und Plaid Effekte. Speziell, 79c. 69c, 59c die Yard.

42 zöll. farbige französische Serges, sehr dauerhafte Qualität, in beliebten Farben, mit vielen in marineblau und schwarz..... **$1.19**

Farbige seidengemischte Crepe, weiß, schwarz, Abend- und Straßenfarben. Speziell, 49c die Yard. Basement.

Neue Voile Blusen

Alle reizenden neuen Frühjahrsmodelle. Lingerie- und gestreifte Madras Blusen, einige mit bestickten Frills, andere mit großen Kragen u. Taschen, volle Jabot Effekte, ausgezeichnete $1 Werte, speziell für morgen im Bargain Basement zu nur **67c**

Basement.

Sensationelle Gelegenheit! Wirkl. 2.45 Qualität „Taillenr "Hüte, **$1.67**

Die „Männerart" Sorte — schön ausgeführt, in feinen Geflechten aus „Baby" Hemps, „shiny" Jap. Milan Hemp und „Hinoki"— schwarz und jede beliebte Frühjahr-Schattirung — vier bezaubernde Moden zur Auswahl.

Ungarnirte Hemp Hüte, **69c**
Gewöhnliche 98c und $1.45 Sorte. Jede beliebte Farben, jede beliebte Frühjahrschattirung; ein ungewöhnlicher Wert

Basement.

Hüte kostenfrei garnirt.

Männer u. junge Männer-Anzüge $10

In Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, — Alle nett gearbeitet u. besetzt. Anzüge, die wirklich $15 wert sind. — In allen Größen für Männer u. junge Männer...

50 Dtzd. Männer Overalls u. Jackets, in Hickorystreifen. Alle Größen bis 44, so lange Vorrat reicht, nur 2 an 1 Kunden (keine C. O. D. oder Tel.-Best.) **59c**

Schul-Anzüge für Knaben, — dauerhafte Stoffe, die meisten in dunklen Farben, nett gemacht. Gr. 7 bis 16 Jahre; zu **$3.80**

Hosen f. Männer u. junge Männer. Sehr dauerhafte Stoffe, unten einfach oder mit Cuffs. Zu haben in allen Größen bis zu 44 — für **$2.45**

50 Dtzd. Knaben-Blusen — Standard Fabrikat — Seconds — in allen Größen bis 16. 3 Stück für $1.00 — 1 Stück in diesem Verkauf **39c**

500 ausgezackte oder hohlgesäumte Tischtücher
Extra feine Qualität mercerized Damast, reguläre Frühstück-Größe, 89c wert, das Stück für..... **59c**

Extra Qualität Yd. breiter Percale, in hell- oder mitteldunkelfarbig, großes Sortiment zur Auswahl, Stück, per Yd..... **14c**

Gebleichte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 — von guter Qualität Muslin gemacht. 22c wert, das Stück..... **17c**

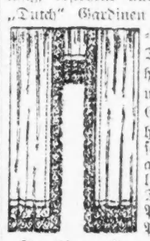
Bettfedern, ganz neue Federn gefüllt, mit ganz neuen Federn, mit 8 Unzen fancy Art Ticking überzogen, große Sorte. $2.50 wert, Paar..... **$1.50**

Fancy türkische Handtücher, in blauen oder rosa Marrirungen oder Streifen — Seconds von Fabrikanten. Sie wert, Stück.... **19c**

Feine Sorte Tissue Gingham, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern. 20c wert, die Yard..... **18c**

Meister von gewaschenem Shepherd-karrirtem Suiting, 36 Zoll breit, in allen beliebten Längen 25c wert, die Yard für..... **15c**

Voile Gardinen, 99c das Paar
300 Paar Gardinen, 2¼ u. 2½ Yards lang, bestehend aus einer Partie von „Dutch" Gardinen m. breitem Filet-Einsatz u. Kante.— Die 2¼ Yd. Gardine hat einen Faltenrand u. die 2½ Yd. Gardine ist schlicht hohlgesäumt. Dieselben sind gemacht aus dauerhafter Qualität Voile — ein Drittel unter dem Preis; das Paar zu.... **99c**



Farbiger Overdrapery Stoff, zu 29c die Yard
1200 Yards von Overdrapery in Farben, wie: Grün, Braun, Rose und Blau, 36 Zoll breit. Gegianet f. Tür- oder Fenstervorhänge, in Resterlängen von 10 Yds. und darunter. Werte bis zu 65c die Yard. Zwecks schneller Räumung die Yard zu.... **29c**

Brussels Rugs 9 bei 12 Fuß, dicht gewebt, jeder Rug in nahtlos; hübsche Entwürfe und Farben, reguläre $21.50 Werte, speziell verkauft zu..... **$17.35**

Linoleum, 6 Fuß breit, schwere Stark Qualität, feine Tile- und Holzmustern, die reguläre 60c Sorte, die Quadratward verkauft zu..... Auswahl von **46c**

Musterenden von Royal Wilton Carpeting, 18 bei 27 Zoll — viele Muster zur Auswahl, speziell zu..... **49c**

Julia Marlowe niedrige Schuhe, Oxfords Pumps, Slippers

RICH'S FAMOUS JULIA MARLOWE SHOES

Dieser Verkauf ist eine endgiltige Räumung dieses wundervollen Fabrikats von niedrigen Trade Mark Damenschuhen.

In Patent Colt, Dull Calf, glasirtem Kid, Bronze- und anderen Kombinationen. $3 bis $5.00 Werte, zu..... **$1.95**

Niedrige Damenschuhe, $3 bis $ 5 Werte, lohfarb., Patent u. Mattleder, z. Knöpfen u. Schnüren, gebroch. Gr. **$1.95**

U.-N. Stamps mit allen Einkäufen.

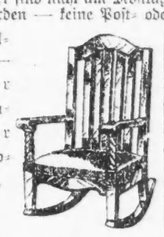
ROTHSCHILD & COMPANY

Wundervoller Verkauf von Schaukelstühlen

Zum Verkauf Freitag zu weniger als Fabrikanten Wholesale-Preisen. — Der Zweck ist, Euch morgen nach dem Möbel-Departement zu bringen, um zu sehen, was wir für den Eröffnungstag des monatlichen Möbelverkaufs, der am nächsten Montag beginnt, geplant haben.

Diese Artikel sind nicht am Montag zum Verkauf. Sie werden alle morgen verkauft werden — keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

$14.50 Schaukelstühle, $7.95 — Golden oder Fumed Oak, spanischer Leder Spring Sitz, soweit sie reichen, **$7.95**



$4.50 Schaukelstühle zu $2.95— Gerade so wie die Abbildung — Golden Oak Finish. Freitag zu nur **$2.95**

Sechster Floor.

Haarschneiden für Knaben und Mädchen, 15c
In sämmtlichen neuesten Moden, von Expert-Barbieren. The Childrens-Shop—Dritter Floor.

Spezieller Luncheon, 35c
Broiled Weißfisch, Peterilie Butter
oder
Beef a la Mode, Bourgeoise
Gestampfte Kartoffeln
Savarin Pudding mit Obst Compote
oder
Chokoladen oder Vanilla Ice Cream
Kaffee, Tee oder Milch
Achter Floor

Hundert neue Frühjahr-Suits, ganz besondere Werte, speziell zu $19.75

$12.50 $19.75 $10.75

Die Zahl der Suits in dieser neuen Kollektion ist so beschränkt und die Fassons so verschieden, daß jede Auswahl eine sichere Ersparniß von $5 bis $10 mit sich bringt.

Schlicht geschneiderte Suits in Gabardine, Serge und Tweed Mischungen. Suits für Straßen- und Nachmittagsgebrauch, an denen nichts Neues in Stoff, Fasson und Farbe vergessen wurde. Besatzstoffe aus Braid, „Touches" aus Stickerei, hübsche Taschen.

500 Seide- und Serge-Kleider für Damen — speziell für Freitag offerirt zu..... **$10.75**

Diese neue Sendung bringt mehr als nur elegante Facons, es sind außergewöhnliche gute Werte. Nachmittags Chiffon Taffeta Gowns, Serge und Crepe de Chine. Gerade Linien sind vorherrschend. Viele sind besetzt, Braided oder fancy besetzt. Farben umfassen französischblau, Pilgrün, Zitron, Gold, Rose, lohfarbig und Beige.

200 neue Frühjahr-Mäntel für Damen, speziell markirt zu nur..... **$12.50**

Dies sind „full flirted" Modelle, Coats gerade oder lose hängend, und Gürtel rund herum oder teilweise gegürtelte Modelle. Meistens alle haben große und verschiedene Kragen, Taschen, die sehr geräumig sind, und neue und hübsche Cuff Treatments, in allen populären Farben von Poplins: alle Größen, einschließlich schwarzer und navyblauer extra großen Sorten, Auswahl morgen zu $12.50.

Regen- oder Utility-Mäntel für Damen, $4.95 — 100 für den morgigen Verkauf. Coats, die sonst für $7.50 verkauft werden. Voll und geräumig zugeschnitten, Gürtel Back und Convertible Kragen, alle Größen und fortirte Farben, $4.95.
Vierter Floor.

Dreß Skirts für Damen zu $3.75 — Speziell für den Freitagverkauf, 200 Skirts, die die Qualität, Herstellung und Mode von $6 Skirts besitzen; aus vorzüglicher Qualität Poplin, Serge und Novelty Stoffen, mit neuen Entwürfen von Taschen, Gürteln und Knopfbesatz — alle Größen, zu $3.75.

Prächtige Werte in der größten Seide- u. Kleiderstoffe-Abteilung

36zöllige Satin gestreifte Taffeta, speziell zu $1.58 Yard.

Ein brilliantes Sortiment von Entwürfen und Farben.

36-zöll. brilliante Chiffon Taffeta, —1.58 die Yard

Weicher, ausgiebiger Finish, brillianter Glanz, in modernen Farben und in schwarz.

40-zöllige farbige Crepe de Chine, $1.58 die Yard.

Eine vorzügliche reinseid. Qualität in Abend- und Straßen Schattirungen und weiß und schwarz.

40-zöll. importirte Georgette Crepe, $1.58 die Yard.

In Lyons, Frankreich, fabrizirt, sehr großes Farben-Sortiment.
Zweiter Floor.

$1.25 54zöll. wollener Shepherd karrirter Suiting, 95c.

Gute dauerhafte Qualität, in allen modernen Größen Karrirungen in schwarz und weiß.

$2.00 54zöll. reinwoll. Poiret Twills, $1.58 Yard.

Hübsche reinwoll. Qualität in populären Farben und in schwarz.

$2.00 54zöll. Self Striped Suiting, $1.58 die Yard.

Außerordentlich feine reinwollene Qualität, in modernen Straßen-Farben, einschließlich grau und Navyblau.

2,500 Yards reinwollene Kleiderstoff-Rester, 58c bis $1.95 Yard.

Skirt-, Dreß- oder Mäntel-Längen der beliebtesten Stoffe der Saison.

Julia Marlowe Damenschuhe, $4.00 bis $6.00

RICH'S FAMOUS JULIA MARLOWE

Schnür- u. Knopf-Fassons, in vielen Mustern und Kombinationen, zu **$2.88**

Gediegene Tische von diesen wundervollen Trade Mark Schuhen, die Größen sind unvollständig, aber Jedermann findet alle Nummern von anderen guten Fabrikaten in der Partie, $4 bis $6 Schuhe, zu $2.88.
Dritter Floor.

Für Männer nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, $19.50

Eine Auswahl von über 200 Mustern von reinwollenen Frühjahrsstoffen. Wir garantiren absolut perfekt passende Anzüge. Jeder Anzug, der während dieses Verkaufs bestellt wird, wird unverändert, ob vor dem Bestelltage an fertiggestellt. Wir offerieren Euch zu $19.50 ebenso gute Bedienung, Stoffe und Arbeit, wie sie der durchschnittl. Schneider zu $25 oder mehr liefert.
Zweiter Floor.

Anzüge für Knaben

Second Floor

Starke dauerhafte Stoffe, nette dunkle Farben, Pinch Back Coats, Hosen durchweg gefüttert — Größen 7 bis 17 Jahre, für..... **$4.75**

Reinwollene blaue Sergeanzüge für Knaben—garantirt echtfarbig, prächtig gemacht und besetzt, alle Größen bis 18 Jahre; $7.50 Werte, zu..... **$5.85**

Frühjahr Top Coats für Knaben — Größen 2½ bis 10 Jahre — nette Mischungen in Shepherd Plaids und Club Checks, einfacher oder Gürtel-Rücken, zu..... **$3.85**

Novelty Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 8, prächtig gemacht und besetzt, zu..... **$3.85**

Knaben-Hosen, aus Fabrik-Enden und kurzen Enden von Suitings gemacht, $1.50 wert, zu..... **95c**

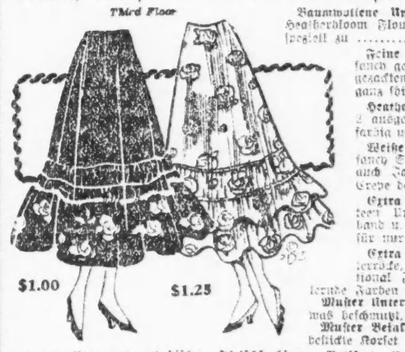
Knaben Blusen, feine Stoffe, Standard Fabrikate, helle und dunkle Farben, alle Größen bis 16..... **50c**

Knaben-Hüte und Mützen, zu den Anzügen u. Regenröcken paß., morgen zu nur..... **65c**

Knaben Rompers, in hellen und dunklen Farben, Größen 2½ bis 8..... 65c

Verkauf von feinen baumwollenen u. seidenen Unterröcken

Third Floor



$1.00 $1.25

Baumwollene Unterröcke, mit gebürmter Heatherbloom Flounce, wie illustrirt, speziell zu..... **$1**

Feine Luster Cloth Unterröcke, fancy gebürmte Effekte, mit zwei gezackten Ruffles oder ganz fötred Flounce. **$1.25**

Heatherbloom Unterröcke, mit 2 ausgezackt. Ruffles, farbig und weiß, zu.. **$1.29**

Weiße Taft seid. Unterröcke, mit fancy Shirred und tucked Ruffle, auch Jap Seide und Crepe de Chine, zu.. **$2.95**

Extra Größe feine schwarze Jaeger Unterröcke, Elastic Taillband u. volle Flounce, für nur..... **$1.50**

Extra Große Heatherbloom Unterröcke, mit Taffeta Seide Sectional Flounce, schillernde Farben und schwarz, **$2.95**

Muster Untermuslin, etliche etwas beschmutzt, 69c—75c wt., zu **48c**

Muster Bekleider u. Allover beliebte Korset Covers, zu..... **29c**

Crepe Bloomers, elastisch am Knie und Taille, zu nur..... **59c**

Fleischfarbige Bloomer — für nur..... **69c**

Batiste Coverall Schürzen, elastische Taille oder lose Fassons, zu..... **59c**

Feine Florida Grapefruit, Kiste $3.25

Dünne Schale, saftige Frucht, Kiste von 70, $3.25: Dutzend für..... **59c**

10 Pfund Sack Domino granulirter Zucker für..... **69c**

Mit $2.00 Grocerybestellung (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.

Frische Fische

Halibut Steak, heute frisch — Pfund für..... **15c**

Flounder oder Haddock, frisch gefangen, Pfund für..... **10c**

Rauch Weißfisch, Pfd., 16c; gelber Pike, Pfund für..... **18c**

Frischer See-Hering, Pfd., 12½c, Salzwasser Hering, Pfund..... **10c**

Bestes Fleisch

Prime Roast Beef, 6. und 7. Rippe, das Pfund..... **20c**

Loin Lamb Chops, echtes Spring Lamb, Pfund..... **30c**

Frische Kalbsleber, auf Bestellung geschnitten, Pfund..... **25c**

Rindzunge, frisch oder gepökelt, das Pfund..... **22c**

¼ Faß Sack Cerefola Mehl, für nur..... **$2.85**

Herfeyn's Frühstück Cocoa — die Pfundbüchse für..... **19c**

Libby's Hawaiian Sliced Pineapple, große Büchse, 2½ Größe.. **29c**

Snider' Chili Sauce, Pint-Flaschen für..... **25c**

Gastle Marke Camembert Käse, die Schachtel..... **33c**

1 Pfd. Caddies fancy B. F. Japan Tee, in Japan verpackt, zu.. **75c**

Del Monte fancy Pflaumen, 5 Pfund Büchse..... **83c**

5 Pfund Our Leader Blend Kaffee, für nur..... **$1**

5 Pfund Sack fancy neuer weißer Reis, für nur..... **45c**

3½ Pfund fancy getrocknete Pfirsiche, für nur..... **50c**

3 Pfund fancy gebleichte ternlose Sultana Rosinen für..... **65c**

Comet Marke fancy Natural brauner Reis, 1 Pfd.-Packe f..... **10c**

10 Pfund fancy Eß- und Kochäpfel für nur..... **59c**

Siebenter Floor.

Einfaches weißes Dinner Set, $1.29

Einfacher Rand, das Set besteht aus 6 Dinner-Tellern, 6 Brot- und Butter Tellern, 6 Sauce-Tellern, 6 Tassen und Untertassen, 1 Fleischplatte, regulärer $2.25 Wert, zu..... **$1.29**
Fünfter Floor.

$26.50 Gondola Kinderwagen zu $21.95

Echte „Storatis" Gondola, ganz mit Corduroy bezogen, mit Zug-Vorhängen, Fuß gut in der Mitte, um es dem Kind zu ermöglichen, an jedem Ende zu sitzen; braced Gear mit Coil Spring, reinblaßlierte tubular Pushers und 14zöllige Gummireifen-Räder, praktischer krenz. grauer Finish, speziell zu..... **$21.95**

Fünfter Floor.

Gardinen

wert bis zu $3.00 das Paar, für die Räumung markirt, das Paar zu nur..... **$1.85**

Eine bemerkenswerte Sammlung von Cable Nets, Schott Net, Filet Net und Nottingham Gardinen, in zwei, drei und vier Paar Partien, Auswahl aus weiß, Ivory und Ecru, 2½ und 3 Yards lang, für schnelle Räumung markirt, Paar. **$1.85**

75 Stücke hohlgesäumte Gardinen-Voiles und Marquisettes, in weiß, Elfenbein und Ecru, wert bis zu 40c, die Yard zu..... **22c**

1,000 Yards Standard Qualität Gardinen Swiß in kurzen Längen von 2 bis zu 10 Yards, passend für Sash oder Sill Gardinen, die Yard zu nur..... **11c**

Fünfter Floor.

UMI